THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 457 auf der 8. und 9. Seite Seite veröffentlicht.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Freitag, den 2. Juni 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 131

Groszer deutscher Seesieg!

Mehr als 8 britische Kriegsschiffe zerstört!

Wehe England!

Briten verlieren in Flottenschlacht über acht Kriegsschiffe!

Neuer Sieg vor Verdun!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin (drahtlos nach Sayville, L. J.) Eine Schlacht zwischen der deutschen Hochseeflotte und dem Hauptteil der englischen Schlachtflotte, in der mehr als acht britische Schiffe zerstört und viele schwer beschädigt wurden, wurde heute in einem Bericht der Admiralität gemeldet.

Berlin, 2. Juni. (Ueber Sayville.) Die Briten verloren in der Flottenschlacht eines ihrer neuesten Riesenschlachtschiffe, 2 Schlachtkreuzer und zahlreiche kleinere Kriegsschiffe, während eine große Zahl kleinerer britischer Kriegsschiffe beschädigt wurde!

Der deutsche Bericht gibt nur den Verlust von einem deutschen Schlachtschiff und einem kleinen Kreuzer zu, während das Schicksal eines anderen Kreuzers und mehrerer Torpedoboote unbekannt ist.

Berlin, 2. Juni. Die deutsche Admiralität meldet, daß das große britische Schlachtschiff „Warspite", die Schlachtkreuzer „Queen Mary" und „Indefatigable" und zwei Panzerkreuzer unter den zerstörten britischen Kriegsschiffen sind.

Das war am 31. Mai. Die deutsche Hochseeflotte stieß auf eine britische Schlachtflotte, und der Kampf dauerte die ganze Nacht!

Die deutsche Admiralität meldet ferner, daß das britische Schlachtschiff „Marlborough" von einem Torpedo getroffen wurde, und gerettete Gefangene bestätigen dies. Unter den Geretteten und Gefangenen sind 2 Mann vom „Indefatigable" — die einzigen Ueberlebenden von diesem Schiff!

Es wird auch berichtet, daß ein kleiner britischer Kreuzer, eine Anzahl britischer Torpedojäger und Torpedoboote ebenfalls zum Sinken gebracht worden sind.

Auf deutscher Seite ging das Schlachtschiff „Pommern", sowie der kleine Kreuzer „Wiesbaden" verloren; „Pommern" wurde durch ein Torpedo versenkt, und „Wiesbaden" durch Geschützfeuer. Das Schicksal des kleinen Kreuzers „Frauenlob" und mehrerer Torpedoboote ist noch unbekannt.

Die deutsche Hochseeflotte kehrte am 1. Juni (Donnerstag) in ihren Hafen zurück.

Das zerstörte britische neue Riesenschlachtschiff „Warspite" hatte nahezu 29,000 Tonnen Gehalt, der Schlachtkreuzer „Queen Mary" 27,000, und „Indefatigable" 19,000 Tonnen.

(Im Ganzen scheinen an die 100,000 Tonnen Gehalt britische Schiffe zerstört worden zu sein!)

Das gesunkene deutsche Schlachtschiff „Pommern" hatte 13,200 Tonnen Gehalt, der gesunkene Kreuzer „Wiesbaden" 3000 bis 5000 Tonnen, und der vermißte Kreuzer „Frauenlob" 2700 Tonnen.

Soweit sich erkennen läßt, war die Flottenschlacht eine der größten in der Geschichte! Ihr Schauplatz war in den östlichen Gewässern der Nordsee, vor der Küste von Dänemark.

Die britischen Behörden scheinen alle Nachrichten über die Schlacht zurückgehalten zu haben, bis zur Heimkehr der britischen Flotte! Die erste Meldung kam drahtlos von Berlin über Sayville und entging solcherart dem britischen Zensor.

Berlin, 2. Juni. (Drahtlos nach Sayville.) Folgendes ist der Wortlaut vom Bericht der deutschen Admiralität, datirt vom 1. Juni:

„Während einer nach Norden zu gerichteten Unternehmung unserer Hochseeflotte am 31. Mai, kam sie in Fühlung mit dem Hauptteil der englischen Schlachtflotte, welche unseren eigenen Flottenstreitkräften bedeutend überlegen war.

„Während des Nachmittags entwickelte sich zwischen dem Skagerak und dem Horn-Riff eine schwere Schlacht, die für uns erfolgreich war, und welche die ganze Nacht hindurch andauerte.

„In dieser Schlacht wurden von uns, soweit bis jetzt bekannt, die folgenden britischen Schiffe zerstört: das große Schlachtschiff „Warspite", die Schlachtkreuzer „Queen Mary" und „Indefatigable", zwei gepanzerte Kreuzer, anscheinend vom „Achilles"-Typ, ein kleiner Kreuzer, ein neues Flaggenschiff, drei Torpedojäger, „Turbanant", „Nestor" und „Alcaster", eine große Anzahl Torpedoboote und ein Unterseeboot.

„Durch Beobachtung, die frei und ungehindert war, wurde festgestellt, daß eine große Zahl englischer Schlachtschiffe durch unsere Schiffe und die Angriffe unserer Torpedobootflotille während des Kampfes bei Tage und während der Nacht beschädigt wurden.

„Unter anderen wurde das große Schlachtschiff „Marlborough" von einem Torpedo getroffen. Dies wurde durch Gefangene bestätigt.

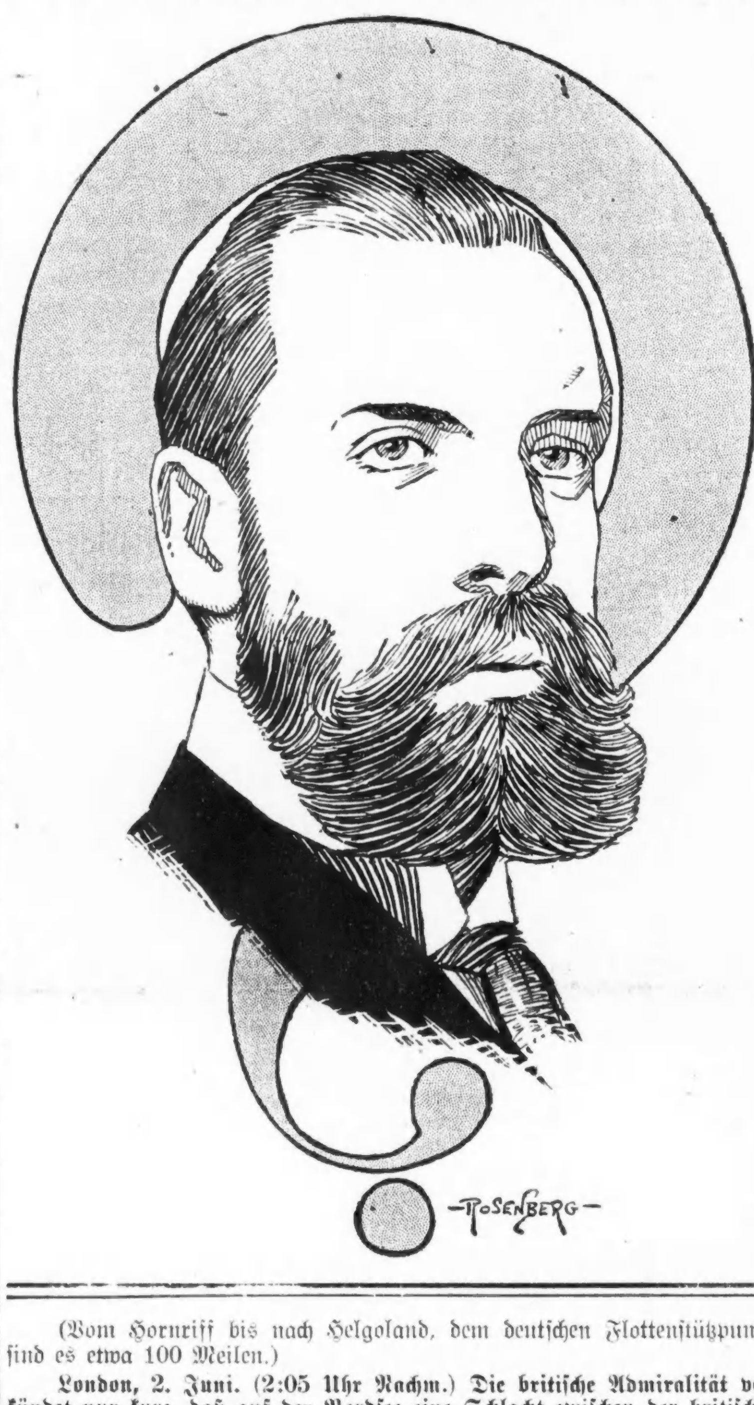
„Mehrere unserer Schiffe retteten Teile der Bemannung der versunkenen englischen Schiffe, darunter zwei vom „Indefatigable", die einzigen Ueberlebenden von diesem Schiffe.

„Auf unserer Seite" sank der kleine Kreuzer „Wiesbaden" infolge feindlichen Geschützfeurs während der Schlacht am Tage, und S. M. Schiff „Pommern", während der Nacht, infolge eines Torpedos.

„Das Schicksal von S. M. Schiff „Frauenlob", das vermißt wird, und das einiger Torpedoboote, die noch nicht zurückgekehrt sind, ist unbekannt.

„Die Hochseeflotte kehrte heute (Donnerstag) in ihren Hafen zurück."

Charles E. Hughes.



(Vom Hornriff bis nach Helgoland, dem deutschen Flottenstützpunkt, sind es etwa 100 Meilen.)

London, 2. Juni. (2:05 Uhr Nachm.) Die britische Admiralität verkündet nur kurz, daß auf der Nordsee eine Schlacht zwischen der britischen und der deutschen Flotte stattgefunden habe, und „im Verlauf derselben eine Anzahl deutscher Kriegsschiffe versenkt wurde."

London, 2. Juni. (7:07 Uhr Abends.) Die britische Admiralität leugnet noch, daß ein britisches Schlachtschiff oder ein leichter Kreuzer versenkt worden seien. Dagegen gibt sie zu, daß die Briten die Torpedojäger „Tipperary", „Turbulent", „Fortune", „Sparrowhawk" und „Adamant" verloren, und 6 andere noch vermißt werden!

(Später) Die britische Admiralität gibt jetzt zu, daß das Schlachtschiff „Invincible" und die Schlachtkreuzer „Queen Mary" und „Indefatigable" sanken!

(„Invincible" war bisher gar nicht erwähnt.) „Indefatigable" hatte mindstens 900 Mann Besatzung, und nur 2 dieser sind am Leben — und gefangen!

Auch siegreich vor Verdun!

Berlin, 2. Juni. (Ueber London, 5:30 Nachm.) Die Eroberung des Cailettewaldes, südlich vom Fort Douaumont, an der Verduner Front, sowie die Erstümung anschließender Gräben wurde heute vom Kriegsamt gemeldet.

Ein Gegenangriff der Franzosen südwestlich vom Walde von Vaux war ein Fehlschlag, trotzdem er mit starker Macht unternommen wurde,

Die Gefangennahme von 76 Offizieren und 2,000 Mann wird gemeldet, sowie die Erbeutung von 3 Kanonen und mehr als 20 Maschinengeschützen.

Berlin, 2. Juni. (Ueber London, 3:05 Nachm.) Folgendes ist der Wortlaut vom Nachmittagsbericht des deutschen Hauptquartiers:

„Westliche Front—Nach zunehmendem Geschützfeuer und vorbereitenden Minenexplosionen griffen starke britische Streitkräfte letzte Nacht westlich und südwestlich von Givenchy an. Solche, die nicht gezwungen wurden, sich mit schweren Verlusten vor unseren Feuergardinen zurückzuziehen, wurden nach einem Handgemenge zurückgetrieben.

„Am Westufer der Maas griffen die Franzosen wiederholt ohne Erfolg an.

„Am Ostufer der Maas erstürmten wir den Caillettewald und daran sich anschließende Gräben. Ein diesen Morgen mit starken Streitkräften südwestlich vom Walde von Vaux unternommener Gegenangriff scheiterte. Bis jetzt wurden 76 Offiziere und 2000 Mann gefangen genommen, sowie drei Kanonen und mindestens 23 Maschinengeschütze erbeutet.

„Südwestlich von Lille fiel ein britischer Aeroplan mit seinen Insassen unbeschädigt in unsere Hände. Eine französische Einsitzer Schlachtmaschine wurde in einem Luftgefecht über den Marrehöhen heruntergebracht. Außerdem wurde ein Zweidecker innerhalb unseres Bereiches über Vaux heruntergeschossen, und ein anderer westlich von Mörchingen.

„Oestliche Front—Eine erfolgreiche deutsche Auskundung an der Front südlich von Smorgon resultirte in der Gefangennahme einiger Dutzend Russen. Südöstlich vom Drisviaty-See wurde ein russischer Aeroplan vernichtet.

Balkan-Front—Nichts zu berichten."

Paris, 2. Juni. Anfangs Nachmittags berichtet das französische Kriegsamt, daß im Verlauf schweren Kämpfens an der Verduner Front die Franzosen „kleinen Fortschritt" südlich vom Gehölz von Caurettes gemacht hätten.

Der Kampf zwischen dem Gutshof Thiaumont und Vaux (östlich der Maas) wird als äußerst heftig geschildert. Die Artillerietätigkeit war beiderseits eine sehr starke.

In seinem Bericht von gestern Nacht gab das französische Kriegsamt zu, daß die Deutschen die französischen Linie zwischen Fort Donaumont und dem Teiche von Vaux durchstießen!

Paris, 2. Juni. Folgendes ist der Wortlaut des Nachmittagsberichts des französischen Kriegsamts: „In den Argonnen wurde in der Gegend von Vauquois bei Courtes Chausses und an der „Tote Mädchenhöhe" mit Granaten gekämpft. Wir brachten mehrere Minen zur Explosion und verursachten dem Feinde in seinen unterirdischen Gängen viel Schaden. Bei einem von uns auf dem linken Ufer der Maas gemachten Gegenangriff konnten wir 100 Yards in die verbindenden Schützengräben des Feindes südlich des Waldes bei Caurettes vordringen. Zwischen diesem Walde und und dem Dorf Cumieres wurde ein Angriff der Deutschen durch unser Flankenfeuer zum Stehen gebracht. Auf dem rechten Ufer der Maas wurde gestern am Tage und Abends der Kampf entlang der ganzen Front zwischen der Thiaumont Farm und Vaux mit außerordentlicher Heftigkeit fortgesetzt; er sprang sogar über bis zum Fort von Vaux und bis Damloup. Bei Thiaumont und Douaumont wurden die Angriffe des Feindes durch unsere Gegenangriffe und Geschützfeuer zurückgewiesen. Südlich von Fort Douaumont durchbrachen die Deutschen unsere Linie südlich vom Caillettewalde und beim Teiche von Vaux. Auf unseren rechten Flügel zwischen Vaux und Damloup gerichtete Angriffe blieben sämmtlich erfolglos, und wir brachten dem Feinde schwere Verluste bei. Während dieser Kämpfe war das Artilleriefeuer ununterbrochen heftig.

Verdächtige Gerüchte!

Angaben über Aufruhr und Plünderung durch Carranzisten.

Jene beleidigende Note.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 2. Juli. Es ist jetzt Näheres über die lange neueste Note Carranzas an die amerikanische Regierung bekannt, — und man ist hier sehr ungehalten über dieselbe, obwohl nicht besonders aufgeregt!

Man betrachtet die Haltung der mexikanischen Regierung als ausgesprochen beleidigend, und einige Teile der Note, wie beispielsweise die schlecht verhüllte Beschuldigung, daß Herr Wilson aus parteipolitischen Gründen amerikanische Truppen in Mexiko zu belassen beabsichtigt, dürfen auf eine scharfe Entgegnung rechnen. Es ist nach der Ansicht von Kennern der internationalen Korrespondenz in den Archiven des Staatsamts zweifelhaft, ob die Regierung der Vereinigten Staaten überhaupt jemals eine in so beleidigenden Ausdrücken gefaßte Zuschrift erhalten hat, in der ihre Aufrichtigkeit und ihre guten Absichten in ähnlicher Weise in Zweifel gestellt wurden!

Washington, 2. Juni. Generalmajor Funston berichtete, daß ungefähr 20,000 Mann Carranzascher Truppen in der Gegend der Stadt Chihuahua" mobilisirt wurden, anscheinend, um auf einer Strecke von 500 Meilen die Banditen zu vertreiben, und er sieht die Lage nicht als gefahrdrohend a. Der mexikanische General Trevino, Kommandant der Stadt Chihuahua, hat den Befehl gegeben, allen Ausländern, einschließlich der Amerikaner, mit Achtung zu begegnen, und angekündigt, daß Zuwiderhandelnde streng bestraft werden würden.

Columbus, N. M., 2. Juni. Es verlautet, eine große Anzahl Carranzistischer Truppen, die zu Villa Ahumeda konzentrirt sind, seien zu Aufruhr und Plünderung übergegangen. Diese Gerüchte können nicht bestätigt werden, machten aber einen sehr ungünstigen Eindruck!

Französischer Fliegerangriff.

Paris, 2. Juni. (12:15 Uhr Nachm.) Ein Geschwader französischer Aeroplane verfolgte eine Gruppe deutscher Flugmaschinen, welche soeben Bar le Duc bombardirt haben, und soll zwei Maschinen, darunter eine vom Fokker Typ, herabgeschossen haben.

(Gestern Nacht war französisch-amtlich gemeldet worden, daß deutsche Flieger Bar le Duc bombardirt hätten, wobei „18 Zivilisten" getötet worden seien. In der amtlichen Angabe ist jedoch nur von der Herabschießung eines deutschen Aeroplans die Rede.)

Dampfer zerstört.

London, 2. Juni. Die Lloyds melden, daß die britischen Dampfer „Baron Tweedmouth", „Julia Park" und „Lady Ninian" versenkt wurden. Keines der Schiffe soll armirt gewesen sein.

„Baron Tweedmouth" besaß eine Wasserverdrängung von 5007 Tonnen, wurde 1907 erbaut und gehörte der Liverpooler Hogarth Shipping Co. „Julia Park" verdrängte 2900 Tonnen und war Eigentum einer Reederei in Glasgow. Sie lief zuletzt am 14. Mai den Hafen von Liverpool an. „Lady Ninian", ein 4279 Tonnen großes Schiff, befand sich auf der Fahrt von Newport News nach Livorno und hatte Gibraltar am 26. Mai passirt. Sie wurde im Jahre 1906 in West Hartlepool gebaut.)

Jetzige Kriegslandkarte als Friedensgrundlage?

Amsterdam, 2. Juni. (Ueber London — Meldung der Reuteragentur.) Angeblich aus München wird berichtet:

Ein Korrespondent der „Berliner Neuesten Nachrichten" hatte eine Unterredung mit dem, hier zu Besuch weilenden Reichskanzler v. Bethmann Hollweg, welchem er folgende Worte in den Mund legt:

„Die jetzige Kriegslandkarte muß die Grundlage des Friedens bilden. Mögen die Staatsmänner der Alliirten auf die Tatsachen blicken, wie sie durch diese Karte sich bieten, und sie werden Deutschlands Bedingungen kennen."

Türkische Offensive gegen die Russen.

Konstantinopel, 2. Juni. (Ueber London.) Die türkische Heeresleitung hat heute angekündigt:

„Eine Angriffsbewegung, die wir am Morgen des 30. Mai in der allgemeinen Richtung auf Zuzladere und Manakhatum unternahmen, wurde erfolgreich entlang einer Front von 30 Kilometern durchgeführt. Die Russen waren so vollständig überrascht, daß sie nur geringen Widerstand leisteten und sich in großer Hast ostwärts und nordwärts zurückzogen. Unsere Truppen besetzten Manakhatum (50 Meilen westlich von Erzerum.)

„Ein später von den Russen von Tohoruk Anaf aus, auf dem linken Flügel unternommener Gegenangriff brach unter dem Feuer unserer Artillerie und Maschinengeschütze zusammen.

„Ein feindlicher Monitor und zwei Torpedobootzerstörer beschossen mehrere unbefestigte Ortschaften an der Westküste der Insel Kesten. Ein Zivilist wurde getötet. Der Sachschaden ist nicht bedeutend."

Irische Selbstregierung?

London, 2. Juni. Der „Evening Standard" erklärt, daß eine Grundlage eines Uebereinkommens zur Schlichtung der irländischen Frage erzielt worden sei, und daß das geplante irländische Parlament sofort eingerichtet werden solle, die Grafschaft Ulster (Sitz der protestantischen Orangemänner) nicht inbegriffen.

Wie die Zeitung weiter sagt, soll das Parlament aus den jetzigen irländischen Vertretern im britischen Parlament bestehen

Im Kongreß.

Administration siegt bezüglich der Ernennung von Brandeis.

Washington, D. C., 2. Juni. Bei der Abstimmung im Senat über die Ernennung von Louis D. Brandeis von Boston für das Bundesobergericht an Stelle des verstorbenen Oberrichters Joseph Rucker Lamar wurden 47 Stimmen für, und 22 gegen ihn abgegeben. Die Abstimmung geschah ohne Debatte und beendete einen der bittersten Kämpfe gegen eine vom Präsidenten vorgeschlagene Nomination. Herr Brandeis wird der erste Jude sein, der einen Sitz im höchsten Gericht des Landes einnimmt.

Nur ein Demokrat, Senator Newlands, stimmte gegen die Bestätigung.

© BY CLINEDINST - WASH. D.C.

Louis D. Brandeis.

Das neue Mitglied des Bundesobergerichts.

Drei Republikaner, die Senatoren LaFollette, Norris und Poindexter, stimmten mit der demokratischen Mehrheit und die Senatoren Gronna und Clapp würden ebenso gehandelt haben, wenn sie nicht mit den Senatoren Borah und Kenyon abgepaart worden wären.

Washington, 2. Juni. Der Senat und das Abgeordnetenhaus traten heute Vormittag in Sitzung. Im Senat wurde die Vorlage angenommen, durch die Noyes, Minnesota, zu einem Hafen mit Zollverwaltung gemacht wurde. Die Debatte über Bewilligungen für den Postbetrieb wurde fortgesetzt. Im Hause begann die Schlußbesprechung über die Mainevorlage.

Washington, D. C., 2. Juni. Im Abgeordnetenhaus begann die Schlußabstimmung über die Flottenvorlage. DerKomitezusatz betreffs $11,000,000 für eine Regierungs-Panzerplattenanlage wurde mit 235 gegen 136 Stimmen gutgeheißen.

20 Personen verletzt.

Pontiac, Illinois, 2. Juni. Der von Chicago nach St. Louis fahrende Schnellpostzug der Wabash Eisenbahn wurde heute in der Frühe durch einen orkanartigen Wind in der Nähe von Saunemin vom Geleise geweht. Zwanzig Personen erlitten dabei Verletzungen, und mußten in einem Sonderzuge nach Forrest gebracht und in ärztliche Behandlung gegeben werden. Der Unfall ereignete sich in einem tiefen Einschnitt, wodurch das Umstürzen der Waggons verhindert wurde. Anderweitig wäre die Zahl der Verunglückten wahrscheinlich noch weit größer gewesen.

Unter den Verletzten befinden sich die folgenden Chicagoer: Frau Oscar Eberhart, Frau Mamie Eberhart, Herr Oscar Eberhart, Frau Stella Bradly, Herr J. O. Balcar.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und kühler heute Abend, morgen klar und mäßig kühl. Frischer Nordwestwind, morgen Vormittag veränderlicher Wind.

Illinois: Klar heute Abend und morgen, heute Abend kühler, im südöstlichen Teil auch morgen.

Indiana: Gewitter heute Nachmittag, heute Abend und morgen klar und kühler.

Nieder-Michigan: Heute Nachmittag Regenschauer, heute Abend und morgen klar und kühler. Im südlichen und mittleren Teil heute Abend kühler.

Wisconsin: Klar heute Abend und morgen; heute Abend kühler, morgen etwas wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 7:19.

Sonnenaufgang, morgen: 4:15.

Monduntergang: Morgen Abend 9:24.

UMI

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Unser Laden ist morgen Samstag bis 10 Uhr Abends geöffnet

E. H. Knoop & Co.,
North Ave. und Vine Str.

Deutsches Erbe.

Roman aus dem Baltenlande von Lena Voß.

Copyright by Greiblein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1916.

(40. Fortsetzung.)

„Es ist das Beste für ihn", antwortete Leo ernst, „er war in politische Treibereien verstrickt, die ihn früher oder später doch in Konflikt mit den Gesetzen gebracht hätten und eine Verschickung in die Bergwerke Sibiriens ist schrecklicher als der Tod. Ein Jammer um den klugen Menschen! Sein Grab ist an der Kirchenmauer in Walgalen, wollen wir einmal zusammen hinfahren, Hilde?"

Sie nickte stumm, zwei schwere Tränen rollten langsam über ihre Wangen.

Leo sah sie zärtlich an, er hätte sie in seine Arme nehmen mögen und ihr die schimmernden Tropfen fortküssen, aber Hilde ging an ihm vorbei auf die Tür zu.

Rasch vertrat er ihr den Weg. „Hilde, haben wir uns wirklich nichts mehr zu sagen? Wollen Sie es mir nicht gönnen, die Frage an Sie zu richten, die mir schon lange auf dem Herzen brennt?"

„Ach, Sie meinen die Bemerkung, die Sie an jenem — jenem unglücklichen Abend taten. Fühlen Sie sich doch nicht verpflichtet, aus diesen in der Erregung gesprochenen Worten irgendwelche Konsequenzen zu ziehen, so wenig wie ich es tue."

Sie hatte mit fliegendem Atem gesprochen, aber sah geflissentlich an ihrem Bewerber vorbei und schlüpfte dann eilig aus der Tür.

„Hilde!" rief Leo schmerzlich, „Hilde!", aber sie hörte ihn nicht.

In finsterer Stimmung fuhr Leo fort nach Neuhof. Ida, der sein gedrücktes Wesen schon lange aufgefallen war, zog ihn nach dem Abendbrot in ihr Zimmer und forschte so verständnißvoll nach seinem Kummer, daß es ihm eine Wohltat war, sein Herz der mütterlichen Frau auszuschütten.

„Ich werde Hilde für nächsten Sonntag zu uns einladen," sagte Ida tröstend. „Wenn es gutes Wetter ist, kannst Du sie in Deinem kleinen Selbstfahrer holen und ihr geht erst an das Grab des armen Kaddik und seit zu Tisch hier. Ich will dann schon aus Hilde herauskriegen, was ihr das hübsche Köpfchen so verdreht hat. Sie war von jeher ein temperamentvoller, kleiner Trotzkopf."

Sie schrieb gleich an ihre Kusine und bat sie, vor der Abreise nach Deutschland noch einmal zum Besuch zu ihr zu kommen, sie werde ihr am nächsten Sonntag um 10 Uhr den Wagen schicken.

In qualvoller Langsamkeit verging die Woche für Leos Ungeduld, aber endlich kam der ersehnte Sonntag.

Zur angegebenen Zeit hielt er vor dem Hohlfeld'schen Hause und wartete klopfenden Herzens auf sein sprödes Mädchen.

Als Hilde herauskam und Leos Gefährt sah, wurde sie dunkelrot und zögerte, einzusteigen. Da erblickte sie Lisas neidisches Gesicht hinter den Gardinen, rasch ergriff sie jetzt Leos ausgestreckte Hand und schwang sich leicht auf den Bocksitz neben ihn; der Kutscher setzte sich hinter seinen Herrn und fort ging es im scharfen Trab.

Bald war der Wagen Lisas Blicken entschwunden, die den beiden wütend nachsah. Also darum war ihr schöner, schwarzer Nidi so ungerührt ihrer Zärtlichkeit gegenüber; dies dumme, kleine Mädel lief ihr wahrhaftig den Rang ab. Sie wandte sich ins Zimmer zurück und sagte ärgerlich zu ihrer Schwester:

„Eigentlich empörend, daß Fräulein Philippi wieder den ganzen Tag ausfährt. Seit ihr der Flirt mit Herrn von Wilczinski im Kopfe steckt, hat sie für nichts Anderes mehr Interesse. Das vulgäre „Leo", wie sie ihn immer anredet, ist mir unsäglich zuwider. Sie paßt wirklich nicht in unsern Kreis. Und dann, wie sie sich bei dem Kleinen einschmeichelt! Nach mir fragt er gar nicht mehr. Ich werde ihr kündigen und eine nehmen, die taktvoller ist!"

„Das überlege Dir erst reiflich!" warnte Hedwig. „Du findest schwerlich eine so gewissenhafte, liebevolle und begabte Lehrerin wieder" — und sie dachte an den steten Wechsel von Lisas Gouvernanten, und daß man nicht vorsichtig genug gewesen war in der Wahl der ersten. Was hätte aus Lisa werden können bei sorgfältiger Erziehung!

— — — — — — — — — — — —

Die beiden, die Lisas Zorn so sehr erregten, fuhren unterdes in den schönen Frühlingstag hinein.

Schon lagen die letzten Häuser des Städtchens hinter ihnen und das leichte Gefährt rollte rasch über den weichen Landweg, der an beiden Seiten von weißen Birkenstämmen eingefaßt war, die ihre zarten Schleier vergnügt im Frühlingswinde wiegten. Lerchen stiegen zwitschernd in den klarblauen Himmel, auf den Wiesen prangte schon das frische, junge Gras und über dem fernen Walde lag es wie grünlicher Schimmer.

Hilde hatte den Pelzkragen ihres Fahrmantels hochgeschlagen, denn hier draußen auf freiem Felde wehte ein frischer Wind und es war noch empfindlich kühl. Ihr schwarzes Barett war fest in die Stirn gezogen, so sah der neben ihr sitzende Mann nur eine Strähne goldlockigen Haares und das feine Oval ihrer rosigen Wange, denn sie schenkte ihm keinen Blick, sie sah starr gerade aus, und in drückender Stimmung verlief die Fahrt.

Schon sah man auf einem Hügel die weißen Mauern der Walgalen'schen Kirche und das rote Dach des danebenliegenden Kruges.

„Hilde," sagte Leo endlich mit schmerzlichem Klang in der Stimme, „was hat Sie so verändert? Wie herzlich, wie glückverheißend war einmal das Verhältniß zwischen uns. Ich glaubte, ich hätte ein Recht zu jenen Worten damals im Walde. Sie wissen, daß ich Sie liebe, und ich habe doch an dem Abend, als wir auf dem Ball in Walgalen miteinander tanzten, den Widerschein meiner Liebe in Ihren Augen gesehen. Haben Sie sich getäuscht über Ihr eigenes Herz?"

Das Mädchen wandte ihm mit einem Ruck ihr Gesicht zu und sah ihn mit blitzenden Augen an.

„Sie sollen nicht so zu mir reden, ich will es nicht!"

„Ich will es aber!" erwiderte Leo scharf. „Sie sind mir immer ausgewichen, jetzt sollen Sie mir wenigstens sagen, was ich Ihnen getan habe, daß Sie mich immer so verletzend behandeln."

Hilde nestelte mit zitternden Fingern die großen Knöpfe ihres Mantels auf.

„Wenn Sie mich jetzt nicht in Ruhe lassen, springe ich aus dem Wagen, hören Sie wohl!"

Sie war aufgestanden, Leo packte sie mit energischem Griff und drückte sie auf den Sitz zurück, die feurigen, jungen Pferde machten einen Seitensprung, als Leo in der unvorhergesehenen Bewegung an den Zügeln ruckte.

„Seien Sie nicht so kindisch, Hilde," sagte er jetzt ernstlich erzürnt, „wir hätten beide zu Schaden kommen können durch Ihre Tollheit!"

In trotzigem Schweigen legten sie die letzte Strecke Weges zurück und hielten bald vor dem Kirchenkrug. Hilde ließ den schweren Mantel von den Schultern gleiten und sprang rasch vom Bock, Leos ausgestreckte Hand verschmähend.

Im knappen, schwarzen Jackenkleide schritt sie jetzt neben ihm her um die Kirche herum, wo an der Mauer fünfzehn schmale, flache Erdhügel die Richtstätte bezeichneten.

Auf dem ersten Grabe in der Reihe wehte eine kleine Fahne, auf der in lettischer Sprache die Worte standen:

„Wir schlafen nicht, wir halten Wache,
Denn einmal kommt der Tag der Rache!"

Leo zog die Fahne aus dem lockeren Erdreich, knickte das Stöckchen ein und scharrte mit seinem Absatz ein kleines Loch, um das rote Läppchen darin zu bergen.

„Ich werde ihm ein Kreuz setzen lassen. Nicht das Zeichen des weltenzerstörenden Aufstandes, das Zeichen des weltumfangenden Erbarmens soll auf seiner letzten Ruhestätte stehen."

Beklommen blickte Hilde auf den kahlen Hügel. Sie sah Kaddik wieder vor sich, sie fühlte beinah seinen treuen Hundeblick, wie er als Junge neben ihr saß. Und sie dachte an all die verächtlichen Bemerkungen ihrer Brüder und mit welcher Fassung der Lette die kränkende Behandlung ertragen hatte. Und dann gedachte sie des Abschieds in der Laube und ihrer letzten Worte. War Kaddik nicht im Recht, war das nicht ein halbes Versprechen gewesen? Und sie sah den Mann vor sich mit den beschwörenden dunklen Augen, über den sie hinweggegangen war wie über einen lästigen Eindringling. Jetzt, wo sie selbst in Herzensnot und Unruhe steckte, begriff sie, was sie Kaddik angetan hatte, und sah sein Benehmen in anderem Lichte. Wenn die Macht der Liebe sein Schicksal hätte bestimmen dürfen, anstatt der Kraft des Hasses, vielleicht wäre seinem hoffnungsvollen Leben dann nicht dies bittere Ende geworden. Heiß flossen ihre Tränen und erschüttert wandte sie sich ab.

Leo wollte ihren Arm durch den seinen ziehen, als sie dem Kruge wieder zugingen, aber Hilde riß sich so brüsk los, daß er sich im Innersten gekränkt fühlte und keinen Versuch mehr machte, das störrische Mädchen liebenswürdiger zu stimmen.

Er atmete auf, als Neuhof erreicht war, und die unerquickliche Fahrt ein Ende hatte.

Bei Tisch saß Hilde zwischen dem General und der kleinen Ljuba, die sich diesen Platz als besondere Gunst ausgebeten hatte. Der alte Herr war entzückt von der Gegenwart des schönen Mädchens und machte ihr so eifrig den Hof, daß Ida ihm scherzend mit dem Finger drohte. Immer wieder schenkte er Hilde von dem schweren Wein ein, sie trank und lachte und plauderte und entzückte ihn immer mehr durch ihre ausgelassene Laune. Leo saß stumm dabei, und sah mit Schmerz und Ingrimm, wie Hilde mit seinem Vater scherzte. Der Mittagssonnenschein flutete voll ins Zimmer und ließ ihre Haare in goldigem Schein funkeln, ihre Augen schimmerten dunkel und ihre weißen Zähne blitzten zwischen den roten Lippen.

„Prosit, kleine Schwiegertochter," der General zwinkerte listig mit den Augen und rief dann über den Tisch herüber seinem Sohne zu:

„Junge, Leo, bist doch 'ne ganze Schlafmütze, daß Du mit der Hilde immer noch nicht im Reinen bist. Da war ich doch ein ganz anderer Kerl!"

Leos Hand krampfte sich um das Glas, Hildes übererregte Lustigkeit war wie fortgeblasen und Ida hob rasch die Tafel auf, um den vergnügten alten Herrn zur Ruhe zu bringen, ehe er größeren Schaden anrichtete.

Leo verließ ohne Gruß das Zimmer, und Hilde war froh, daß die kleine Ljuba sich an sie hing und mit ihrem unbefangenen Kindergeschwätz ihr über die peinliche Stimmung hinweghalf.

Ida kam zurück, schickte die Kleine zur Wärterin und nahm Hilde mit in ihr Wohnzimmer.

Dort setzten sich die beiden Damen behaglich in die Sophaecke und Ida ging ohne Umschweife auf ihr Ziel los.

„Nun beichte mal, kleine Hilde, was ist zwischen euch vorgefallen?"

„Zwischen wem?" fragte Hilde scheinheilig, aber mit merklicher Unruhe.

Da schlang Ida den vollen Arm um die schlanke Gestalt und zog sie liebevoll zu sich heran.

„Liebst Du ihn nicht mehr?" fragte sie leise.

Es erfolgte keine Antwort. Dann schluchzte Hilde laut auf, barg den Kopf an Idas Brust und stammelte:

„Ach, Ida, ich bin so schrecklich unglücklich!"

„Sprich Dich aus, Herzchen. Hast Du kein Vertrauen zu mir?"

„Er liebt mich nicht mehr!" die Tränen flossen reichlicher.

„Aber Kleines, was für ein Unsinn. Er hat sich schon vor Monaten um Dich beworben."

„Ja, heiraten will er mich wohl, weil es ihm ohne Frau auf dem Lande zu einsam wird, aber lieben tut er eine andere, die will ihn aber nicht heiraten, die will nur seine Liebste sein, diese falsche Katze." Eine solche Wut funkelte in den graublauen Augen, daß Ida zuerst sprachlos war.

Allmählich aber preßte sie doch alles Wissenswerte aus ihrer Kusine heraus.

Hilde vertraute ihr an, daß Leo in der Jugend mit Lisa von Hohlfeld verlobt gewesen war, und daß sie an dem Fluchtabend im Waldhause, wo sie im Halbschlaf lag, gehört hatte, wie die beiden sich „Du" nannten, als sie sich unbeobachtet glaubten, und dann später in Goldingen hatte sie durch die halboffene Tür gesehen, wie die Baronin Leos Kopf zärtlich an sich drückte und ihm sagte, daß sie sich selbst ihm zuliebe nicht in der baltischen Einsamkeit vergraben könnte. „Und das soll ich mir nun gefallen lassen?" schloß Hilde empört.

(Fortsetzung folgt.)

Leber träge?

Eine bleiche Gesichtsfarbe, matte Augen, Biliosität und jene mürrische Stimmung sind eine Warnung für Euch. Handelt sofort. Regt Eure Leber an, beseitigt die verstopfenden Abfallstoffe, macht es sicher, daß Eure Verdauungsorgane richtig arbeiten und — wenn es nötig ist — nehmt

BEECHAM'S PILLS

Größter Verkauf von irgend einer Arznei der Welt. Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Reinigt das Blut.
Vertreibt Rheumatismus.

Rheumatismus ist die Folge von schlechtem Blut.

Tausende sind gesund geworden. Leute mit elendester Gesundheit, an Rheumatismus leidend, die fortwährend an Schmerzen litten. Die glaubten, ihre Lebenskraft sei dahin, ohne eine Möglichkeit sie zu erneuern. Es wurde ihnen bewiesen, daß die Ursache ihres Leidens das Blut sei, daß die Harnsäure, der getreueste Verbündete von Rheumatismus sie in den Krallen halte. Das Gift im Blut hatte seine Kraft untergraben. Das geschwächte Blut hatte es nicht verhindern können, daß sich Gift und Unreinigkeiten ansammelten und alle Energie war weg. Sie fühlten sich elend und matt, Schmerzen waren immer vorhanden, mit schlechter Verdauung und Dyspepsie. Sie probirten es mit S. S. S. — der Natur Blutreiniger. Sie entsagten den Drogen. Diese Zusammenstellung der Heilmittel der Natur von Wurzeln und Kräutern, [illegible]

Lokalbericht.

Kritisirt Abwassersystem.

General Black vom Ingenieurkorps bezeichnet es als Vergeudung.

Gefährdet angeblich den See.

General liest Abordnung der Abwasserbehörde, die gegen geplantes Gesetz protestirt, die Leviten. — Abordnung stellt Behauptungen in Abrede.

Daß das Kriegsministerium sich mit der Absicht trägt, die Stadt Chicago zu zwingen, ihr Abwassersystem zu ändern, das den Steuerzahlern Millionen gekostet hat, machte gestern General Black vom Ingenieurkorps der Bundesarmee in einer Konferenz klar, die in Washington zwischen Vertretern des Kriegsministeriums und der Abwasserbehörde Chicagos stattfand. General Black kritisirte die Abordnung scharf, die gekommen war, um gegen Annahme eines Gesetzes zu protestiren, das die Wassermenge verringern soll, die dem See für den Abwasserkanal entnommen wird. Er drang in die Abordnung, das System der Beseitigung der Abwässer zu ändern, da die gegenwärtige Methode eine Verschleuderung der Gelder der Steuerzahler und eine Gefahr für den See bedeute. Abwasserkommissär T. M. Sullivan und E. D. Adcock, der Generalanwalt der Abwasserbehörde, bestritten seine Angaben. Adcock erbot sich zu beweisen, daß der Wasserstand im See sich periodisch ändere.

Geraten an einander.

Zu mehreren Zusammenstößen zwischen Vertretern der Verbündeten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung und sogen. Reformvereinigungen kam es gestern in der Sitzung des Lizensausschusses während der Verhandlungen über die Ordinanz, welche den Verkauf und Ausschank geistiger Getränke bei Tanzfestlichkeiten zu verbieten sucht. Die Verbündeten Gesellschaften bekämpfen die Maßregel, die Gesellschaft für Jugendfürsorge, der Fünfzehnerausschuß, die Anti-Saloon League und ähnliche Vereinigungen befürworten sie. Besonders scharf gerieten Sekretär A. J. Cermak von den Verbündeten Gesellschaften und Sekretär S. P. Thrasher vom Fünfzehnerausschuß an einander.

Brücke ist gesperrt.

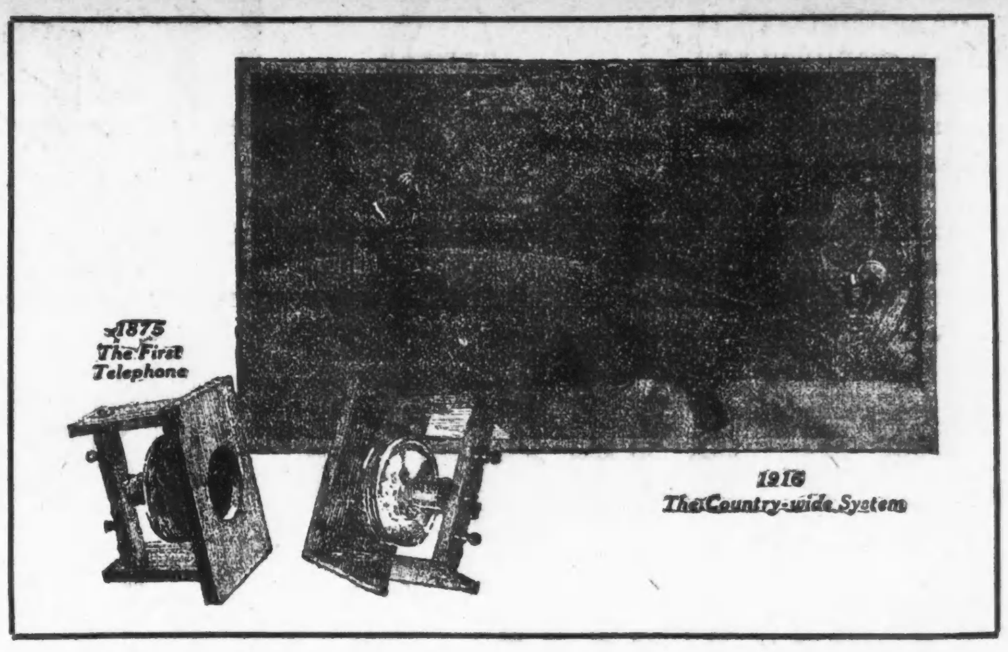
Die Wagenstraße der Brücke an der Clark Str. wird am Sonntag von sechs Uhr Morgens bis sechs Uhr Abends für den Verkehr gesperrt sein. Es sind Reparaturarbeiten nötig.

Personal-Nachrichten.

— Dr. Lyman Ware, einer der ältesten Aerzte von Chicago, ist gestern in seinem Heim, 4424 Drexel Boulevard, gestorben, betrauert von seiner Gattin und drei Töchtern. Der Verstorbene war 1841 in Granville, Ill., geboren, hatte in Ann Arbor, Mich., studirt und im Lazarettdienst den Bürgerkrieg mitgemacht. Darauf hatte er sich in Chicago als Arzt niedergelassen.

— Aus Leipzig, Deutschland, traf hier die Kunde von dem am 26. Mai erfolgten Ableben der Gattin von Dr. Friedrich Ernst Dreibrodt ein. Außer dem Gatten hinterläßt sie zwei Kinder und sieben Geschwister.

— Unerwartete Antwort. — Ein Richter in Dublin, dessen Name Porter war, hatte einen Irländer wegen Trunkenheit und Schlägerei zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt und schloß mit den Worten: „Nun werden Sie, denke ich, Pat, doch jedenfalls den Whisky verfluchen." Pat entgegnet prompt: „Ja, das werde ich, Euer Ehren, — und den Porter auch."



Einundvierzig Jahre von Telephon-Fortschritt

Der schwache musikalische Ton einer gestellten Feder wurde am 2. Juni 1875 elektrisch von einem Zimmer zum anderen getragen und verstanden. Dieser Ton war der Geburtsschrei des Telephons.

Das Original-Instrument — das allererste Telephon in der Welt — ist in obigem Bild gezeigt.

Von diesem jetzt geschichtlichen Instrument wurde eine Kunst entwickelt von äußerster Wichtigkeit für die Zivilisation der Welt.

An diesem Geburtstag blickt das Bell System zurück auf einundvierzig Jahre wissenschaftlicher Errungenschaften und ökonomischen Fortschritts, und legt diese Angaben über seine Verwaltung vor:

Es hat ein Verbindungssystem hergestellt, den öffentlichen Anforderungen zu genügen und den jetzigen Zuständen weit genug voraus, um allem privatem Bedarf oder nationalen Notfällen zu entsprechen.

Es hat das Telephon zum wohlfeilsten Diener des Publikums gemacht im gesellschaftlichen und geschäftlichen Umgang.

Es hat ein Betriebspersonal organisiert, das den öffentlichen Interessen und Idealen nachstrebt; und durch seine Bedienungsmethode hat es sich die Wertschätzung und Zuneigung des Publikums erworben.

Im Gedenken dieser Sachen blickt das Bell-System mit Vertrauen in eine Zukunft mit größeren Gelegenheiten und größeren Vollbringungen.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100

Nationalbund-Volksfest.

Die Vorkehrungen lassen einen glänzenden Erfolg voraussehen.

Der Volksfest-Ausschuß des Deutschamerikanischen Nationalbundes ist fleißig an der Arbeit, um das Volksfest alle früheren in den Schatten stellen zu lassen. Das Fest findet am Sonntag, dem 18., und Montag, dem 19. Juni, in Brands Park, Nr. 3259 Elston Ave., 1 Geviert nördlich von Belmont und California Ave., statt. Für beide Tage ist ein reichhaltiges Programm aufgestellt, so daß die Teilnehmer sich nach echter deutscher Art unterhalten werden. Am Sonntag Nachmittag wird ein Kinderchor von etwa 700 Stimmen unter Leitung des Herrn Martin Schmidhofer mehrere deutsche und englische Lieder vortragen; auch wird der Illinois Turnbezirk sich aktiv an der Festlichkeit beteiligen, und es werden von den Turnern Freiübungen unter Leitung des Bezirksturnlehrers Alfred Wild aufgeführt werden. Für lebhafte Unterhaltung, Spiele und Vergnügungen für Jung und Alt ist bestens Sorge getragen. Auch wird flott getanzt werden. Dr. H. Gerhard wird an beiden Tagen die Festrede halten. Am Montag Abend werden Männerchöre und einzelne Gesangvereine sich hören lassen. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse, Kinder in Begleitung der Eltern sind frei. Wie bei diesen Festlichkeiten üblich, haben die Mitglieder des Schwabenvereins freien Eintritt gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte. Vereine, welche auf dem Festplatze ihr eigenes Quartier aufschlagen wollen, sind ersucht, sich bis zum 17. Juni beim Festausschuß: Ferdinand Walther, Lorenz Schlegel, Moses Maier, Louis E. Brandt, Ernst H. Brosius, Jos. Danziger, Charles Christmann, Otto Cummerow, Franz Doniat, Dr. H. Gerhard, Charles Heckel, Martin Schmidhofer, Geo. A. Schmidt, zu melden, und es können am Vormittag des Festtages durch ein Komite ihres Vereins die Tafeln belegt werden; auch sind die Vereine ersucht, ihre Vereinsfahnen mitzubringen. Der Festplatz wird prachtvoll geschmückt und beleuchtet werden.

Zum Bunde gehörige Vereine können Eintrittskarten (100 zu $5.00) beim Festsekretär Ernst Brosius, Nr. 1953 Roscoe Straße, in Empfang nehmen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.

Schmerzlicher Verlust.

Erwächst einer Familie durch die Nachlässigkeit ihres Dienstmädchens.

Schmucksachen im Werte von $800 wurden gestern aus der Wohnung der Familie Adolph Hartmann, Nr. 616 Cornelia Str., gestohlen. Die Familie war nicht zu Hause und hatte ihr Dienstmädchen in der Wohnung zurückgelassen. Dieses verließ auf kurze Zeit die Wohnung und vergaß, die Türen zu verschließen. Ein Dieb nahm diese Gelegenheit wahr, schlich in das Haus und nahm, was er erraffen konnte, mit sich. Nachbarn wollen einen jungen Mann gesehen haben, als er das Haus betrat.

Es bleibt beim Alten.

Der republikanische Countykonvent machte gestern einen weiteren Versuch, die Countyparteileitung zu organisieren, vertagte sich aber nach fünf Minuten unerquicklicher Sache. Aussichten, daß die Sperre gehoben werden, bestehen nicht.

Das Liebeswerk

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

21. Beitrag des Stammtisches bei Rudolph Tresselt, 3038 Armitage Avenue:

Bernhard Jacobs	$5.00
Chas. Boelke	5.00
Arthur Erbstoeßer	5.00
Wm. Gauger	5.00
Herman Krueger	5.00
Jacob Glatt	5.00
Franz Brunke	5.00
Ernst C. Wagner	5.00
Albert H. Severinghaus	5.00
Henry W. Mueller	5.00
Carl Senge	5.00
H. L. Martens	5.00
Rudolph Tresselt	5.00
	65.00
A. H., der alte Soldat	1.00
	66.00
Früher quittirt	$45,955.38
Zusammen	$46,021.38

Der hölzerne Ritter

in der „Abendpost"-Office, pro Nagel 10 Cts., wurde von Folgenden weiter verklopft:

Adof Singuf, Cleveland, O., 5 Nägel	$ 0.50
Clara Tillman, Rosedale, Miss.: 5 Nägel	0.50
Henry Ultpatel: 50 Nägel	5.00
Edgar Winter, Portland, Ore., 5 Nägel	0.50
	6.50
Früher quittirt	$2672.50
Zusammen	$2679.00

Nichts erfrischender bei warmem Wetter wie ein Glas Prima (Pilsner), oder Rialto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 4302. mi23*x

Irländer im Protest.

Tüchtige Redner für die morgige Massenversammlung im Auditorium-Theater.

Wie überall im Lande, hat auch hier namentlich unter den Landsleuten die Hinrichtung so vieler Irländer wegen ihrer Beteiligung an dem Versuch der Befreiung von der britischen Ausbeutung des irischen Volkes und die Verhaftung von Tausenden Anderer hochgradige Erbitterung hervorgerufen, und diese wird in der Massenversammlung zum Ausdruck kommen, welche auf morgen Abend nach dem Auditorium-Theater einberufen worden ist. Redner sind Richter Scanlan, Richter O'Neill Ryan von St. Louis, S. W. Bourke Cochran von New York. Hugh O'Neill wird die Verdammungsbeschlüsse einreichen. Der Eintritt ist frei. Das deutsche Element ist besonders dringend zur Teilnahme eingeladen worden; die Teutonic Sons of America werden sich vollzählig beteiligen.

Bryan spricht am Montag.

William Jennings Bryan wird am Montag Abend im Auditorium Theater in einer Versammlung von Wählern, die zum ersten Mal ihre Stimme abgeben, sprechen. Alexander H. Revell wird den Vorsitz führen. John J. Arnold, Vizepräsident der 1. Nationalbank, wird eine Ansprache halten. Roosevelt ist ebenfalls geladen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Mädchenkleid.

Dies Muster zeigt ein Kleid für Mädchen, dessen Hauptreiz die Verwendung dunklen Besatzes ist am Kragen, Manschetten, Gürtel, an den

Taschen und am unteren Saum des Kleides.

Für 16jährige braucht man 5¼ Yards helles mit 1⅝ Yard dunkles, 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 7806. Größen 14, 16 und 18 Jahre.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Jetzt $540,000.

Große und kleine Beiträge für den jüdischen Hilfsfonds laufen ein.

Langsamer als am Anfang, aber sicher schreitet das Sammelwerk für die kriegsnotleidenden Juden vorwärts. Chicago wurde um einen Beitrag von $500,000 gebeten und hat diese Zahl schon um $40,000 überschritten. Das Werk wird fortgesetzt werden, so lange noch auch nur kleine Beiträge einlaufen, aber vorläufig gehen noch immer größere neben den kleinen ein, wie die Liste von gestern zeigt:

J. W. S. O. Cemetery Ass'n. of Chicago, $500; Julius Oppenheimer, $250; Chicago Heights Loge Nr. 82, J. W. S. O., $150; Ungenannt und Maurice J. Robinson, je $100.

* In der Nähe des Vorortes Barrington wurde gestern der sechs Jahre alte Richard Wolf von einem Zuge der Northwesternbahn beim Ueberschreiten der Bahngeleise überfahren und getötet.

* Nach einem Streit mit seiner Gattin griff Bert E. Munn, 1731 West Monroe Str., zum Revolver und jagte sich eine Kugel in den Kopf. Er mag seinen Zweck erreichen.

Edelweiss BEER

Phone Canal 9

Phone Before Eleven Delivered Before Seven

Delivered promptly to you in any part of the city, from one of our 22 distributing stations.

a case of good judgment

Interessantes Schauspiel.

„Field Day" der öffentlichen Schulen der Südseite im Comiskey Park.

Bis auf den allerletzten Platz war gestern Nachmittag die riesige Tribüne des Comiskey Parks, des Ballspielplatzes der „White Sox", an 35. Str. und Shields Ave., besetzt. Die öffentlichen Schulen der Südseite hielten nämlich auf diesem ihren sogenannten „Field Day" ab, und da mehr als 5000 Schüler und Schülerinnen daran teilnahmen, war die Zahl der Angehörigen und Freunde von ihnen, welche das interessante Schauspiel in Augenschein zu nehmen wünschten, eine so große, daß zwischen ½2 und 2 Uhr das Publikum in dichten Massen dorthin stürmte. Es wurde in seinen Erwartungen nicht enttäuscht, denn die ihm vorgeführten turnerischen Uebungen usw. klappten vorzüglich und machten dem Supervisor, Herrn Henry Suder, wie seinem Assistenten Henry A. Ruyter und all den einzelnen Turnlehrern und Turnlehrerinnen, Frl. Irma J. Walker, Karl Stoeßer, David F. Holmes, Frl. Ella E. Balls, Emil F. Hocke, Frl. C. C. Crowley, Frl. Claire C. Smith und Frl. Anna R. Coghlan, alle Ehre.

Im Programm war insofern eine Aenderung eingetreten, als anstatt mit den Einzelvorführungen mit den von 2500 Mädchen des 7. und 8. Grades ausgeführten Massen-Hantelübungen begonnen wurde. Es war dieses sehr erfreulich, da sich den Anwesenden gleich zu Anfang ein sehr eindrucksvolles, anmutiges Bild darbot. Schon der Aufmarsch der in weiße Blusen und dunkle „Bloomers" gekleideten Mädchen ging vorzüglich vor sich, und als dann, in wenigen Augenblicken, die Reihen auseinander gezogen wurden und die Schülerinnen, nach den Klängen der Musik, mit den Hanteln ihre Freiübungen machten, brach das Publikum in lauten, lang anhaltenden Beifall aus. Man hatte das Bewußtsein, daß ein derartiges Turnen gerade für die Gesundheit der heranwachsenden Mädchen von allergrößtem Werte sein muß.

Dann kamen die Einzelnummern. Von 20 Mädchen der Graham und 120 der Garfield Schule wurden klassische Tänze aufgeführt, 164 Mädchen der Fulton, Libby und Harper Schule führten reigenartige Stabübungen aus, 36 Schüler der Lewis Champlain Schule zeigten sich im Keulenschwingen, die gleiche Anzahl von der Pullman Schule führten Stabübungen aus, und sodann lieferten 58 Knaben der Van Vlissingen Schule unter Leitung des Herrn Emil F. Hocke dem Publikum den Beweis, daß die Anfangsgründe des militärischen Drills, sogenannte militärische Ordnungsübungen, schon längst in den öffentlichen Schulen gelehrt werden.

Aus dem weiteren Programm, welches von Schülern und Schülerinnen der Fulton, der Libby, der Holden, der Harper, der Felsenthal und der Sullivan Schule ausgeführt wurde, sei vor Allem das von 80 Knaben der Harper Schule mit Stahlstäben ausgeführte Bajonettfechten erwähnt, das sehr geschickt ausgeführt wurde. Mit den von 2500 Knaben des 7. und 8. Grades ausgeführten Stabübungen fand der „Field Day" einen würdigen Abschluß.

Nächsten Dienstag Nachmittag wird im National League Park die Lane Technische Hochschule ihren siebenten jährlichen „Field Day" abhalten. Das Programm weist turnerische Uebungen, Pyramidenbau, Marschübungen u. s. w. auf, und wird mit Massenübungen der sämmtlichen Schüler der Anstalt, 2300 an der Zahl, zum Abschluß kommen.

Werden nicht alle.

Auch W. H. Matteson von Bauernfängern um $10,000 gerupft.

Der wohlhabende Landwirt W. H. Matteson aus Morris, Ill., machte vorigen Winter in St. Petersburg, Fla., die Bekanntschaft eines dunklen Ehrenmannes, der sich H. Davis nannte. Dieser Gutedel veranlaßte ihn vor etwa 14 Tagen, auf ein Rennpferd zu wetten, ohne den Wettbetrag zu hinterlegen. Der biedere Landonkel war überglücklich, als sein Freund nach dem Rennen ihm eröffnete, $40,000 gewonnen zu haben. Um den Gewinnst einzustreichen, sei jedoch erforderlich, daß der Gewinner den Nachweis liefere, finanziell in der Lage gewesen zu sein, die Wette abzuschließen. „Nichts leichter, als das", sagte Matteson und gab Davis einen Check über $10,000. Dann fuhren beide nach Chicago, wo der Check in Baar umgesetzt wurde. Obgleich nun Davis nochmals $10,000 forderte, wurde Matteson nicht stutzig, sondern gab ihm den gewünschten Check, der auf die Grundy County National Bank gezogen war. Als Davis und der Versicherungsagent Henry E. Smith hier gestern den Check umsetzen wollten, schritt die von der vorerwähnten Bank benachrichtigte Polizei ein. Smith wurde verhaftet. Davis hatte rechtzeitig Lunte gerochen und sich verkrümelt. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

Smith war kaum eingekäfigt, als die Polizei telegraphisch ersucht wurde, sich des W. A. Sartain aus Gibson City, Ill., anzunehmen. Der Biedermann befindet sich mit $10,000 in der Tasche auf der Fahrt nach Chicago, wo wahrscheinlich schon Bauernfänger seiner mit Sehnsucht harren, um ihn nach allen Regeln der Kunst zu scheeren. Die Polizei wird sich bemühen, ihm seinen Mammon zu retten.

Schuldig befunden.

Michael Heitler und drei Andere für Mädchenhändler erklärt.

Michael Heitler, weit bekannt als „Mike de Pike", David Rosenzweig, Dolly Shaffner und Frau Mollie Epstein wurden gestern im Bundesgericht von Geschworenen vor Richter Wright der Verschwörung zur Uebertretung des Gesetzes gegen die weiße Sklaverei schuldig erklärt. Ueber einen von der Verteidigung gestellten Antrag auf einen neuen Prozeß soll am nächsten Freitag verhandelt werden.

Nach den Aussagen der Belastungszeugen hatten die Vier sich zur Beförderung der 17jährigen Oesterreicherin Rosa Frameovitz von Chicago nach Gary in ein unordentliches Haus zusammengetan. Rosa, angeblich ein unschuldiges Mädchen, das bei Verwandten auf der Westseite wohnte, soll von dort fortgelockt worden sein.

Starb in den Stiefeln.

Der Farbige Joseph Malachi von einem Polizisten erschossen.

Mord im Herzen und einen Revolver in der Tasche ging gestern Abend der Farbige Joseph Malachi, Nr. 2947 S. Dearborn Str., auf die Suche nach einer Dirne, mit der er ein Hühnchen zu pflücken hatte. Um sich für den schweren Gang zu stärken, besuchte er die Schankwirtschaft Nr. 2710 Federal Str. Nachdem er dort die Gäste mit dem Tode bedroht und zu Paaren getrieben hatte, machte er sich daran, die Herberge Nr. 2713 Federal Str. von ihren Insassen zu säubern. Er hatte eben einen der Gäste, einen gewissen John Young, gezwungen, sich mit hochgestreckten Armen an die Mauer zu stellen, als der farbige Polizist Dorsey Chambliß des Weges kam. Sobald Malachi seiner ansichtig wurde, nahm er ihn aufs Korn. Ehe er aber Gebrauch von seiner Waffe machen konnte, hatte Chambliß ihn mit zwei Schüssen tot zu Boden gestreckt.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Mietskaserne für Farmen vertauscht. — Zweigbibliothek an Kimbark Ave.

Frederick Becklenberg hat sein sechs Läden, achtzehn Wohnungen und zwei Aerztebüros enthaltendes dreistöckiges Gebäude an der Nordwestecke der 55. Str. und Ingleside Ave., Grund 110 bei 125 Fuß, mit $65,000 belastet, zu $125,000 an J. Jacobs übertragen im Tausch für eine Farm von 480 Acres in Süddakota und eine von 240 Acres in Norddakota.

Von Henry Strongs Nachlaß hat die öffentliche Bibliothek ein Grundstück, 44.5 Fuß Front, an der Kimbark Ave., nahe 63. Str., zu $8000 gekauft, um dort eine Zweigbibliothek anzulegen. Die Liegenschaft an der Nordostecke der Indiana Ave. und 70. Str., 48 bei 125 Fuß, ist zu $20,000 von G. A. Aurelius an Dennis D. McCarthy, die auf der Westseite der Bernard Ave., 88 Fuß nördlich von der Leland, 90 bei 125 Fuß, zu $30,000 von Varnac Delfraine an Clyde M. Healy und die an der Southport Ave., 285 Fuß nördlich vom Clybourn Place, 120 Fuß Front, zu $9980 von Florence D. Boardman, Helen und D. C. Phelps und der Sheffield Scientific School an die Cummings Foundry Co. verkauft worden.

Anna Clemens hat im Gerichtsverkauf zwei Karoline Koch gehörige Liegenschaften, an der Nordwestecke der Lake View Ave. und des Deming Pl., 160 bei 160 Fuß, und an der Caß Str., 52 Fuß südlich vom Delaware Place, 47 bei 125 Fuß, zu insgesammt $53,100 erworben.

Samuel Lanski und Hubert E. Howard haben um $15,000 ein Jennie Peterson und Mary M. Johnson gehöriges Grundstück, 86 bei 123 Fuß, an der Columbia Ave., östlich von der Sheridan Road, erworben und wollen dort ein großes Zinshaus errichten; in diesem sollen die Speisezimmer völlig möblirt werden.

Die John M. Smyth Co. hat, zu $9000 jährlich, ein viertes Gebäude auf der Westseite gepachtet, nämlich von Martin A. Ryerson das fünfstöckige Gebäude 728 und 730 West Madison Str., in dem seit zwei Jahrzehnten ein Möbelgeschäft betrieben wurde. Zu insgesammt $26,250 haben auf 35 Jahre Joseph M. Fitzgerald, Frank M. Flynn und Daniel J. Cahill ein Grundstück, 125 bei 125 Fuß, auf der Westseite der Emerald Ave., 50 Fuß südlich von der Root Str., gepachtet; sie wollen dort eine große Kraftwagenremise bauen.

Die Chicagoer Grundeigentumsbörse war heute in Gary der Gast der dortigen Geschäftsfreunde, des Vereins der Geschäftsleute und der Indiana Steel Co.; sie veranstaltete später ein Piknik am Millersee.

Der Kaiser kriegt keinen besseren Kaffee

Wir kaufen von einigen der vornehmen Plantagen eine köstliche Mischung, die vor dem Kriege direkt an die beste Kundschaft in Deutschland ging.

Das ist genau, was Sie jetzt in unserm 26c Kaffee kriegen. Den allerbesten, den Geld kaufen kann.

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite: 1644 W. Chicago Ave. 1373 Milwaukee Ave. 1045 Milwaukee Ave. 2054 Milwaukee Ave. 2612 W. North Ave.

Nordseite: 406 W. Division Str. 720 W. North Ave. 2640 Lincoln Ave. 3244 Lincoln Ave. 3413 N. Clark Str.

Westseite: 1510 W. Madison Str. 2830 W. Madison Str. 1836 Blue Island Ave. 1217 S. Halsted Str. 1832 S. Halsted Str. 1818 W. 12. Str. 3102 W. 22. Str.

Südseite: 3022 Wentworth Ave. 3427 S. Halsted Str. 4729 S. Ashland Ave.

mifrson

Kirchenkonzert.

Musikalische Genüsse in der Johanneskirche am heutigen Freitag.

Am heutigen Freitag Abend findet in der Ev. Johanneskirche, Pastor Alfred E. Meyer, an der Ecke von Mohawk Str. und Garfield Ave., wieder eines der mit Recht so beliebt gewordenen Konzerte statt, welche der Organist, Herr Theodor Scheerer, und der Kirchenchor von Zeit zu Zeit mit schönem Erfolge geben. Das Programm ist auch diesmal vorzüglich und mag für sich selbst sprechen:

1. Orgel: „Sonate Nr. 4" .... Mendelssohn
2. Chor: „Jauchzet dem Herrn" ..... Federlein
3. Alt-Solo: „Bitte" .... Becker
   Frl. Lucille Braun.
4. Violin-Solo: „Elegie" .... Ernst
   Herr Erwin Kaeuffer.
5. Duett: „Hold Thou My Hand" .... Brigs
   Frl. Elizabeth Eck und Frl. Gertrude Thinger.
6. Orgel: „Evensong" .... Johnston
7. Chor: „Hark My Soul" .... Sudds
   Solo: Frl. Louise Schramm.
8. Sopransolo: „With Verdure Clad" (aus „Creation") .... Haydn
   Frl. Della Dahms.
9. Orgel: „Intermezzo" .... Faulkes
10. Tenorsolo und Chor: „Lead Kindly Light" .... Smith
    Solo: Herr Emil Gold.
11. Violinsolo: „Meditation" aus „Thais" .... Massenet
    Herr Erwin Kaeuffer.
12. Altsolo: „O Gottessohn" .... Wiegand
    Frl. Margaret Beil.
13. Orgel: „To a Wildrose" .... MacDowell
14. Chor: „Wie lieblich deine Wohnungen" .... Rhys-Herbert

Das Begräbniß des alten Mads.

Der Verstorbene hatte für Musik, Kutschen u. einen tüchtigen Nachtrunk gesorgt.

Mads Peter Jacobsen, ein seit Jahren zur Wache in Irving Park gehöriger Blaurock, wurde heute begraben, und, wie in seinem Testament verfügt, nahm daran eine Musikkapelle teil, auch waren für die Freunde 25 Kutschen bestellt worden. Am Grabe amtirte eine Loge, und später fand bei dem Wirt Charles Hansen, 64. Ave. und Irving Park Boulevard, ein feuchtfröhlicher Leichenschmauß statt, wofür der alte Mads $200 ausgeworfen hatte. Zwei Brüder, in San Francisco und in Marinetta, Wash., erben den Nachlaß von $7500. Das von Jacobsen selbst verfaßte Testament wurde im Nachlaßgericht bestätigt.

Jung-Amerika.

An Ashland Ave. und W. 19. Str. wurde gestern Nachmittag der 18jährige Edward Urbanski, Nr. 1658 W. 20. Str., von zwei bewaffneten, kaum drei Käse hohen, etwa zwölfjährigen Knirpsen überfallen und im Handumdrehen um $29 beraubt. Die jugendlichen Schnapphähne sind unbehelligt entkommen. Bisher hat die Polizei sich vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Genußreiches Konzert.

Ein die weite Halle bis auf den letzten Platz füllendes Publikum war gestern im Commonwealth-Edison Gebäude bei dem monatlichen Konzert des Edison Orchesters versammelt und nahm die Vorträge mit lebhaftem Beifall auf. Das Orchester spielte unter der Leitung von Morgan L. Eastman aber auch vorzüglich und brachte Schuberts Militärmarsch, die Ballettmusik aus „Faust", die Ouverture „Robespierre" und Anderes sehr wirkungsvoll zu Gehör. Der Tenorist Warren Proctor erwarb sich mit dem Vortrag einer Arie aus „Bajazzi" wohlverdiente Anerkennung.

Morgen geschlossen.

Die Firma W. A. Wieboldt & Co. kündigt an, daß ihr Geschäft am morgigen Samstag den ganzen Tag über geschlossen sein wird.

— Das Aergste. — „Es tut mir leid, Ihnen das sagen zu müssen, aber Sie müssen sich wegen Ihrer Frau auf das Aergste gefaßt machen." — „Also glauben Sie wirklich, Herr Doktor, daß sie wieder gesund wird?" — Abkühlung. — „Wie sehr das Baby doch seinem Vater ähnlich sieht!" sprach der Besucher, der sich gern beliebt machen wollte. — „O, das liegt nur an dem schlechten Wetter," antwortete die Mutter. „Für gewöhnlich ist das Kind sehr vergnügt und hübsch."

Sturmunheil!

Sucht Iowa, Nordwiskonsin u. s. w. heim. — Auch Wolkenbruch und Menschenopfer.

Dubuque, Ja., 2. Juni. Telephonmeldungen von McGregor, nördlich von hier besagen, daß ein schwerer Wolkenbruch dort einen Schaden von etwa $50,000 anrichtete. Auch sollen 3 Personen dort ertrunken sein. Hunderte von Stück Vieh kamen um. Das Hotel wurde bis an die Decke des Speisezimmers überflutet, und kaum ein einziges Geschäftshaus blieb unbeschädigt! Neu gepflasterte Straßen, die noch nicht vollendet waren, wurden ganz ausgeschwemmt.

Von anderwärts wird großer, verheerender Windsturm gemeldet. Vielfach liegen Telegraphen- und Telephondrähte nieder, und die Nachrichten über den Sturm sind bis jetzt sehr dürftig.

Des Moines, Ja., 2. Juni. Bahnbeamte dahier haben Nachricht erhalten, daß 5 Personen, darunter 2 Frauen, umkamen, als der Zug Nr. 19 der Rock Islandbahn zu Packard, Ja., frühmorgens in eine Ausschwemmung lief.

Der Sturm, welcher die Ausschwemmung verursachte, warf auch die Drähte nieder, und es ist noch keine nähere Nachricht erhältlich.

McGregor, Ja., 2. Juni. Ein Wolkenbruch überschwemmte dieses ganze Städtchen; in 5 Minuten stieg das Wasser um 6 Fuß. Ein Holzhof wurde ganz weggerissen, und die Insassen eines Hotels wurden von der Welt abgeschnitten. In einer Scheune sollen zwei unbekannte Männer, welche dort schliefen, ertrunken sein.

(Eine andere Angabe spricht nur von einem Ertrunkenen.)

La Crosse, Wis., 2. Juni. Auch das nördliche Wisconsin wurde von dem Sturm heimgesucht, und zu beiden Seiten des Mississippi entstanden viele Ausschwemmungen. Zu Zeiten war der ganze Bahnverkehr unterbrochen, und größtenteils auch der Telegraphen- und Telephonverkehr.

Viele Hilfszüge fuhren später von La Crosse ab.

((Siehe auch die Meldungen über das Illinoiser, durch einen Wirbelsturm verursachte Bahnunglück!)

Zu — Stubrmunheil

Dubuque, Ja., 2. Juni. Zu Mc Gregor und Decorah, Ja., wurde durch den Wolkenbruch ein Schaden von mehreren Hunderttausend Dollars verursacht. Die Gesammtzahl der Toten an diesen beiden Plätzen scheint aber nicht über 3 zu kommen. Eine ganze Anzahl Brücken wurde weggerissen.

Waterloo, Iowa., 2. Juni. Bei einem Unfall der heute einem Eilzuge der Rock Island Eisenbahn bei Paccard zustieß, kamen 2 oder mehr Personen ums Leben, und mehrere wurden verletzt. Der Zug entgleiste, da sich in Folge eines Wolkenbruchs der Schienenstrang etwas auseinandergezogen hatte.

Trafen Polizisten.

Für Streikbrecher bestimmte Wurfgeschosse verletzten die Beschützer.

Während der Polizist William J. Swartz gestern hinter dem Hearst-Gebäude einen Wagen der American Expreß Co. bewachte, traf ihn ein geschleuderter Backstein an den Hinterkopf. Swartz wurde mit einer tiefen Kopfhautwunde nach dem Iroquois Gedächtnißhospital gebracht. Einige Minuten später wurde am selben Orte der Polizist George W. Lyon von einer Flasche, die nach dem Kutscher des von ihm bewachten Wagens derselben Gesellschaft geworfen worden war, an das linke Bein getroffen. Eine schmerzhafte Abschürfung war die Folge. Der Angreifer entkam in beiden Fällen.

Die Frachtverlader beschlossen gestern Abend, den Bahngesellschaften bis morgen Vormittag 10 Uhr Zeit zu geben zur Erfüllung ihrer Forderungen. Sie verlangen für Leute, die für Monatslohn arbeiten, $10 Zulage, für Leute im Stundenlohn 3 Cents Zulage, und 50 Prozent Lohnzulage für Ueberstunden.

Es ist den streikenden Angestellten der hiesigen Fabrik der Havana American Tobacco gelungen, die 600 Angestellten der New Yorker Fabrik zum Ausstand zu bewegen. Sie haben dieselben Forderungen gestellt, wie ihre hiesigen Arbeitsgenossen und sich verpflichtet, erst zur Arbeit zurückzukehren, nachdem auch die Forderungen der hiesigen Streiker bewilligt sein werden. Dieselbe Verpflichtung haben diese den New Yorker Streikern gegenüber übernommen. In der nächsten Woche sollen die Angestellten der Fabrik in New Orleans und, falls die Firma inzwischen nicht nachgegeben hat, auch die der Fabrik in Trenton, N. J., zur Niederlegung der Arbeit aufgefordert werden.

Eine Dynamitexplosion, welche von der Polizei streikenden Drahtspannern oder deren Freunden zugeschrieben wird, zerschmetterte gestern Abend einen Beleuchtungspfosten in einer Gasse in der Nähe von Kirkpatrick Avenue und W. Lake Str. Der Pfahl stützte einen schweren Apparat zur Verteilung von Elektrizität zu Beleuchtungs- und Kraftzwecken. Die zu dem Apparat führenden Drähte zerrissen, und viele Fenster in der Umgegend gingen in Trümmer. Zum Glück fiel der Pfahl nicht um; wäre er gefallen, so würde eine Feuersbrunst die Folge gewesen sein.

Grundlage zur Berufung.

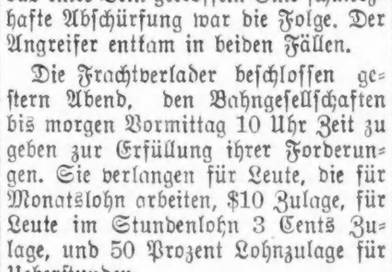
Orpets Verteidiger baut jetzt schon durch Einwände vor.

Will Orpets Verteidiger James H. Wilkerson schuf gestern schon die Grundlage zu einer Berufung an die höhere Instanz, falls der Prozeß gegen seinen Klienten in Waukegan ungünstig für diesen ausgehen sollte. Er behauptet, daß ein Rechtsirrtum begangen worden sei, indem erstens der Staat sein Recht auf unbedingte Zurückweisung von 20 Juryanwärtern schon erschöpft habe, zweitens die letzte Anwärtergruppe ungesetzlich sei und drittens die Entlassung eines Anwärters, den der Staat unbedingt zurückgewiesen hatte, ungesetzlich gewesen sei.

Der Staat hat von vorn herein alle Anwärter abgewiesen, welche die Frage bejahten, ob sie sich scheuen würden, auf Umstandsbeweise hin die Todesstrafe zu verhängen. Anwalt Wilkerson behauptete, daß in der Frage der Zusatz „auf Umstandsweise hin" durch keine Stelle in den Gesetzbüchern gerechtfertigt werden können und mithin sämmtliche auf diese Art zurückgewiesene Anwärter nicht hätten zurückgewiesen werden dürfen. Richter Donnelly verwarf aber diese Behauptung, und Wilkerson beanstandete diese Entscheidung.

Auch der Antrag des Verteidigers, die Vorladung der letzten 50 Anwärter aufzuheben, weil 30 von ihnen aus Waukegan seien, wurde abgewiesen. Wilkerson erklärte, daß nicht mehr als drei Fünftel einer Gruppe aus einem Township sein dürften.

Wilkersons dritter Einwand bezog sich auf William Jones, Hilfskassirer der First National Bank von Waukegan, den am Samstag beide Seiten vorläufig angenommen hatten. Der Staat gewann aber aus späteren Fragen die Ueberzeugung, daß Jones den Angeklagten für schuldlos hält, und wies ihn zurück. Es verblieb dann, außer den schon vereidigten acht, nur noch David Carlson aus Highland Park als angehender, von beiden Seiten angenomener Geschworener. Der Staat kann nur noch fünf, die Verteidigung sechs Anwärter bedingungslos zurückweisen.



18 Minuten von der Loop

Höchster Punkt in Cook County

$85 Anzahlung $5 Monatlich $5,

Zement-Bürgersteige und schöne Bäume

Ueber die Hälfte des Wachstums von Chicago fällt auf diese Sektion.

Kommt heute

Nehmt irgend eine Straßenbahn nach der Zweigoffice Milwaukee u. Lawrence Aves.

McCOLLAM & KRUGGEL,

140 N. Dearborn Str.

Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 7592.

Leset die „Sonntagpost".

KOOP'S

EST. 1885. Chicago Ave. near Ashland Ave.

Samstag Zigarren-Spezialitäten

Henry George Zigarren 10 für 33c

Sind sämmtlich neue, frische Waaren, nur am Samstag zum Verkauf.

Laden wird morgen um 2:30 Nachmittags geöffnet — Rüstungstag.

Samstag Likör-Spezialitäten

„White Elk" Portwein Quart 27c

Dies ist unser regulärer 40c Portwein—nur für Samstag.

Sommer-Blusen für Damen

Ein sehr glücklicher Quantitäten-Einkauf brachte uns diese reinen Tubseide Blusen für Damen, in pfirsichfarbig und reinweiß. Dies sind alles einfache Facons mit Kombination Kragen und werden gewöhnlich für $3.00 verkauft. Für Samstag nur

$1.95

Das Resultat eines großen Einkaufs.

500 Muslin Korsetbezüge zu 19c

Diese sind aus feiner Sorte Muslin, mit Spitzen, Stickerei und rosa und blauen Bändern besetzt. Reguläre 39c Covers.

Sommer-Unterzeug

Athletic Union Suits für Knaben, in allen Größen, speziell zu **25c**

Weiße Gauze Union Suits für Damen, mit Spitzen besetzt, Größen 36 bis 38, zu 25c; Größen 40, 42 und 44 zu **29c**

Maschen Union Suits für Männer, das reguläre 59c Kleidungsstück, morgen zu **39c**

Poroskuit Unterzeug für Männer, nur für Samstag, das Kleidungsstück zu **29c**

Für warmes Wetter empfehlen wir diese feinen Neuen Damen-Skirts

Taffeta Skirts

Sommer-Skirts für Damen, aus seidenem Taffeta, in schwarz und blau, mit kleinen weißen Pencil Streifen und großen Box karrirten Entwürfen, wie oben abgebildet. Dies sind die neuen Box Pleat Facons, die jetzt so sehr in Nachfrage sind. Preis, **$6.95**

Skirts aus seidenem Poplin und ganzwollener Serge, zu $4.95 und $5.95.

Weiße Serge Skirts

Sommer Skirts aus schneeweißer Serge, mit hübschen schwarzen Streifen, in den neuen Front Panel-Effekten; mit großen Perlknöpfen besetzt und dieselben haben zwei hübsche Taschen, für den Sommerverkauf, nur **$2.45**

Leinene Skirts

Wir haben genau 350 Sommer-Skirts in dieser Partie, aus lohfarb. Leinen und lohfarb. und grauem Skirting. Dies sind wirkliche warme Wetter Skirts — schön, kühl und praktisch; immer zu 1.98 verkauft; so lange sie vorhalten, zu **95c**

Bargain-Partie 100 Knaben-Anzüge zu $1.65

Diese Anzüge sind aus wollenen Mischungen und Shepherd-karrirtem Stoff, in Norfolk- und Russian Facons. Größen nur bis 10 Jahre, $2.45 und $2.95 Werte. — Kommt frühzeitig, so daß Ihr die beste Auswahl habt.

Sommer-Hemden für Männer

Wir haben gerade 200 Sommer Sport-Hemden für Männer, in Größen 14 bis 17. Diese Hemden sind von kühlem weißem Baumwolle Crepe mit feinem hellblauem Piping am Kragenrand und an den zwei Flap Taschenrändern. Die Hemden werden gewöhnlich zu $1 verkauft. Samstag speziell zu **69c**

Nur für den Samstag-Verkauf

Good Will Chokoladen zu 25c

Dies sind sortirte Cream Chocolates, in separater Verpackung, in hübscher ein Pfund-Schachtel. 50c Chocolates.

Toilette-Artikel

Lange seidene Handschuhe für Damen, doppelte Fingerspitzen — weiß und schwarz, 75c Sorte, zu **59c**

Leder Envelope Börsen für Damen, ganz aus Leder, durchweg gefüttert, sehr speziell, zu **1.00**

Miller's Sommer-Korsets, rostsicher, mittlere Büste, speziell zu **59c**

Hübsche Brassieres, mit Stickerei Yokes und geschlossenem Rücken, speziell zu **19c**

THE RELIABLE STORE

Gestern rot, heute tot.

Vizewachtmeister Walter Lenz hat sich gestern Abend erschossen.

Der zur Dienstleistung bei der Illinoiser Miliz abkommandirte Vizewachtmeister Walter Lenz vom 1. Bundesfeldartillerieregiment hat sich gestern Abend in der Waffenhalle der Batterie D, Nr. 820 Exchange Ave., erschossen. Er ölte Waffen für die morgige Parade, als ein vermutlich ungeladener automatischer Revolver in seiner Hand sich entlud. Die Kugel durchbohrte dicht über dem Herzen die Brust und führte fast augenblicklich den Tod herbei.

Den Angaben des Rittmeisters Edgar A. Ewing, des Befehlhabers der Batterie D., gemäß beabsichtigte Lenz seinen Abschied aus dem Bundesheere zu erkaufen, da ihm heute das Amt des Waffenmeisters der Batterie D. übertragen werden sollte. Nächsten Mittwoch wollte er heiraten.

Die sofort eingeleitete Untersuchung ergab, daß der unheilvolle Revolver am 26. März dem damaligen Waffenmeister J. B. Hadley, Nr. 351 Ost 54. Straße, zur Besichtigung übergeben wurde. Im Waffenbuch ist ausdrücklich vermerkt, daß man den Hahn gezogen habe, um festzustellen, daß die Waffe ungeladen sei. Diese verblieb dann in den Händen des Waffenmeisters Hadley, bis dieser am 15. Mai entlassen wurde. Es geschah das, weil er über den Verbleib von drei automatischen Revolvern keine Auskunft hatte geben können und mehrmals in Uebertretung der Dienstvorschriften bewaffnet ausgegangen war.

Jetzt werden die Polizei und der Koroner festzustellen suchen, wen die Verantwortlichkeit für das Unglück trifft. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 650 W. 43. Straße.

Richterwahl am Montag!

Jeder in die Wahllisten eingetragene männliche Stimmgeber hat das Recht, bei der Richterwahl am kommenden Montag zu stimmen, weibliche registrirte Wähler dürfen jedoch nur über die geplanten Bondausgaben und n i c h t über die Kandidaten abstimmen. Die Stimmplätze sind von Morgens 6 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Nach dem Gesetz hat jeder Arbeitnehmer das Recht, sich in der Zeit der Abstimmung auf zwei Stunden von seiner Arbeitsstätte zu entfernen, um seiner Wählerpflicht zu genügen, ohne daß ihm dafür ein Abzug an seinem Lohn gemacht werden darf. Er muß aber die Erlaubniß hierzu v o r dem Wahltag einholen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

* In angetrunkenem Zustande fiel gestern der 26 Jahre alte Peter Suba die Hintertreppe seiner im 2. Stock des Hauses 904 W. Chicago Avenue gelegenen Wohnung hinunter und erlitt eine schwere Gehirnerschütterung. Er fand Aufnahme im Countyhospital.

Kolumbia Damenklub.

Monatliche Versammlung.—Interessante Vorträge u. musikalische Darbietungen.

Der Besuch der gestern Nachmittag vom Kolumbia Damenklub in der Martine Halle abgehaltenen monatlichen Versammlung war außerordentlich gut, und alle Damen, die sich eingefunden hatten, bereuten das jedenfalls nicht, denn auch das Unterhaltungsprogramm war ein sehr gediegenes. Frau Dr. Holinger führte den Vorsitz sehr geschickt; sie hat bereits den Beweis erbracht, daß sie das Präsidentenamt sehr wohl ausfüllen wird. Mit der gestrigen Versammlung kamen die monatlichen Zusammenkünfte des Winters und Frühjahrs zum Abschluß, während des Sommers werden sie im Freien abgehalten werden. In Herrn Alexander P. Gray hatten die Damen gestern einen ganz trefflichen Sänger gewonnen; er besitzt nicht nur eine außerordentlich wohlklingende Stimme, sondern sie ist auch vorzüglich geschult. Herr Gray sang auch ohne jegliches „Tremulo" und seine Aussprache bei den von ihm in deutsch zu Gehör gebrachten Liedern ließ nichts zu wünschen übrig. Herr Gray wurde von Herrn Harold Carlson, einem Klavierkünstler, tadellos begleitet. Frau Emil Eitel hatte als ihr Vortragsthema „Halbmond und Adler" gewählt; sie beleuchtete das deutsch-türkische Bündniß in durchaus sachlicher Weise. Es war auch diesmal, wie aus allen Vorträgen, die Frau Emil Eitel gehalt hat zu ersehen, daß sie auf ihrer Reise, die sie und ihr Gatte im vorigen Sommer in Deutschland machten, nicht bloß selbst viel gesehen und Beobachtungen angestellt hat, sondern daß sie auch bei Persönlichkeiten, die eingeweiht waren, Erkundigungen eingezogen haben muß. Später deklamirte die Dame mehrere von Rudolf Herzog und von Fräulein Dorothea Böttcher, der früheren langjährigen Sekretärin des Klubs, verfaßte der Gegenwart angemessene Gedichte.

Frau Listemann überbrachte den Damen die herzlichsten Grüße und den Dank für prächtige Blumen, von der erfreulicherweise nun wieder vollständig genesenen früheren Präsidentin Frau Berthold Singer.

Leset die „Sonntagpost"

Morgen offen nach 1 Uhr.

Die Geschäfte der Firmen Möller Bros., Ecke Milwaukee Ave. und Paulina Str., und E. Iverson & Co., 1336—1350 Milwaukee Ave., werden am morgigen Samstag von 1 Uhr Mittags an geöffnet sein.

* Nicholas Carlson, Nr. 1340 W. Ohio Str., wurde gestern in seiner Wohnung von seinem Freunde Robert Yankey nach einem Streit mit dem Messer derartig bearbeitet, daß er bewußtlos nach dem Countyhospital gebracht werden mußte. Der Messerheld ist entkommen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington St.

Price per Copy	1 Cent
By mail, in U. S., per year	$3.00
Including "Sonntagpost"	$4.00

„Abendpost“ - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagpost	2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Mit Sonntagpost	$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Ein Sieg.

Am 28. Januar ernannte Präsident Wilson Herrn Louis Demnitz Brandeis von Boston zum Mitglied des Bundesobergerichts — gestern, am 1. Juni, vier Monate später, erhielt diese Ernennung endlich die Bestätigung des Bundessenats.

„Endlich“, denn es ist selten, daß die Bestätigung einer Ernennung zum Bundesobergericht oder irgend einem anderen sehr hohen Amte, so lange ausbleibt. Die Regel ist, daß sie bald —im Verlauf einiger Wochen—erfolgt oder, wenn sich starke Gegnerschaft zeigt ,der Name des Betreffenden zurückgezogen wird. Das allein schon macht den Fall Brandeis bemerkenswert, und er wird es noch besonders dank der Schärfe und der Erbitterung, mit der der Kampf gegen den neuen Oberbundesrichter geführt wurde.

Kaum war Herrn Brandeis' Name dem Senat zugegangen, als auch schon eine wahre Flut von Protesten gegen ihn einzulaufen begann. Der Unterausschuß des zuständigen Senatsausschusses, an den die Ernennung ordnungsgemäß verwiesen worden war, verhörte 47 Zeugen, deren Aussagen 1500 Druckseiten in Anspruch nahmen. Am 3. April bestätigte der Unterausschuß durch ein strenges Parteivotum die Ernennung und am 24. Mai stimmte der volle Ausschuß, gleichfalls durch Parteivotum, dieser Entscheidung zu. Gestern kam der Ausschußbericht im Senat zur Abstimmung mit dem Ergebniß, daß 47 Stimmen für und 22 gegen Brandeis abgegeben wurden und soweit ein glänzender Sieg über die Feinde der Ernennung zu verzeichnen ist.

Ein Sieg, für wen? In erster Reihe selbstverständlich für Louis D. Brandeis, dessen Wissen und Können wohl oder übel allseitig anerkannt werden mußte, dessen Charakter aber von den Feinden angegriffen und Ehrlichkeit angezweifelt worden war. Dann aber wird die, nach so langem Kampfe mit so großer Mehrheit erfolgte Bestätigung seiner Ernennung als ein Sieg Präsident Wilsons und des demokratischen Gedankens, der neuen Demokratie, anzusprechen sein. Republikanischerseits wird zwar der Versuch gemacht, dies zu leugnen. Es wird behauptet, Herr Brandeis habe seinen Sieg nur sich selbst, seiner glänzenden Befähigung und seinem tadellosen Charakter zu danken. Diese Darstellung wird aber schwerlich allgemeine Annahme finden können, denn eben sein Charakter wurde von den Feinden angegriffen, und die Angst, sozusagen, vor seinen Fähigkeiten, seinem Können und Wollen, war die Haupttriebfeder seiner Gegner gewesen, wie die Würdigung derselben unzweifelhaft Präsident Wilsons Motiv war, als er Brandeis ernannte. Die Gegner aber blieben dieselben von Anfang bis zu Ende! Wie die Empfehlungen der Ausschüsse (die Ernennung zu bestätigen) einem reinen Parteivotum zu danken waren, so war die gestrige Abstimmung im Senate völlig ein Parteivotum. Von den 47 Stimmen für Brandeis waren nur 3 republikanische Stimmen, die La Follettes (Wisconsin), Norris' (Nebraska) und Poindexters (Washington), und nur ein Demokrat, Newlands von Nevada, stimmte gegen ihn. Schärfer können die Parteilinien in solcher Frage kaum gezogen werden.

Das Ergebniß der gestrigen Abstimmung ist ein persönlicher Sieg Louis D. Brandeis'. Aber es ist ebensowohl ein Sieg des demokratischen Gedankens, der sich gegen die herrschende Stellung der Geldmacht und den übermächtigen Einfluß des Großgeschäfts und den M i ß b r a u c h, den beide von ihrer Macht machen, wendet; gegen die „unfaire“ Begünstigung, die diesen Mächten jahrzehntelang auf Kosten der Massen wurde. Sie ist ein Sieg der neuen Demokratie und des „neuen Geschäftsgedankens“, die es als des Staates Aufgabe erachten, den Massen zu dienen und der Massen, der Kleineren, Kleinen und Kleinsten Interessen zu fördern und n i c h t die der Großen und Starken.

Wenn nicht alles täuscht, kann die Nation von dem neuen Mitgliede des Oberbundesgerichts, Louis D. Brandeis, nur Gutes erwarten; verspricht sein Sieg ein Erstarken des e c h t e n demokratischen Gedankens, der für die Massen nur Gutes wirken kann und viel Gutes bringen soll.

Eine Vorsichtsmaßregel.

Als die Alliierten in Saloniki landeten und die papierenen Proteste des Landesherrn gegen die freche und ungerechtfertigte Verletzung der griechischen Neutralität, ohne sie weiterer Beachtung zu würdigen, in den Papierkorb warfen, regte sich außerhalb des Bereiches der Mittelmächte keine Menschenseele darüber auf. Jedermann schien es ganz selbstverständlich zu finden, daß die Alliierten sich aneigneten, wonach sie trachteten. Aber wenn zwei dasselbe tun, ist es bekanntlich nicht dasselbe. Als vor einigen Tagen die Bulgaren auf die Kunde von der Ansammlung einer größeren Heeresmacht in der englisch-französisch-serbischen Hafenstadt Saloniki kurz entschlossen zu ihrer eigenen und ihrer türkischen Bundesgenossen Sicherheit ein paar griechische Grenzforts besetzten, da erhebte die ganze Welt vor sittlicher Entrüstung über die bulgarische Unverschämtheit. Am höchsten sollen ihre Wogen, wenn man den Kabelmeldungen trauen darf, in Griechenland geschlagen sein, dessen Volk sich im Geiste angeblich schon mit Haut und Haaren von den nordlichen Bulgaren verzehrt sieht. Den einzigen Trost in ihrer fürchterlichen Angst gewährt ihnen der herzerfreuende Anblick des Alliiertenheeres in ihrem Hafen Saloniki, wenn die Kabel uns die Stimmung im Lande der Hellenen richtig übermitteln.

Aber damit ist es bekanntlich so eine Sache. Die einzigen Kabel, die heute zwischen den Ver. Staaten und Europa im Betriebe sind, sind die französischen und englischen, und deren Ruf ist stark ramponiert. Der Inhalt der durch sie überlieferten Telegramme wird von Erfahrenen nur unter gleichzeitiger starker Diskontierung auf Sicht akzeptiert. Es ist wahrscheinlich, daß zu der Zeit, als die Nachricht von der griechischen Entrüstungswelle von London und Paris aus über den Ozean geschickt wurde, die große Masse der Griechen überhaupt noch nichts von dem Ueberschreiten der griechischen Grenze durch die Bulgaren gehört hatte. Auch nachdem dies geschehen war, wird man sich in Athen oder sonstwo in Hellas kaum die Haare über den Vorfall ausgerauft haben, es sei denn, daß die Hetzer der Herren Asquith und Grey wieder einmal bei der Arbeit waren. Die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß die Besetzung der griechischen Forts das Ergebnis diesbezüglicher Verhandlungen zwischen den Mittelmächten und der Athener Regierung gewesen sein wird. Ist dem so und ist das den Alliierten bekannt gewesen, dann haben sie die „Entrüstungstelegramme“ einfach zu dem Zwecke losgelassen, der übrigen Welt ein X für ein U zu machen und ihr vorzureden, daß Griechenland nach wie vor ein Herz und eine Seele mit ihnen ist. War die Sache aber eine Ueberraschung für die Entente, so spiegelt sich in den Kabelnachrichten einfach die ohnmächtige Wut über das Geschehnis wieder und das Eingeständnis, daß der Schachzug der bulgarischen Heeresleitung ihnen sehr unbequem ist.

Ueber die Gründe, welche die Bulgaren zur Besetzung der griechischen Forts bewogen haben mögen, verlautet vorläufig noch nichts Bestimmtes. Der Bewegung mag eine Offensiv- oder eine Defensivabsicht zu Grunde liegen. Haben die Mittelmächte beschlossen, die Alliierten aus Saloniki ins Meer zu treiben, so mußten sie zuvor dafür Sorge tragen, ihnen alles Ausweichen nach Osten oder Westen unmöglich zu machen, und zu diesem Zwecke auf beiden Seiten der einstigen griechischen Hafenstadt in das Gebiet des Königs Konstantin eindringen. Dieser würde den Engländern und ihren Spießgesellen, sollte ihnen in Saloniki ein ähnliches Unglück zustoßen wie bei den Dardanellen, vermutlich keine Träne nachweinen, sondern eher ein erhebliches Gefühl der Erleichterung verspüren, und deshalb darf man es ihm immerhin schon zutrauen, daß er, falls die Mittelmächte ihm die Befreiung von dem buntgemischten Gelichter in Saloniki in Aussicht gestellt haben, alles tut, ihnen das Gelingen ihres Vorhabens zu erleichtern.

Diese Erklärung ist möglich, aber nicht sehr überzeugend. Hätten die Mittelmächte die Säuberung Salonikis im Plane gehabt, so wären sie wohl schon früher an die Ausführung desselben gegangen und hätten nicht so lange damit gewartet, bis die Alliierten Zeit genug gehabt haben, größere Truppenmassen dort zu versammeln, sich stark zu verschanzen und erhebliche Vorräte an Waffen, Munition und sonstigem Heeresbedarf aufzuhäufen. Glauben sie jetzt in der Lage zu sein, Saloniki mit Erfolg anzugreifen, so waren sie es auch schon bei der Beendigung des Balkanfeldzuges. Damals lag ihnen nichts daran, die Engländer und Franzosen aus der griechischen Stadt zu verjagen, weil sie, solange sie in der Hand der Alliierten blieb, diesen beträchtliche Truppenmassen entzog, die ihnen dann auf den anderen Kriegsschauplätzen fehlen mußten. Seither hat sich die Sachlage kaum wesentlich verändert. Er mögen heute gewichtige Gründe für die Austreibung der Alliierten aus Saloniki existieren; aber sie liegen jedenfalls nicht offensichtlich zu Tage.

Viel größere Wahrscheinlichkeit hat die Erklärung des bulgarischen Vorstoßes als einer reinen Defensivbewegung für sich. Die kleinen Erfolge der Russen in Asien hätten die Alliierten möglicher Weise zu einem erneuten Angriffe auf Konstantinopel, und zwar diesmal von Saloniki aus auf dem Landwege, verleiten können. Nun war die Gefahr des Gelingens eines derartigen Abenteuers allerdings nicht sehr bedeutend. Aber Vorsicht ist bekanntlich die Mutter der Weisheit, ganz besonders beim deutschen Generalstab, und daß dieser der geistige Vater der militärischen Bewegungen der Bulgaren ist, weiß jedermann. Die Kriegsleitung der Mittelmächte hat offenbar den Beschluß gefaßt, die Alliierten in Saloniki solange unbehelligt zu lassen, als sie sich ruhig verhalten, ihnen aber unter keinen Umständen eigenmächtige Unternehmungen zu Lande zu gestatten. Die von der Londoner Presse ausposaunte Ueberführung der Reste des geschlagenen Serbenheeres in die englisch-französische Hafenstadt mag aber zu der Vorsichtmaßregel geführt haben, den Ring um Saloniki enger zu schließen, um bessere Aufsicht ausüben und gefahrbringende Seitensprünge des Gegners rechtzeitig vereiteln zu können.

Stahl und Eisen im Krieg.

Jemand hat einmal irgendwo den Ausspruch getan: „Stahl und Eisen bilden den Barometer des Welthandels.“ Man könnte diesem Ausspruch unter Bezugnahme auf die heutige politische Lage auch eine andere Form geben, nämlich: Wer die Eisen- und Stahlproduktion in Europa kontrolliert, m u ß den Krieg gewinnen. Welche Bedeutung die Eisen-, Stahl- und Kohlengewinnung in dem Weltkrieg hat, das hat der deutsche Dr. Ing. E. Schrödter im 8. Heft der „Kriegshefte aus dem Industriebezirk“ klar gemacht. Die Schrift beschäftigt sich mit der Eisengewinnung und den Verschiebungen, die in den ersten acht Monaten der Kriegszeit durch die Besetzung eines großen Gebietes des nördlichen Frankreichs und fast des ganzen belgischen Landes eingetreten sind. Man kann im ersten Moment beim Ueberfliegen der Zahlen die grimmige Wut und auch den verzweifelten Widerstand der Franzosen verstehen; denn diese Zahlen bedeuten am letzten Ende das Todesurteil der halben französischen Industrie. Zum Verständnis der von Schrödter angeführten Ziffern seien hier die Zahlen über die Produktion vor dem Krieg mitgeteilt, die jener nicht gibt.

Deutschland produzirte Stahl:

1908	— 10,480,349	Meter-Tonnen
1909	— 12,049,834	„
1910	— 13,698,638	„
1911	— 15,0.9,333	„
1912	— 17,301,998	„

In demselben Verhältniß stieg die Produktion von Roheisen während jenes Zeitraums von 11,813,511 auf 17,868,909 Meter-Tonnen. Mächtiger noch als in Deutschland wuchs die Produktion von Stahl in den Ver. Staaten, und zwar von 14,247,619 Meter-Tonnen in 1908 auf 31,251,263 im Jahre 1912. Nicht ganz so stark stieg die Produktion in Roheisen. In England ging die Roheisenproduktion erheblich zurück, während die Stahlproduktion von 5,380,372 auf 6,565,231 Meter-Tonnen stieg. In der enormen Steigerung der deutschen Eisen- und Stahlproduktion erblickten die Fachblätter Englands eine der größten Gefahren für die Seemachtsstellung Großbritanniens.

In Jahre 1913 betrugen die produzirten Rohstahlmengen in runden Ziffern:

	Tonnen
In Deutschland	19,000,000
In Oesterreich-Ungarn	2,700,000
Total	21,700,000
In England	7,800,000
In Frankreich	4,400,000
In Belgien	1,900,000
In Rußland	4,500,000
Total	18,600,000

Nach der Besetzung Belgiens und des nordöstlichen Gebietes Frankreichs stellte sich das Verhältniß so:

	Tonnen
Deutschland und Oesterreich-Ungarn	21,700,000
Belgien	1,900,000
Frankreichs besetzter Teil	3,300,000
Total	26,900,000

Englands, Frankreichs und Rußlands Produktion zusammen 13,400,000. Die Zentralmächte produziren also doppelt so viel Rohstahl wie die Entente. Das Verhältniß änderte sich weiterhin noch bedeutend dadurch, daß sich die Produktion Rußlands um die Hälfte verminderte, weil die polnischen Eisenindustriebezirke von den Zentralmächten besetzt wurden.

Wie furchtbar die Verluste der Industrie für Frankreich sind, das mögen folgende Zahlen beweisen:

Frankreich besitzt insgesammt 103,132 Dampfkessel in 11 Hauptindustrien. Davon befinden sich in der von den Deutschen besetzten Kriegszone 25,545, oder von 3,235,115 Pferdekräften 1,391,980, gleich 43,0 Prozent. In der Textilindustrie beträgt der Prozentsatz der in deutschem Besitz befindlichen Dampfkraft sogar 68,7 Prozent.

Geht man noch etwas weiter in der Betrachtung der Zahlen, so findet man, daß die empfindlichsten Verluste in der Produktion von Kohle 68,8; Koks 78,3; Eisenerz 90; Roheisen 85,7; Stahlblöcken 76 Prozent betragen und daß die Verluste schon gleich bei Beginn des Krieges anfingen. Es ist den Franzosen bisher trotz aller Anstrengungen noch nicht gelungen, auch nur eine einzige Pferdekraft ihrer Dampfkessel zurückzugewinnen. Beim Anblick dieser Ziffern ist es leicht zu begreifen, welchen Einfluß die Munitionslieferung Amerikas für die Entente haben mußte.

England mußte notgedrungen alles aufbieten, Amerika als einen festen Alliirten zu gewinnen. Soweit die Hochfinanz und die Großindustrie, namentlich Stahl und Eisen, in Frage kommt, ist die Allianz so perfekt, wie sie nur sein kann; die Regierung hat sie bis jetzt nicht sanktionirt, obschon sie nahe daran gewesen zu sein scheint und die Entente sicher darauf gerechnet hatte. Allerdings: „unsere“ Industriellen lassen sich ihre Treue zu England anständig bezahlen. Stahlblöcke zum Beispiel, die der amerikanische Stahltrust vor dem Kriege mit gutem Profit für $18 die Tonne verkaufte, überläßt er den Alliirten jetzt für $42. Mit dem Bezahlen hapert's dafür freilich auch schon. Der Ausgleich der Bilanz wird mit jeder Woche schwieriger und die englische Regierung griff schon zu sehr starken Mitteln, um die Inhaber von amerikanischen Wertpapieren zum Eintausche derselben gegen Stücke der Kriegsanleihe zu zwingen. Mit diesen Wertpapieren will sie dann die Bilanz ausgleichen. Da die britischen Patrioten aber in den amerikanischen Papieren die sicherste Garantie haben, Zinsen zu bekommen, so hüten sie sich, dem Wunsche der Regierung nachzukommen. Jetzt steht die Einführung einer Steuer von 2 Prozent auf ausländische Wertpapiere nahe bevor. Auch das Mittel wird versagen; die Engländer sind gewohnt, sichere Papiere selbst zu b halten.

Stahl und Eisen gewinnt den Krieg; die große Frühjahrsoffensive der Alliirten scheiterte an dem Mangel von Munition; an Muniton mangelt es, weil es an Stahl und Eisen fehlt, und die Union verlangt — Kriegspreise. Die Mittelmächte werden siegen, weil sie über einen unerschöpflichen Vorrat an Stahl und Eisen verfügen. W.

Unfähigkeit große Gefahr.

Apothekergehilfen protestiren gegen unfähige Mitarbeiter als gefährlich.

Der Nationalkongreß der Apothekergehilfen, welcher zur Zeit im Hotel Sherman unter Beteiligung von 250 Vertretern der Berufsgenossen in allen Staaten seine sechste Jahresversammlung veranstaltet, hat heute entschieden Stellung genommen gegen die Beschäftigung unerfahrener und unfähiger Leute in Apotheken als gefährlich, gegen die Preisschneiderei und den Verkauf von Ersatzmitteln statt wirklicher Heilmittel. Der Kongreß wird morgen zu Ende gehen. Countyrichter Scully und Gesundheitskommissär Robertson sind als Redner zu dem heute Abend stattfindenden Festessen eingeladen worden.

— Der gebildete Einbrecher. — „Hoher Herr Jerichtshof! Ick bin 'n Anhänger von Lombroso. Mir können Sie nur pathologisch nehmen. Ick bin erblich belastet. Ick handle unter einem unausstehlichen Zwange. Wenn ick 'n Schaufenster sehe mit Ringe und Armbänder und sowas, denn kommt es plötzlich über mir: hier s t e h l e ick und kann nich anders. Helf er sich.“

Richterwahl am Montag!

Jeder in die Wahllisten eingetragene männliche Stimmgeber hat das Recht, bei der Richterwahl am kommenden Montag zu stimmen, weibliche registrirte Wähler dürfen jedoch nur über die geplanten Bondausgaben und n i c h t über die Kandidaten abstimmen. Die Stimmplätze sind von Morgens 6 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Nach dem Gesetz hat jeder Arbeitnehmer das Recht, sich in der Zeit der Abstimmung auf zwei Stunden von seiner Arbeitsstätte zu entfernen, um seiner Wählerpflicht zu genügen, ohne daß ihm dafür ein Abzug an seinem Lohn gemacht werden darf. Er muß aber die Erlaubniß hierzu v o r dem Wahltag einholen.

Auskunft

wird erbeten von Verwandten in Deutschland, über die Damen

Kadoch,

gebürtig aus der Provinz Posen, von denen die ältere mit einem Musiklehrer oder Musiker verheiratet und in Chicago ansässig sein soll. Jedwede Auskunft richte man an Edgar Winter, Kaiserhof Hotel, Chicago. dosr

Um Verdun

Karte des Deutsch-französ.-belgischen Kriegsschauplatzes; großes Format; vorzüglich ausgestattet. Preis 50c.

Frankreichs Niedergang! Von V. M. v. Prado. 175 Seiten. Preis 60c.

A. KROCH & CO.

Deutsche Buchhandlung

59 und 61 Ost Monroe Str.

(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder und Onkel

Nicholaus Schmitz

am 30. Mai im Alter von 55 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. Juni, 8 Uhr 30 Morg., von Greins Leichenkapelle nach der St. Michaels-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen

Maria Bögling, Margaret Manderscheire und **Margaret Felton**, Geschwister, nebst Bekannten. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Christian F. Diez,

Gatte der verstorb. Aby Diez, geb. Ruh, am Mittwoch, den 31. Mai 1916 im Alter von 63 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. Juni, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1214 Barry Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred, George, Lulu, Arthur, Emil, Frank, Frieda, Adele und **Herold Diez**, Kinder. dsr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Sophus Tabelstein

im Alter von 48 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juni, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 5345 Giddings Str., mit Autos nach Graceland.

Mathilde Tabelstein, geb. Lange, Mutter.
Helene Tabelstein, Schwester. dosrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Ernest W. Vollriede,

Sohn der verstorb. Ernest und Annie Vollriede, am 31. Mai 1916 gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 3. Juni, 9 Uhr Morg., vom Trauerhause, 963 W. 36. Str., nach der Nativity-Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem 49. und Halsted Str. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten:

Frau Davey, William, Albert, Frank und **Frau Wargowski**, Geschwister. dosr

Todesanzeige.

Schleswig-Holsteiner Sängerbund.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser langjähriger Vorsitzender, Sänger

Sophus Tabelstein,

am Mittwoch, den 31. Mai, gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 4. Juni, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 5345 Giddings Str., mit Autos nach Graceland. — Die aktiven Sänger sind ersucht, pünktlich am Platze zu sein.

Mathias Rosenbom, Präsident.
Charles Breede, Sekretär.

Todesanzeige.

Schleswig-Holsteiner Gegenseitiger Unterstütz'gs-Verein.

Den Beamten und Brüdern obigen Vereins hiermit zur Nachricht, daß Bruder

Sophus Tabelstein

5345 Giddings Str., Jefferson Park, Chicago, am 31. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juni, Nachm. 2 Uhr, nach Graceland.

H. D. Runge, Vorsitzender.
H. J. Janssen, Sekretär.

STERN'S Laden offen morgen, Samstag, den ganzen Tag, bis 10 Uhr Abends, Sonntag bis Mittag.

WE ARE PREPARED ARE YOU?

Bereitschaft ist gerade jetzt das Stadtgespräch. Und bei der Unterhaltung über Bereitschaft vergeßt nicht den neuen Sommeranzug. Bereitet Euch vor, kühl und komfortabel zu sein. Ihr werdet finden, daß Sterns Laden wunderbar gut vorbereitet ist, Euch zu bedienen.

$15

Größerer Wert als Ihr je in einem Anzug zu $15 zu erhalten erwartet habt. Warum? Weil Stern's Euch eine Ersparniß von $3 bis $5 garantiren. Der neue „Pinch-Back“, den wir zeigen, wird Euch gefallen. Graue, grüne, blaue, braune, gestreifte und karrirte.

Andere gute Styles von $10 bis zu $25

Und eine riesige Auswahl von Hart, Schaffner & Marx feinen Anzügen zu $20, $22.50, $25, $30.

Seht unsere Auswahl von Hemden, Socken, Halstrachten u. leichtem Unterzeug.

Stroh-Hüte Alle neuesten Styles, Gewebe und Facons für Männer, junge Männer und Knaben. — Wunderbare Werte.

THE STERN CLOTHING CO.

North Avenue und Larrabee Strasse

Billig! Importirte illustrirte Kriegszeitungen und Zeitschriften älteren Datums, assortirt, für 50c portofrei.

Koelling & Klappenbach

Deutsche Buchhandlung,
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858.

Todesanzeige.

Saxonia.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser altes Mitglied und Gründer des Vereins,

Otto Troeger,

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 703 N. 11. Str., Ecke 7. Ave., Melrose Park, nach dem Oakridge Friedhof. — Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, um 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

H. R. Geutsch, Präsident.
Aug. Salzbrenner, Sekretär.

Todesanzeige.

Schiller Court Nr. 89, Tribe Ben Hur.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Sophus Tabelstein

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5345 Giddings Str., mit Autos nach Graceland. — Die Beamten versammeln sich punkt 12:30 in der Logenhalle, um dem verstorb. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

In T. B. H.:

William Reese, Chief.
Augusta Brisolara, Scribe.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Maria Prokosch

am 1. Juni 1916 entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 4. Juni, 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 1913 N. Keystone Ave., nach der St. Philomena-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anton und **Margaret Prokosch**, geb. Boehm, Eltern. **George, Joseph, William** und **Helen Prokosch**, Geschwister. frsa

Todesanzeige.

Robert Blum Loge Nr. 58, J. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß Bruder

Daniel Roth

im 81. Lebensjahre gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. Juni, 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4116 N. Paulina Str., mit Autos nach dem Graceland-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, um 2 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen.

Oskar Albertin, Obermeister.
A. Petersberger, Finanzsekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Daniel Roth

am 1. Juni 1916 im Alter von 81 Jahren gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 3. Juni, 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4116 N. Paulina Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Magdalene Roth, geb. Schnabele, Gattin. **George H., Adolph W., Julius D., Anna M.** und **Frau J. Bodenschatz**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Joseph Idstein

am Freitag, den 2. Juni, im Alter von 53 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Dora Idstein, Gattin. **James H., Mae, Joseph P., Anthony J., Anna, Theresa, Catherine** und **Mathilda**, Kinder. **Bernhard Idstein**, Bruder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter

Ida Dehlke

im Alter von 20 Jahren, 4 Monaten und 29 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1707 W. 15. Str., nach dem Konkordia-Friedhof. Um stilles Beileid bittet die trauernde Mutter:

frsa **Mathilda Dehlke**, geb. Kalbaski.

Gestorben: Otto Troeger, geliebter Gatte von Marie Troeger, Vater von Fred und Oscar, 63 Jahre alt, 703 N. 11. Ave. Telephon Melrose Park 1725.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Herman Achterberch,

Bruder des verstorb. Edward, im Alter von 39 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juni, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 1413 W. 51. Str., nach der evang. Friedensgemeinde-Kirche, 52. und Justine Str., von da nach dem 49. Str. und Ashland Avenue Depot und per Bahn nach dem Evergreen-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles und **Minna Achterberch**, geb. Hoppke, Eltern. **Frau Emma Weingart, Julius, Charles, Frau Rosie Stetson, William, Emil, Frau Minna Engler** und **Elizabeth Achterberch**, Geschwister. **Frank Weingart, Monroe Stetson, William Engler, Frau Marie** und **Frau Lena Achterbach**, Schwäger und Schwägerinnen.

Mitglied der Hoffnungsloge Nr. 60, O. M. P. frsa

Todesanzeige.

Lessing Loge Nr. 557, A. F. & A. M.

Den Beamten und Brüdern obiger Loge diene hiermit zur traurige Nachricht, daß es dem A. B. a. W. gefallen, unseren geliebten Bruder

Sophus Tabelstein

nach längerem, schwerem Leiden am Mittwoch, den 31. Mai d. J., im Alter von 48 Jahren nach dem e. O. abzurufen. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5345 Giddings Str., mit Autos nach dem Graceland-Friedhofe. — Die Brüder sind freundlichst ersucht, sich am Sonntag Nachmittag punkt 1 Uhr im Tempel, 1504 N. Clark Str., einzufinden, um dem Verstorbenen die letzten maurerischen Ehren zu erweisen. Diejenigen Brüder, welche sich am Gefolge zu beteiligen wünschen, sind ersucht, ihre Sitze bis Sonntag Vorm. 10 Uhr (Telephon Wellington 4336) zu bestellen.

Julius R. Hardtmann, Ehrw. Mstr.
Alex Lampe, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Theodore Halfmann

im Alter von 66 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juni, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 5124 Laflin Str., nach der St. Augustinus-Kirche, von da nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., und dann mit der Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Maria Halfmann, geb. Steffen, Gattin. **Martin Halfmann, Frau Veronica Hrubec**, Kinder.

Mitglied Hancock Tent Nr. 108, K. O. T. M. frsa

Todesanzeige.

Hoffnungs-Loge Nr. 60, O. M. P.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit die Nachricht, daß Bruder

Herman Achterberch

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juni, Vorm. 10 Uhr 30, vom Trauerhause, 1419 W. 51. Str., nach der evang. Friedenskirche, 52. und Justine Str., von da per Bahn nach dem Evergreen-Friedhof. — Die Mitglieder sind ersucht, punkt 10 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Spezialversammlung findet am Samstag, den 3. Juni, Abends 8 Uhr, in der Logenhalle statt. Bitte so zahlreich wie möglich zu erscheinen.

Fritz Jaeger, Präsident.
Marie Steidinger, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Mary Wagner

im Alter von 73 Jahren nach langem, schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3136 N. Ridgeway Avenue, mit Autos nach dem Eden-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

John, Herman und **Albert Wagner** und **Frau Mary Backer**, Kinder. **Alma Neil, Edward Born, Della** und **Ruth Backer**, Großkinder; nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Fritz Reuter Nr. 4.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Sophus Tabelstein

am 31. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juni, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 5345 Giddings Str., Jefferson Park, mit Automobilen nach Graceland. — Die Beamten sind ersucht, punkt 1 Uhr in der Vereinshalle zu sein, um dem Bruder das letzte Geleit zu geben.

Paul H. Rapp, Meister.
Max Scharlau, Schreiber.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Albert Luebeck

im Alter von 63 Jahren, 7 Monaten und 9 Tagen sanft entschlafen ist. Gatte der verstorbenen Paulina Luebeck, geb. Lawrenz. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juni, um 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 1942 Wabansia Ave., nach der Bethlehems-Kirche, Ecke Paulina und McReynolds Str., von da mit Automobilen nach Konkordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Clara, Martha, Laura, Francis, Hulda, Mathilda und **Theresa**, Kinder. **John Thrun, Herman Eggert, Rev. Valentine Hennig, Fred Hisemann**, Schwiegersöhne, nebst Verwandten und Bekannten. frsa

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen unseren Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres teuren Gatten und Vaters

Robert Schultz,

sowie Herrn Pastor Glade für die trostreichen Worte am Sarge und Herrn Leichenbestatter Dettler für seine gute Leistung.

Catherine Schultz, Gattin und Kinder.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank für die uns bewiesene Teilnahme bei dem Tode meines lieben Mannes und meines guten Vaters

Max Weber.

Desgleichen danken wir Herrn Pastor W. Grotefeld für seine trostreichen Worte.

Hedwig Weber, Wittwe.
Else Weber, Tochter.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir dem Gambrinus Frauenverein unseren herzlichsten Dank aus für die rege Beteiligung bei der Beerdigung unserer lieben Mutter

Josephine Ehrhardt.

Ebenfalls für die prompte Ausbezahlung des Sterbegeldes.

George J. Ehrhardt, Sohn, nebst Geschwistern.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an unseren lieben Sohn

Henry Garbe,

welcher heute vor einem Jahre, am 2. Juni 1915, gestorben ist.

Nun ist sehr ungewiß die Zeit,
D'rum mach' dich alle Stund' bereit,
Im Augenblick muß mancher d'ran,
Der keinen Aufschub haben kann.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deinen Eltern:
Johann und **Bertha Garbe**, nebst Geschwistern.

MOUNT AUBURN

„Der prachtvolle Park-Friedhof“, 41. Straße und Oak Park Ave. — Ogden Ave. Car bis Oak Park Ave., oder C., B. & Q. Bahn bis Berwyn. Bus nach dem Friedhof.

Familien-Lots $30 u. aufw.—Leichte Abzahlung.

George Schrade, Superintendent. 29mi1mtX

Riverview

WESTERN-BELMONT-CLYBOURN AVES. & ... BLVD

Frauen und Kinder frei

Bis 5 Abends, außer Sonntags u. Feiertags.

Großer neuer Spielplatz

Allen gefällt:
„Snoozer“ der sprechende Hund
Die komischen Affenfahrer
Die lebenden Riesenseekühe
Die rennenden Strauße

Bringt die Kleinen nach Riverview

Großer Familien-Abend

mit Tanz und Knödelessen, veranstaltet vom

Schuhplattlerverein „Edelweiß“

am 3. Juni 1916 in Fleiners Halle, 1638 Nord Halsted Straße. Eintritt 10c die Person. Anfang 8 Uhr Abends. 27mi,2jun

Alles bereit.

Beteiligung an morgiger Rüstungsparade soll ganz gewaltige werden.

Jeder trägt amerikanische Flagge.

Weitgehende Vorbereitungen zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffen. — Der Straßenbahndienst. — Die Zusammensetzung der einzelnen Divisionen

Die Vorbereitungen zu der morgen stattfindenden Rüstungsparade sind nunmehr beendet, und nach Angabe ihrer Veranstalter wird sie die größte werden, welche jemals in Chicago stattfand. Man erwartet sogar, daß sie in Bezug auf die Zahl der Teilnehmer die New Yorker, welche 123,000 Personen aufwies, noch bedeutend übertreffen wird. Die genaue Ziffer wird durch eine Reihe von Sachverständigen, die sich dabei geeigneter Zählmaschinen bedienen, festgestellt werden.

Bei den ungeheuren Menschenmengen, welche sich morgen im Innern der Stadt einfinden werden, sind natürlich seitens der Polizei ganz außergewöhnliche Maßregeln nötig, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Polizeichef Healey hat sich deshalb veranlaßt gesehen, etwa zwei Drittel der gesammten Polizeimacht für den Zweck aufzubieten, und den Befehl erlassen, daß sich 19 Kapitäne, 38 Leutnants, 76 Sergeanten und 2250 Polizisten morgen Vormittag 8:15 im Grant Park zum Dienst zu melden haben. Sie werden längs der Marschroute aufgestellt werden.

Amerikanische Flaggen.

Von jedem Teilnehmer wird erwartet, daß er eine etwa 16 bei 24 Zoll messende amerikanische Flagge, die an einem etwa eine Yard langen Stocke befestigt ist, in der Hand trägt. Derartige Flaggen sind überall für wenige Cents zu haben. Politische Banner und Schilder, welche die Namen von Geschäftsfirmen tragen, werden nicht im Zuge geduldet, dagegen sind aber Hutbänder, Rosetten oder dergleichen, durch welche die Mitglieder gewisser Vereinigungen ihre Zusammengehörigkeit kennzeichnen wollen, gestattet.

Es wird in Reihen von je 16 mit zwei Schritt Abstand marschirt werden. Die Fühlung ist nach rechts. Je 16 Reihen sollten sich einen Kapitän erwählen, welcher voran marschirt.

Da die Marschlinie nur drei und eine Viertel Meile lang ist, wird es für den Einzelnen nicht länger als anderthalb Stunden dauern, um sie zurückzulegen.

Während der ganzen Parade, das heißt also von Morgens 9 Uhr bis in die Nacht hinein, werden keinerlei Wagen, auch keine Straßenbahnwagen, in den Straßen, durch welche der Zug hindurchkommt, geduldet werden.

Der Straßenbahndienst.

Für den Straßenbahndienst sind die folgenden Anordnungen getroffen worden:

Alle durch das Innere der Stadt führenden Durchlinien werden für die Dauer der Parade aufgehoben. Die Clark Str. Wagen fahren bis Van Buren beziehungsweise Lake Str. und kehren dort um.

Alle in Cottage Grove und Indiana Avenue laufenden Wagen werden folgende Schleife bilden: 18. Str., State Str., Harrison Str., Wabash Avenue südlich.

Die State Str. und Archer Ave. Wagen fahren in der 18. Str. zur Wabash Ave., bis zur Harrison Str., zur State Str. und dann südlich.

Die Clark-Wentworth und die S. Halsted Str. Wagen kehren an Clark und Van Buren Str. um, die Harrison-Adams und die Fulton Str. Wagen an Clinton und Adams Str.

Die Nord State Str. Wagen bilden eine Schleife in Kinzie, Dearborn und Lake Str., und die Blue Island Ave. Wagen fahren an der Harrison Str. östlich bis zur State Str.

Die Madison Str. Wagen bilden eine Schleife an Jefferson, Washington und Clinton Str., und die Ogden-Randolph Wagen fahren in Desplaines Str. südlich, in Madison Str. östlich, in Clinton Str. nördlich, in Washington Str. westlich und dann in Desplaines Str. nördlich.

Die Lake Str. Wagen fahren in Clinton Str. südlich bis Adams Str. und kehren dort um.

Die Milwaukee Ave., Armitage Ave. und W. Division Str. Wagen fahren eine Schleife in Clinton, Randolph und Desplaines Str., die Chicago Ave. Wagen eine solche in Desplaines, Randolph, Clinton Str. und Milwaukee Ave.

Riverview-Larrabee und Sedgwick-Dearborn Wagen fahren bis Dearborn und Lake Str. und kehren dort um.

Clybourn und Sheffield Ave. Wagen bilden eine Schleife in Wells, Kinzie, State Str., Grand Ave.

N. Clark Str. und Broadway Wagen fahren bis Clark und Lake Str. und kehren dort um.

Southport Ave. Wagen fahren in der Kinzie Str. östlich bis zur State Str. und kehren dort um.

Lincoln Ave. Wagen bilden eine Schleife in Kinzie Str., Dearborn, Lake und Clark Str.

Viele Geschäfte geschlossen.

Viele Fabriken, Läden und andere Geschäfte werden morgen den ganzen Tag geschlossen sein, sodaß die Angestellten Gelegenheit haben, an der Parade teilzunehmen. In Wirklichkeit sind es eigentlich drei Paraden, eine am Vormittag, eine am Nachmittag und eine am Abend, es ist aber anzunehmen, daß sie direkt in einander übergehen werden.

Die Zusammensetzung des Zuges, der Aufstellungsort der einzelnen Divisionen und die Abmarschzeit sind wie folgt:

Division A.

1. Abteilung:

Abteilung Polizei, Chefmarschall und Stab, Richter, Zeitungsherausgeber und Zeitungsleute, Bürgermeister und Aldermen. — Stellt sich an Van Buren Str., östlich von Michigan Ave., auf. Abmarsch: 9 Uhr.

2. Abteilung:

Städtische Angestellte. — Stellt sich an Grant Park, nördlich von Van Buren Str., auf. Abmarsch: 9 Uhr.

3. Abteilung:

Veteranen des spanisch-amerikanischen Krieges, Santiago de Cuba-Gesellschaft, Veteranen auswärtiger Kriege und Bürger, die sich an militärischen Feldlagern beteiligt haben. — Stellt sich im Grant Park, südlich von Van Buren Str., auf. Abmarsch: 9 Uhr.

1. Division.

Marschall: Alfred W. Morton.

Angestellte der Drygoods-Firmen.

Die einzelnen Abteilungen der männlichen Angestellten stellen sich wie folgt auf: Van Buren Str. mit der Spitze an Michigan Ave.; Franklin, nördlich von Van Buren; Market, nördlich von Van Buren; Jackson Blvd., zwischen Market und Franklin Str.; Quincy, zwischen Market und Franklin Str.

Die weiblichen Angestellten stellen sich in der Wabash Ave. auf, mit der Spitze an Van Buren Straße. Abmarsch: 9:29.

Division B.

1. Abteilung:

Kadetten der Universität Illinois. Aufstellung an Michigan Ave., mit der Spitze an Van Buren Str.

2. Abteilung:

Illini Klub. Aufstellung an Kongreß Str., mit der Spitze an Michigan Ave.

3. Abteilung:

St. Mary's Training School. Aufstellung an Kongreß Str., hinter dem Illini Klub.

Abmarsch dieser Division: 10:44.

Division C.

Marschall: Frau Samuel T. Chase.

Frauenabteilung. Aufstellung an W. Harrison Str., mit der Spitze an Michigan Ave. Abmarsch: 10:30.

2. Division.

Marschall: Gordon Strong.

1. Abteilung:

Männliche Angestellte der Chicago Telephone Co. Aufstellung an Dearborn Str., mit der Spitze an Van Buren Str. Abmarsch: 10:56.

2. Abteilung:

Angestellte anderer Telephongesellschaften. Aufstellung an Federal, mit der Spitze an Van Buren Str. Abmarsch: 11:09.

3. Abteilung:

Angestellte von Kohlen- und Eishandlungen. Aufstellung an State, mit der Spitze an Van Buren Str. Abmarsch: 11:15.

4. Abteilung:

Versicherungsagenten und Angestellte von Versicherungsgesellschaften. Die einzelnen Abteilungen stellen sich wie folgt auf: Sherman Str., mit Spitze an Van Buren Str.; Fifth Ave., mit Spitze an Van Buren Str. Abmarsch: 11:11.

5. Abteilung:

Getreidemakler und Mitglieder der Getreidebörse und deren Angestellte. Aufstellung an La Salle Str., zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str. Abmarsch: 11:45.

6. Abteilung:

Angestellte von Transportfirmen. Die einzelnen Abteilungen stellen sich wie folgt auf: An La Salle Str., zwischen Harrison und Van Buren Str., an La Salle Str., zwischen Harrison und Polk Str. Abmarsch: 11:52.

7. Abteilung:

Angestellte von Putzwaarenfirmen. — Aufstellung an State, zwischen Van Buren und Kongreß Str. Abmarsch: 12:14.

8. Abteilung.

Angestellte von Porzellan- und Glaswaarenfirmen. Aufstellung an State, zwischen Kongreß und Van Buren Str. Abmarsch: 12:19.

9. Abteilung.

Angestellte von Juwelierfirmen. Aufstellung an Wabash Ave., zwischen Van Buren Str. und Jackson Blvd. Abmarsch: 12:24.

3. Division.

Marschall: Taylor E. Brown.

1. Abteilung:

Angestellte der Kolonialwaarenhandlungen. Aufstellung in Lake Front Park, östlich von den Bahngeleisen, zwischen Van Buren Str. und Jackson Blvd. Abmarsch: 12:34.

2. Abteilung:

Chicago Produktenbörse. Aufstellung im Lake Front Park, mit der Spitze an Van Buren Str. Abmarsch: 12:34.

3. Abteilung:

Angestellte von Versandthäusern. — Aufstellung im Lake Front Park, zwischen Adams Str. und Jackson Blvd. Abmarsch: 12:46.

4. Abteilung:

Geistliche. Aufstellung in Federal Str., mit der Spitze an Van Buren Str. Abmarsch: 1:00.

5. Abteilung:

Rechtsanwälte. Aufstellung an Dearborn Str., zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str. Abmarsch: 1:02.

6. Abteilung:

Ingenieure. Aufstellung an Clark Str., mit der Spitze an Van Buren Str. Abmarsch: 1:05.

7. Abteilung:

Aerzte. Aufstellung in Plymouth Court, zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str. Abmarsch: 1:15.

8. Abteilung:

Chicago Cartage Exchange. Aufstellung in Clark Str., zwischen Van Buren Str. Jackson Blvd. Abmarsch: 1:09.

9. Abteilung:

Angestellte von Anzeigen- und Verlagsfirmen. Aufstellung an Clark Str., zwischen Van Buren Str. und Jackson Blvd. Abmarsch: 1:09.

10. Abteilung:

Angestellte öffentlicher Nutzbarkeitsanstalten. Aufstellung an Wabash Ave., zwischen Van Buren und Adams Str. und Jackson Blvd., zwischen Michigan Ave. und Wabash Ave. Abmarsch: 1:22.

11. Abteilung:

Angestellte von Maschinenfabriken. — Aufstellung auf der Westseite der State Str., zwischen Kongreß und Harrison Str. Abmarsch: 1:31.

12. Abteilung:

Chicago Automobile Association. Aufstellung an Michigan Ave., zwischen Harrison und Van Buren Str. Abmarsch: 1

4. Division.

Marschall: G. M. Harries.

1. Abteilung:

Architekten und Angestellte von Plumberutensilienfirmen. Aufstellung an der Ostseite der Wabash Ave., mit der Spitze an Van Buren Str. Abmarsch: 1:50.

2. Abteilung:

Building Contractors' Employers' Association. Aufstellung an der Westseite der Wabash Ave., mit der Spitze an Van Buren Str. Abmarsch: 1:56.

3. Abteilung:

Angestellte von Händlern mit Baumaterialien. Aufstellung in Kongreß Str., mit der Spitze an Wabash Avenue, und auf der Ostseite der State Str., zwischen Kongreß und Harrison Str. Abmarsch: 2:02.

4. Abteilung:

Angestellte von Herrenausstattungsgeschäften. Aufstellung in Dearborn Str., mit der Spitze an Van Buren Str., und in Plymouth Court, mit der Spitze an Van Buren Str. Abmarsch: 2:04.

5. Abteilung:

Angestellte von Eisenwaarenhandlungen. Die einzelnen Abteilungen stellen sich wie folgt auf: S. Sherman, zwischen Harrison und Van Buren Str.; S. Fifth Ave., zwischen Harrison und Van Buren Str.; Kongreß Str. und Lomax Court, zwischen Fifth Ave. und Franklin Str. Abmarsch: 2:07.

6. Abteilung:

Commercial Club. Aufstellung direkt südlich von Adams Str. in Wabash Ave. Abmarsch: 2:37.

7. Abteilung:

Bänker und Makler. Die einzelnen Abteilungen stellen sich wie folgt auf: Adams Str., zwischen State Str. und Wabash Ave.; Wabash Ave., zwischen Monroe und Adams Str.; Adams Str., zwischen Michigan und Wabash Avenue. Abmarsch: 2:40.

8. Abteilung:

Grundeigentumshändler. Aufstellung an Monroe Str., zwischen Michigan und Wabash Ave. Abmarsch: 2:50.

9. Abteilung:

Angestellte der Chicago Title & Trust Co. Aufstellung an Monroe Str., zwischen State Str. und Wabash Ave. Abmarsch: 2:50.

10. Abteilung:

Mitglieder der Aktienbörse. Aufstellung an Wabash Ave., zwischen Monroe und Madison Str. Abmarsch: 2:54.

11. Abteilung:

Angestellte von Elektrizitätswerken. — Die einzelnen Abteilungen stellen sich wie folgt auf: Sherman Str., zwischen Van Buren Str. und Jackson Blvd.; Fifth Ave., zwischen Van Buren Str. und Jackson Blvd.; Van Buren Str., zwischen Fifth Ave. und Market Str.; Franklin Str., zwischen Van Buren Str. und Jackson Blvd.; Franklin Str., zwischen Van Buren und Harrison Str. Abmarsch: 2:45.

12. Abteilung:

Angestellte von Farben-, Oel-, Firniß-, Droguen- und Chemikalien-Handlungen. Aufstellung im Grant Park, direkt östlich von Michigan Ave., zwischen Van Buren und Kongreß Str. Abmarsch: 3:23.

13. Abteilung:

Efficiency League of Public Service. Aufstellung an La Salle Str., zwischen Harrison und Van Buren Str. Abmarsch: 3:24.

14. Abteilung:

Angestellte von Schneiderwerkstätten. Stellt sich unmittelbar südlich von der 13. Abteilung auf, mit der Front nach Norden. Abmarsch: 3:34.

15. Abteilung:

Javanische Geschäftsleute. Stellt sich unmittelbar südlich von der 14. Abteilung auf, mit der Front nach Norden. Abmarsch: 3:24.

Division D.

Marschall: F. A. De Peyster.

Telephonistinnen. Aufstellung an Federal Str., zwischen Van Buren und Harrison Str., mit der Spitze an Van Buren Str. Abmarsch: 1:33.

5. Division.

Marschall: J. E. Stuart.

1. Abteilung:

National Security League, American Legion, Navy League, Chicago Schützenverein, Patriotic Sons of America (Pullman), Hamilton Klub, Illinois Athletic Association, Royal League, Avondale Council, German Club von Chicago, Chicago Association of Tennis Clubs, 2. Illinois Kavallerieregiment, Lamba Sigma Phi, Pr[illegible]ß Golf Club, Ehemalige Bundessoldaten, Navy und Marine Corps, Culver Training Camp Students, Irish Fellowship Club, Boy Scouts und White City Junior Americans.

Aufstellung im Grant Park, östlich vom Bahngeleise, zwischen Van Buren Str. und Jackson Blvd., mit der Spitze der einzelnen Abteilungen nach Süden. Abmarsch: 2:45.

6. Division.

Marschall: J. C. Wilson.

1. Abteilung:

Stock Yards Angestellte. Aufstellung an Michigan Ave., zwischen Van Buren und 12. Str., mit der Spitze an Van Buren Str., sowie an allen östlichen und westlichen Seitenstraßen zwischen Kongreß und 12. Str. Abmarsch: 3:00.

2. Abteilung:

Central Fabrik-Distrikt. Aufstellung an Michigan Ave., zwischen Harrison Str. und Peck Place, mit der Spitze nach Norden. Abmarsch: 3:00.

Man sorge nicht
Wegen Pusteln

Cuticura Seife
und Salbe

werden sie rasch entfernen.

Probe frei durch Post

Mit 32-p. Skin Book auf Verlangen. Man sende Postkarte "Cuticura, Dept. 216, Boston." Verkauft in der ganzen Welt.

3. Abteilung:

Teilnehmer aus Melrose Park, Harvey und Chicago Heights. Aufstellung in genannter Reihenfolge an der Ostseite der Michigan Ave., zwischen Peck Place und Eldridge Place, mit der Spitze an Peck Place. Abmarsch: 3:53.

4. Abteilung:

Englewood Commercial Men's Ass'n. Aufstellung an der Ostseite der Michigan Ave., mit der Spitze an Eldridge Place. Abmarsch: 3:53.

Woodlawn Busineß Men's Ass'n. Aufstellung direkt östlich von der Michigan Ave., mit der Spitze an Peck Place. Abmarsch: 4:04.

6. Abteilung:

Muskegon Busineß Men's Bataillon. Aufstellung direkt östlich von der Michigan Ave., im Anschluß an den Woodlawn Busineß Men's Club. Abmarsch: 4:0[illegible]

7. Abteilung:

Angestellte von Filzfabriken. Aufstellung an Dearborn Str., zwischen Van Buren und Harrison Str., mit der Spitze an Norden, im Anschluß an die Möbel-Division. Abmarsch: 4:23.

7. Division.

Marschall: H. A. Allen.

1. Abteilung:

Häute- und Lederhandlungen. Aufstellung an Wabash Ave., zwischen Van Buren und Harrison Str., mit der Spitze nach Norden an Van Buren Str. Abmarsch: 4:02.

2. Abteilung:

Musiker. Aufstellung an Wabash Ave., mit der Spitze an Van Buren Str., nach Norden. Abmarsch: 4:08.

3. Abteilung:

Angestellte von Gummiwaaren-Handlungen. Aufstellung an State Str., zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str., mit der Spitze nach Norden. Abmarsch: 4:08.

4. Abteilung:

Buchhalter und Buchführung-Sachverständige. Aufstellung an State Str., mit der Spitze an Van Buren Str. Abmarsch: 4:09.

5. Abteilung:

Angestellte der Kleiderfabrikanten. Aufstellung an State Str., direkt hinter der 4. Abteilung, mit der Spitze nach Norden. Abmarsch: 4:09.

6. Abteilung:

Buchdruckergewerbe. Aufstellung an Plymouth Court, zwischen Van Buren und Harrison Str., mit der Spitze nach Van Buren Str. Abmarsch: 4:10.

7. Abteilung:

Gürtelmacher. Aufstellung an Plymouth Court, mit der Spitze an Van Buren Str. Abmarsch: 4:16.

8. Abteilung:

Angestellte von Büroeinrichtungs-Fabriken. Aufstellung an Dearborn Str., zwischen Jackson und Van Buren Str., mit der Spitze an Van Buren Str. Abmarsch: 4:16.

9. Abteilung:

Angestellte von Möbelhandlungen. — Aufstellung an Dearborn Str., mit der Spitze an Van Buren Str. nach Norden. Abmarsch: 4:20.

8. Division.

Marschall: P. M. Kiycki.

Vereinigte polnische Gesellschaften. — Aufstellung im Grant Park, östlich von den Eisenbahngeleisen, zwischen der Harrison Str. und Everett Place, in 8 Kolonnen zu 3000 Mann von Westen nach Osten und einer Kolonne von 1000 Mann weiter östlich. Spitzen aller Abteilungen an Harrison Str. nach Norden. Abmarsch: 4:10.

9. Division.

Marschall: E. H. White.

1. Abteilung:

Serbische Gesellschaften. Aufstellung im Grant Park, 200 Yards östlich vom Eisenbahngeleise und zwischen Van Buren und Adams Str. Spitze an Van Buren Str., zwei Kolonnen mit der Spitze nach Süden. Abmarsch: 5:30.

2. Abteilung:

South Chicago Marschirklub. Schließt sich östlich an die Serbischen Gesellschaften an. Spitze der Abteilung an Van Buren Str. Abmarsch: 5:39.

3. Abteilung:

„Chicago League of Gun Clubs". — Schließt sich direkt an den South Chicago Marschirklub an, mit der Spitze an Van Buren Str. Abmarsch: 5:41.

4. Abteilung:

„Armenian American Citizens' League" u. „Southwest End Improvement Ass'n." Schließen sich direkt an die 3. Abteilung dieser Division an. Spitze der 6. Abteilung an Van Buren Str., nach Süden. Abmarsch: 5:42.

5. Abteilung.

Lincoln Park-Bedienstete, stellt sich direkt nördlich von der Southwest End Improvement Ass'n. auf, mit der Spitze nach Süden. Abmarsch: 5:43.

6. Abteilung.

Pythias Ritter. Aufstellung im Grant Park in zwei Kolonnen, mit der Spitze nach Norden, direkt östlich vom Eisenbahngeleise, zwischen Van Buren und Harrison Str. und westlich der Tennis-Spielplätze, mit den Spitzen an Van Buren Str. nördlich. Abmarsch: 6:03.

7. Abteilung.

United Young Men's Clubs. Aufstellung im Grant Park, zwischen Van Buren und Harrison Str., östlich von den Tennis-Spielplätzen, in zwei Kolonnen mit der Spitze nach Norden an Van Buren Str., Abmarsch: 6:03.

8. Abteilung.

Kroatische Gesellschaften. Aufstellung im Grant Park direkt östlich von den Eisenbahngeleisen, zwischen Jackson und Adams Str. Spitzen an Jackson Str. nach Süden. Abmarsch: 6:18.

9. Abteilung.

Veteranen des 7. Infanterie- und 1. Illinois Provisional Regiments U. S. Volunteers. Aufstellung im Grant Park, zwischen Jackson und Adams Str., östlich von den Kroaten, mit der Spitze an Jackson Blvd. nach Süden. Abmarsch: 6:21.

10. Abteilung.

Söhne der Veteranen. Aufstellung im Grant Park, gerade östlich vom Veteranenkorps und dem 7. Infanterieregiment. Spitze der Abteilung gegenüber dem Jackson Blvd. Abmarsch: 6:24.

11. Abteilung.

Civic Industrial Clubs. Aufstellung im Grant Park, östlich von den Veteranensöhnen, mit der Spitze gegenüber Jackson Blvd. nach Süden. Abmarsch: 6:28.

12. Abteilung.

Studenten der Northwestern zahnärztlichen Schule. Aufstellung im Grant Park gerade östlich vom Civic Industrial Club, mit der Spitze gegenüber Jackson Blvd., östlich vom Bahngeleise. Abmarsch: 6:28.

13. Abteilung.

Vereinigung der Eisenbahn-Expreßangestellten. Aufstellung im Grant Park, gerade östlich der Abteilung 12. Abmarsch: 6:28.

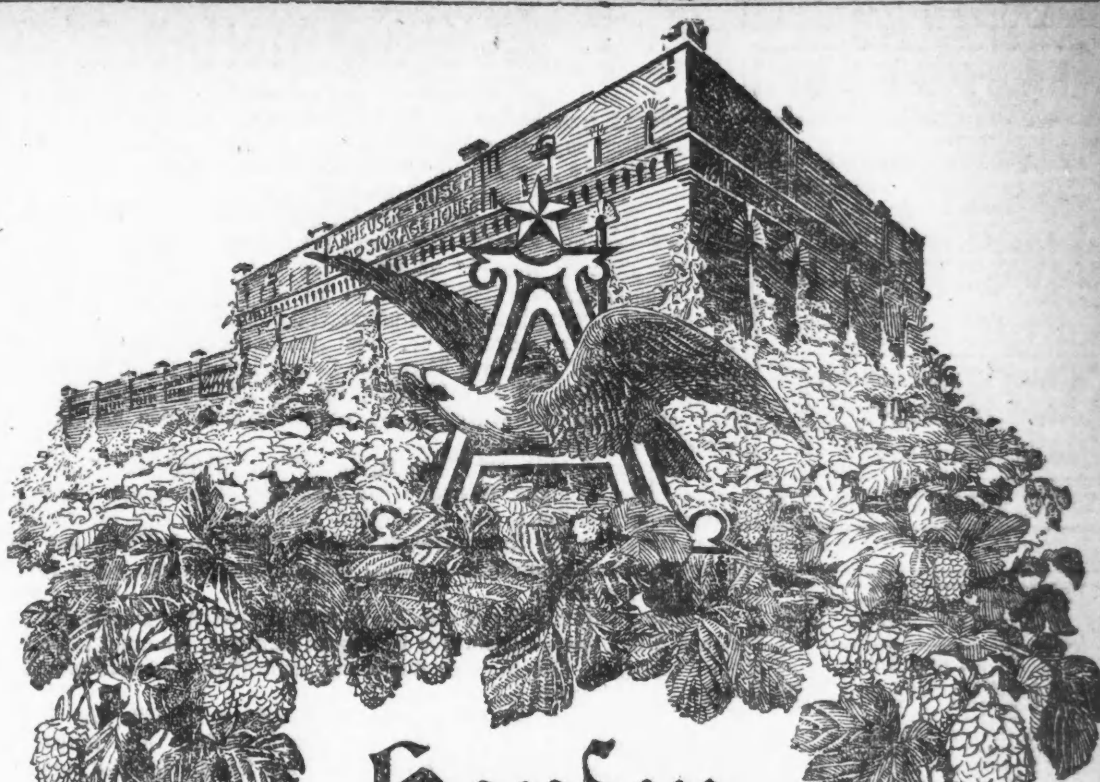
10. Division.

Marschall: D. J. Foster.

Militär-Verbände.

1. Marine-Kadetten.
2. 1. Brigade Staatsmiliz.
3. 1. Illinois Infanterie-Regiment.
4. 7. Illinois Infanterie-Regiment.
5. 8. Illinois Infanterie-Regiment.
6. Kompagnie „A" Signalkorps der Staatsmiliz.
7. Kompagnie „A" Pioniere der Staatsmiliz.
8. Lazarett-Abteilung Nr. 1 der Staatsmiliz.
9. Lazarett-Abteilung Nr. 2 der Staatsmiliz.
10. Illinois Marine-Reserve der Staatsmiliz.
11. Erstes Kavallerie-Regiment der Staatsmiliz.
12. Kompagnie „A" Signalkorps der Staatsmiliz.
13. Artillerie-Abteilung der Staatsmiliz.

Aufstellung sämmtlicher Truppen an Michigan Ave., mit der Spitze an Van Buren Str., nach Norden. Abmarsch von 7:00 an, nach Anordnung der Truppenführer.



Hopfen

Je besser der Hopfen
um so köstlicher das Bier

Anheuser-Busch haben in ihren weitausgedehnten Lagerhäusern viel tausend Pfund mehr Saazer Hopfen als sonst ein Brauer in Europa oder Amerika. Kurz ehe der Krieg ausbrach, hat unser Präsident 775,000 Pfund (1550 Ballen) vom allerfeinsten Saazer böhmischen Hopfen eingekauft, auf seiner alljährlichen Wanderfahrt nach Hopfen. Dazu rechne man noch die 500,000 Pfund, die wir damals an Hand hatten, und alle unsere Kunden haben ohne weiteres die Antwort auf die Frage: warum hat jeder Tropfen Budweiser immer noch genau denselben herrlichen Geschmack wie vor dem Krieg? Einfach deswegen, weil wir fortwährend denselben eigenartig würzigen Saazer Hopfen gebrauchen! Ihm zuliebe kauft die Welt jahraus, jahrein Millionen mehr Flaschen Budweiser als von jedem andern Bier.

Anheuser-Busch - St. Louis, U. S. A.

Jeder Besucher von St. Louis ist freundlich eingeladen, unsere Anlage anzusehen; sie bedeckt 142 Acker.

Budweiser

bedeutet Mäßigkeit

Anheuser-Busch Br., Distributors
Chas. F. Brandel, Mgr., Phone Harr. 3631

Eine ernste Warnung.

Die folgende Depesche von London wurde in der New Yorker „Evening Sun" vom 25. Mai 1916 veröffentlicht:

„Vor einigen Tagen wetteten Lloyds eins zu eins auf die Voraussage, daß der Krieg dies Jahr nicht beendigt werden würde. Heute waren die Versicherungsmakler bereit, zwei gegen eins darauf zu wetten, daß Deutschland und die Vereinigten Staaten innerhalb von drei Monaten keinen Krieg miteinander haben würden.

„Diese Wetten zugunsten der Möglichkeit eines deutsch-amerikanischen Zusammenstoßes zeigen deutlich die in englischen Kreisen vorherrschende Erwartung, daß ein deutscher Unterseeboot-Kommandant durch den Angriff auf einen Passagierdampfer ohne vorhergehende Warnung und durch die daraus sich ergebenden Verluste an Menschenleben das von Präsident Wilson erreichte Uebereinkommen über den Haufen werfen und die beiden Nationen mit einander in Krieg verwickeln werde."

Es ist die heilige Pflicht jedes Kongreßmannes und Senators, von dem, was sich voraussichtlich ereignen wird, gebührende Kenntniß zu nehmen. Großbritannien hat deutsche Unterseeboote weggenommen und kann ohne Zweifel deutsche Torpedos nachmachen; zweifelt etwa irgend ein vernünftiger Mensch daran, daß Großbritannien skrupellos in seinem gegenwärtigen Verzweiflungskampf selbst ein amerikanisches Schiff versenken würde, wenn es dadurch Amerika und Deutschland in Krieg verwickeln zu können glaubte? Diese Gefahr besteht gegenwärtig für die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland. Lloyds Makler bieten Wetten im Verhältniß von eins zu zwei darauf an, daß ein Schiff versenkt werden wird und amerikanische Menschenleben verloren gehen werden. Das heißt mit anderen Worten: Großbritannien hat es jetzt in seiner Hand, einen Krieg zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland zu entfachen, und Engländer wetten darauf. Wach' auf, Kongreß! Sei auf der Hut!

American Truth Society.
Jeremiah A. O'Leary, Präsident.

Sehr summarisch.

In einem Tage prozessirt, schuldig gesprochen und zum Tode verurteilt.

Geo. Krupka, der am 19. Februar seine Gattin Maria in einem Eifersuchtsanfall mit einer Axt erschlug, wurde gestern von den Geschworenen in Richter Brothers' Abteilung des Mordes schuldig befunden und zum Tode durch den Strang verurteilt. Mit Krupka wurde sehr summarisch verfahren. Von Staatswegen war ihm ein noch sehr jugendlicher Verteidiger gestellt worden. Am Mittwoch wurde mit der Auswahl der Geschworenen begonnen, und mit der eigentlichen Beweisaufnahme gestern Vormittag um 10 Uhr. Um 5 Uhr gestern Nachmittag zogen sich die Geschworenen zur Beratung zurück, und um 7 Uhr war der Angeklagte bereits zum Tode verurteilt.

In der Wohnung Krupkas hatten sich am Mordtage mehrere Freunde versammelt; man trank eifrig, und Krupka, dessen Eheleben kein glückliches war, da er, wenn auch nicht am Mordtage, so doch bei früheren Gelegenheiten berechtigten Grund zur Eifersucht zu haben glaubte, argwöhnte, daß seine Frau ihn verlassen wollte. Er folgte ihr, als sie sich zum Ausgehen rüstete, in den Hausflur, wo ein Wortwechsel entstand, im Verlauf dessen Krupka ein Beil ergriff und seine Frau erschlug. Das Todesurteil gegen Krupka ist das erste, das hier seit dem November 1914 gefällt wurde, obgleich sich seit dieser Zeit über 200 des Mordes Angeklagte im Gefängniß befanden. Dieses eine Todesurteil wurde im Falle von Boswell Smith von den Geschworenen Richter O'Connors ausgesprochen und in der Charwoche des Jahres 1915 vollstreckt.

Richter Brothers wies heute den Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses ab und setzte den Tag der Hinrichtung Krupkas auf den 23. Juni fest.

Leset die „Sonntagpost"!

Das Wetter im Mai.

Die Luftwärme war 2.8 Grad über, Regenfall 0.44 Zoll unter dem Durchschnitt.

Wie der Leiter der Wetterwarte, Prof. Henry J. Cox, in seinem heute der „Abendpost" zugestellten tabellarischen Bericht über die Witterungsverhältnisse im Monat Mai mitteilt, war die Luftwärme um 2.8 Grad über, der Regenfall 0.44 Zoll unter dem Durchschnitt. Nur ein Mal, am 18. Mai, trat Frost ein, die höchste Luftwärme, 90 Grad, war am 26., die niedrigste, 40 Grad, am 1., 2. und 18. Der Prozentsatz, 58, der sonnigen Tage war unter dem Durchschnitt, 64. Neun Tage waren klar, je elf teilweise und ganz bewölkt, an sechzehn Tagen fiel Regen in meßbarer Menge. An mehreren Tagen in der zweiten Maiwoche war der Wind ungewöhnlich stark, am stärksten, 39 Meilen die Stunde, am 8.; die vorwiegende Windrichtung war vom Westen. Der Luftdruck war durchschnittlich 29.90 Zoll, auf die Meereshöhe umgerechnet, am höchsten, 30.30 Zoll, war er am 12., am niedrigsten, 29.44 Zoll, am 10. Gewitter entluden sich am 8., 10., 14., 15., 21., 26. und 27. Mai. Der Regenfall belief sich auf 2.93 Zoll, 0.44 unter dem Durchschnitt; seit dem 1. Januar ist somit der Regenfall um 0.32 Zoll hinter dem Durchschnitt zurückgeblieben, hingegen ist der Wärmeüberschuß in der Zeit auf 305 Grad gestiegen.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — Boston 6—2, Brooklyn 1—1; Philadelphia 4, New York 2; Pittsburg 8, Cincinnati 4.

„American League". — Chicago 6, Detroit 3; Boston 1, Washington 0; Philadelphia 5, New York 0; Cleveland 3—5, St. Louis 2—6.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Brooklyn	22	14	.611
New York	21	15	.583
Philadelphia	21	17	.553
Boston	18	19	.486
Cincinnati	20	23	.465
Chicago	19	23	.452
Pittsburg	18	22	.450
St. Louis	18	24	.429

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Cleveland	25	16	.610
Washington	24	16	.600
New York	22	16	.579
Boston	22	18	.550
Chicago	18	21	.462
Detroit	18	23	.439
St. Louis	15	25	.375
Philadelphia	15	24	.385

Heutige Spiele.

„National League". — Chicago in Boston; Pittsburg in Brooklyn; Cincinnati in New York; St. Louis in Philadelphia.

„American League". — Cleveland in St. Louis. Kein anderes Spiel auf der Liste

Finanzielles

L. KAUFMANN & CO.
Deutsches Bankgeschäft.
Vertreter der Wiener Bank HOFMANN & CO,
28 S. 5. Ave., Staatszeitungsgebäude.
Telephon: Main 114

GELDSENDUNGEN
$20.00 für 100 Mark | $14.00 für 100 Kronen

KRIEGS-ANLEIHEN
Deutsche $150.00, $180.00, $195.00 — Oesterreichische Ungarische $135.00 5½%ige Oester., $125.00 4%ige Oest.-Ung., $140.00 6%ige Ungar.

Bevor Ihr anderwärts kauft, schreibt oder telephonirt in Eurem eigenen Interesse
5mai,dimifr*

3% oder 6%
Welches?
Die Bank bezahlt 3% Zinsen auf Ihre Einlage. — Grundeigentum und Hypotheken bringen 6 Prozent.
Ebenso sicher wie Bankeinlagen.
Wir haben Bonds von 100 bis $1000 im Verkauf [illegible] zum Verkaufe. Ebenso erste Hypotheken auf Chicago Grundeigentum. Wir leihen Geld zum Bauen und Grundeigentum. Uebernehmen selbst Konstruktion Bauarbeiten und finanziren selbe.
General Real Estate and Construction Co.
710—714 W. Madison Str. Chicago
Telephon: Monroe 1312.
Deutsche Konversation.
Auf Verlangen senden wir Ihnen unsere vollständige Liste über Real Estate, Mortgages [illegible].
Offen bis 9 Uhr Abends.
Welches?
3% oder 6%
mi12frsonmomi3mt

Kriegs-Anleihe
Deutsche, österreichische und ungarische
5%, 5½%, 6%,
zum Tageskurs.
—Geldsendungen—
unter meiner Garantie.
Schiffskarten, Erbschaftssachen
K. W. Kempf
Seit 1892: 130 N. LaSalle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Deutsche Sparkasse — Seit 24 Jahren im Geschäft
24mai,mifr*

Geldsendungen
Kriegs-Anleihen,
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten
Notariats-Kanzlei
Ungarische Rechtssachen.
M. N. BORN & CO.
422 Center Str. (nahe Lincoln Ave.)
Offen bis 10—7. Sonntags von 9—12 Uhr.
Telephon: Diversey 3534.
jn2fri*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.
4aug,mifrmo*

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.
7bs*Z

Leidende Männer
Ihr seid willkommen, wenn Ihr Dr. Hodgens wegen irgend einer Krankheit od. Schwäche um Rat fragen wollt. Sprecht vor zu einer freundlichen und vertraulichen Unterredung. Dies wird Euch nichts kosten. Seine 20jährige Erfahrung in der Behandlung von kranken, schwachen und leidenden Männern macht es sicher, daß Ihr erfolgreich werdet behandelt werden. Neueste wissenschaftliche Methoden für die Behandlung von chronischen, nervösen, Blut- und privaten Krankheiten. Wir sprechen Deutsch!
Dr. I. W. HODGENS
35 South Dearborn Str., Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building, zweiter Floor.
Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Dienstags u. Donnerstags 9 bis 5 Uhr.
momifsfon*

Radikalheilung der Nervenschwäche
Schwäche, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und üblen Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs [illegible] „Der Jugendfreund", [illegible]
Deutschen Privat-Klinik
137 East 27. Str., New York, N. Y.
„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Louis Schmidt, 1568 N. Halsted Str., [illegible]

Verkrümmungen des Körpers
Arme, Beine, Füße etc. bei Kindern und Erwachsenen werden mit unseren neuesten Apparaten [illegible]
Wir haben das größte orthopädische Geschäft [illegible]
Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North [illegible] Avenue, [illegible]
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags v. 9—12
bb9,bifr*

Das Sammelwerk.

Hiermit unterbreiten wir den zweiundsechzigsten Bericht über die beim Schatzmeister eingegangenen Gelder. Der Zuwachs des Fonds in der Zeit vom 4. Mai bis zum 1. Juni betrug **$3,978.98**. Die Gesammtsumme der Eingänge beläuft sich auf **$506,034.09**.

Die letzten zwei Wochen waren für die Arbeit unserer Gesellschaft von großer Bedeutung. Am 18. Mai waren wir, besonders durch die Einnahmen von der „Charity Kirmeß" wieder in der Lage, bedeutende Summen an Unterstützungsgeldern nach drüben zu senden. Es wurden per drahtlosem Telegramm angewiesen: Zweihundertdreißigtausend Mark (Mk. 230,000) nach Berlin für Deutschland, und Zweihundertfünfundzwanzigtausend Kronen (Kr. 225,000) nach Wien, für Oesterreich und Ungarn. Die Bestimmung der Gelder ist laut Beschluß des Exekutiv-Ausschusses für Unterstützung, Pflege und Erziehung zu neuen Lebensberufen von im Kriege verkrüppelten Soldaten.

Ein neues Feld der Tätigkeit der Hilfsgesellschaft wurde mit der in dieser Woche erfolgten Sendung von zwei Expeditionen von Aerzten und Pflegerinnen eröffnet. Ein so wichtiges Unternehmen war für die Gesellschaft sowie für den Unterausschuß, welcher Wahl, Ausrüstung und Absendung der Kommissionen zu besorgen hatte, aufregend und nahm Zeit und Arbeit in Anspruch.

Wir glauben, daß wir auf **das**, was hier geleistet wurde, mit berechtigtem Stolz sehen dürfen. Die Chicagoer Gruppen, die am 31. Mai New York verließen, sind in jeder Beziehung erstklassig, und wir werden mit ihnen Ehre einlegen.

Die Zeitungen der letzten Tage veröffentlichten Berichte über die Lage in Sibirien, welche die gräßlichen Zustände aufdecken, die tausende von Menschenopfern fordern. Uns waren die in den Kabelnachrichten enthaltenen Einzelheiten nicht neu. Wir haben seit langer Zeit Berichte, welche im Einklang mit dem stehen, was jetzt gekabelt wird.

Wir haben es für gut befunden, das uns zu Gebote stehende Material nicht zu veröffentlichen — fürchtend, daß ein solcher Schritt nachteilig auf die Verhandlungen in Petrograd, welche auf Entsendung einer Kommission des Amerikanischen Roten Kreuzes abzielen, wirken könnte. Diese Verhandlungen ziehen sich leider in die Länge. Alle Briefe und Telegramme, welche uns hierüber zugehen, klagen über die Langsamkeit der russischen Behörden.

Es mag unseren Mitgliedern und Freunden zum Trost dienen, daß von unserer Seite alles geschieht, um die Sache zu beschleunigen — fast jeden Tag gehen Briefe oder Telegramme an die Beamten des Roten Kreuzes ab. Was immer der Erfolg sein möge — vergessen wird die Sache der sibirischen Gefangenen in Washington nicht — dafür wollen wir Sorge tragen.

Deutsche und Oesterreichisch-Ungarische Hilfs-Gesellschaft

Chas. H. Wacker, Präsident.
Oscar F. Mayer, Schatzmeister.
Julius Goldzier, Sekretär.
Alfred Kohn, Vorsitzender des Finanzkomites.

Stellen, wo Gelder entgegengenommen und Sammellisten ausgegeben werden:

Zentrale: Hamburg-Amerika-Linie, 154 W. Randolph Str.
Telephon: Main 3650.

Illinois Staatszeitung, 24 South Fifth Avenue. Telephon Main 114.

Abendpost, 223 W. Washington Str. Telephon Main 1498.

Rev. Father Meyer (Kollektion)	$100.00
Frauenverein der Reformirten Salems-Gemeinde in Lafayette, Ind. (eingesandt durch Pastor F. Kalbfleisch)	90.00
Joseph W. Tschetter	65.00
Für verkaufte Rote Kreuz-Artikel anläßlich eines Bazars in Hammond, Ind., vom 11. bis 14. Mai 1916	62.86
Frau Anna Schmutz	50.00
Columbia Damen-Verein, durch Emma Daniel, Präs., und Elsa Heyer, Schatzmeisterin	50.00
Damen-Sektion des Turnvereins Lincoln	50.00
Gesammelt im Setzersaal der „Abendpost", 14. Beitrag	35.00
Studenten der Pleasant Valley Academy, German Valley, Ill.	35.00
Pastor A. Wenzel von der Ev. Zions-Gemeinde, Auburn Park	34.00
Dorothea Doere	30.00
Orpheus Männerchor	30.00
Liste von Louis Young	26.50
Frühschoppen Männerchor	25.00
Gegenseitiger Unterstützungsverein, Sekt. 12, für Wittwen und Waisen	25.00
Philipp Gundermann	25.00
Katharine Sangmeister	25.00
H. Saxer	25.00
Gesammelt von Frau Anna Strauß	25.00
Stammtisch U—9	25.00
Stammtisch U—9	25.00
Stammtisch U—9	25.00
Frau Franziska Wergang, Erlös von einer Decke, Gewinn Nr. 72	25.00
Kollektirt vom Senefelder Liederkranz, anläßlich eines Maikränzchens	17.80
Liste von Steinbeck	15.50
Vier Nichtraucher beim Skat	15.00
Liedertafel Vorwärts (gesammelt in den April-Gesangsstunden)	13.00
Verlosung eines Kaiserbildes, geschenkt vom Rainbow Theater auf dem Maifest des Gemischten Chors Frohsinn	12.50
Deutscher Fleischer Gesellen Unterstützungs-Verein, weiterer Beitrag	12.00

Beiträge von $10.00:
John P. Arnold; Julius Doering; Eichenstamm Kranken-Unterstützungs-Verein; Paul Fendius; Damenverein Frohsinn; Irving Park Skat Club; Paul O. Juengel; Nordwestern Loge, O. M. P., Nr. 157; Pekin, Ill., Männerchor; Ernst Pontow; C. F. Roloff vom Jugendverein der Ev. Luth. Friedensgemeinde; Wilhelm Roth; Sittas Automatic Zither Kollektion; Fred Volk; West Side Skat Club.

Gesammelt in Stark County, O., für Deutschland und Oesterreich-Ungarn	$9.75
Deutscher Fleischergesellen-Unterstützungsverein	9.50
Siebert's Donnerstagabend Kegelklub	8.30
Fritz Mutschler	7.00
G. F. Brauning	6.00
George Koeppeldoerfer	6.00

Beiträge von $5.00:
Catharine Altof; Chicago Bäcker Kegelklub, 14. Sendung; E. Daheim, Sr.; Hugo Dalmar; Gustav Gust; George Heckle; H. Hellman; Frl. Hedwig Hronmiller; John N. Jacobsen; Adolph Jaeger; Emil Kersten; Mackensen Skat Club; Mackensen Skat Club; G. Fred Middendorf; A. C. Misch; Pinochle Klub, 14. Beitrag; Ferdinand Rill, jr.; Robert Rohde; Frank Sahn; Henry Schlund; Verlorene Wette, Grand Crossing; Carl Weber; C. Wollerman; Chas. Wussow.

Joseph Octoba	$4.80
Ferdinand Rill	3.75
„Abendpost"-Sammelbüchse	3.21

Beiträge von $3.00:
Gottlob Bender; Therese Henkel; Henry Huber, A. Gentig und C. Scheufler; Pinochle Spieler: Jacob Pfeiffer, Harry Stautmeister, Wilhelm Stautmeister; Ein Schleswig-Holsteiner; Ungenannt, So. Chicago (eingesandt durch Pastor F. Kalbfleisch); Carl Wacker; Frl. Anna Wagner.

Beiträge von $2.50:
Peter Jacobs, Carl Mante; Louis Pepperl.

Beiträge von $2.00:
Frau Augusta Bauer; Katherine Best; George J. Eber; L. Freter; Richard Fütterer; Erich A. Goerner; A. F. Hammann; Ferdinand Holz; H. G. Kirschner; Conrad Marten; Frau Gerhard Meinen; Frank Peikert; Christian Petersen; J. Schneider; Frau Thomas; Jos. Ungenannt; Jos. Ungenannt; Frau Elizabeth Weiß.

Beiträge von $1.50:
Rev. P. Augustin Brockmeyer; Peter Frede; John Kramer.

„Abendpost"-Sammelbüchse	$1.02

Beiträge von $1.00:
John Broecker; Frank Bubenheim; Frank Bubenheim; L. Butzow; Gustav Fiebig; Xavier Griesbaum; A. H., der alte Soldat; A. H., der alte Soldat; A. H., der alte Soldat; Vincenz Haushofer; Ed. Hoske; Frau Auguste Jetter; H. Koopman; Ignatz Kredes; M. Kretschmar; Peter Lahr; Peter Lahr; Gustav Linke; G. Lucke; Frau Clara Mueller; Robert Reitzke; Ernst Richter; F. Roßle; Johann Sauer; Frau M. Saulter; Frau H. Schmidt; John Treider; J. Usmek; Anna Weber; Wienerin; Frau Amalia und Aug. Zart, Topeka, Kansas, 10 Nägel; John Zwick; John Zwick.

August Fiebig	$0.90
Hermann Kliekow, Sr.	0.70

Beiträge von 50 Cents:
George S. Brenner; Alex Croß; J. Curran; Ed. Eichstädt, 5 Nägel; Philip Jacob Fray; Henry Guthardt; H. Heißer; H. Klassen; R. Landes; Matt. McGraw; W. F. McPhee; John Morrow; M. C. Sloan; Julius Subrech; Emil Tieß, San Francisco, Cal., 5 Nägel; E. Thomas; Otto Thomas; Ungenannt; J. Usmek.

Frau Emma Kullmey, 3 Nägel	$0.30

Beiträge von 25 Cents:
V. H. Gephert; P. J. Schlehter; Ungenannt; Ungenannt; Unbekannt, 1 Nagel, 10 Cents.

Für die Gefangenen in Sibirien:

Angestellte von Marx Beer Tunnel	$34.30
Fred. W. Kliebesch	8.00
Sibirische Kriegsgefangenen Ungarisches Unterstütz.-Komite, durch Frau Rubin	8.00
Emilie Kuhn	2.00

Für die Gefangenen in Kanada.

Ungenannt	$1.00

Deutschwehr.

Franz Mayer	$2.80
Hugo Eberhardt	2.80

Für das Blindenheim in München.

Wilhelm Fuchs	$2.00
Frau Anna Gundling	7.25
Frau D. Harbeck	1.00

Sammelbüchsen.

S. C. Sippung	$ 5.60
Arion Männerchor	25.00

Anzeigen-Annahmestellen

In den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10:30 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 9:30 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Straße.
J. R. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Straße.
H. J. Schumm, 952 Center Str., Ecke Sheffield Avenue
Baccarat & Co., 834 N. Clark Str., nahe Chicago Ave.
Max Robins, Clark und Division Str.
J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Straße, Ecke Halsted.
H. C. Rommell, 3772 N. Clark Str., Ecke Grace Straße
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Str., nahe Winona Ave.
L. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Dauden 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
Revesz & Szoeke, 1445 Fullerton Ave., nahe High Str.
W. J. Kalisy, 1659 Cortland Straße, Ecke Halsted Str.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
A. C. Loesing, 2200 N. Halsted Straße, Ecke Webster Ave.
Wm. C. Reunen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Straße.
Jakob Lopf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Straße.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
C. H. Ladish, 172 W. North Ave., Ecke Wells Straße.
R. Geo. Fey, 421 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
R. H. Doederlein, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
F. C. Auman, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Straße.
M. Georges, 1320 Sedgwick Str., nahe Sullivan Str.
S. & S. Drug Store, 1330 Sedgwick Str., nahe Siegel Str.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. C. Freeman, 3420 Sheffield Ave., Ecke Clark Straße.
Aron Kogon, 1308 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Dodd's Pharmacy, 1000 Wells Str., Ecke Oak Straße
Harry B. Greft, 1201 Wells Str., Ecke Division Straße.
Wm. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Straße.
Lincoln Park Pharmacy, 1832 Wells Str., Ecke Lincoln Ave.
J. D. Leviton, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
S. Loseff, 2751 N. Western Ave., nahe Diversey Avenue.

Lake View.

Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. E. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Avenue.
G. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Avenue.
Red Croß Pharmacy, 3205 N. Cicero Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Ave., Ecke Sheffield Ave.
Mendelsohn Pharmacy, 1557 Diversey Parkway, nahe Ashland Ave.
Temple Pharmacy, 2758 Diversey Ave., nahe California Ave.
Simon Kogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Straße.
T. B. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Adolph Umenhoefer, 2405 N. Halsted Straße, Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
H. G. Seyfarth, 2200 Irving Park Blvd., Ecke Leavitt Str.
Irving Park Drug Co., 3036 Irving Park Blvd., nahe Whipple Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Witte's Pharmacy, 3617 Irving Park Boulevard, Ecke Elston Ave.
George Setzler, 4622 N. Kedzie Ave., Ecke Eastwood Ave.
John Reinhofer, 3601 Lawrence Ave., Ecke Central Park Ave.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Blvd.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
A. Gorges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Avenue.
Cuhler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer sen., 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
Emil Barre, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Rogers Park News Co., 7035 Ravenswood Ave., nahe Greenleaf Ave.
C. P. Leischner, 3456 N. Robey Str., Ecke Cornelia Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
Charles H. Hirsch, 2558 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
J. Weireter, 5401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
C. W. Grafsly, 4601 N. Western Ave., Ecke Wilson Ave.

Westseite.

H. C. Eckhardt, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Avenue.
Jos. J. Kukac, 4354 Armitage Ave., nahe Kostner Avenue.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Straße.
J. Schapiro, 1761 Augusta Str., Ecke Wood.
Riverview Pharmacy, 2351 Belmont Ave., nahe Western Ave.
H. W. Lubolph, 3009 Belmont Ave., Ecke Sacramento Ave.
Antonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Matthai Bros., 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Metcoff Bros., 2403 W. Chicago Ave., nahe Western Ave.
Nathan Miesirow, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
B. Tarlow, 2156 W. Division Str., nahe Leavitt Str.
E. J. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
C. F. Herdlicka, 2835 W. Division Str., Ecke Mozart Str. Avenue.
G. J. Pfaff, 4159 W. North Ave., nahe 41. Ct.
Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
B. Dickelmann, 2055 Ogden Ave., Ecke Polk Str.
Geo. B. Farrar, 2736 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Conrad S. Stuker, 3638 Ogden Ave., Ecke Millard Ave.
W. D. Staiger, 1356 S. Racine Ave., Ecke 14. Straße.
Jos. A. Hellmuth, 2148 N. Robey Straße, Ecke Hamburg Str.
E. S. Bernard, 1953 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Edmund J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina.
E. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
Victor H. Prominski, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
E. A. Lukasek, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey.
F. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
J. M. Housick, 3341 W. 26. Str., nahe Homan Avenue.
A. W. Bleitner, 1959 Washington Blvd., nahe Robey Str.
Pioneer Pharmacy, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
A. Borchers, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Avenue.
Frank Kremer jr., 3534 Fullerton Ave., Ecke Drake Ave.
Square Pharmacy, 3633 Fullerton Ave., Ecke Monticello Ave.
G. Fernitz, 3732 Fullerton Ave., Ecke Ridgeway Ave.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
B. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3471 Grand Avenue, Ecke Hamlin Ave.
J. S. Mesirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., Ecke Milwaukee Ave.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
J. Kerich, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Xelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
Reisman & George Co., 1401 Milwaukee Ave., Ecke Wood Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Dickelmann Pharmacy, 1860 Milwaukee Avenue, Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
P. C. Huebner, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Louis Jacobs, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Max Lebstein, 3428 Milwaukee Ave., nahe 41. Ierton Ave.
B. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
A. Pettersen, 3144 W. North Ave., Ecke Kedzie Avenue.
F. M. Shaver, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.

Richterwahl am Montag!

Jeder in die Wahllisten eingetragene männliche Stimmgeber hat das Recht, bei der Richterwahl am kommenden Montag zu stimmen, weibliche registrirte Wähler dürfen jedoch nur über die geplanten Bondausgaben und n i c h t über die Kandidaten abstimmen. Die Stimmplätze sind von Morgens 6 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Nach dem Gesetz hat jeder Arbeitnehmer das Recht, sich in der Zeit der Abstimmung auf zwei Stunden von seiner Arbeitsstätte zu entfernen, um seiner Wählerpflicht zu genügen, ohne daß ihm dafür ein Abzug an seinem Lohn gemacht werden darf. Er muß aber die Erlaubniß hierzu v o r dem Wahltag einholen.

22. Straße.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
In Gebrauch seit mehr als 30 Jahren
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

„Alte Garde" im Sattel

Roosevelt erleidet erste Niederlagen im Nationalausschuß.

Zahl der Delegaten vermehrt.

Anhang Senator Shermans verschnupft über versuchten Einbruch der Roosevelt-Leute in Illinois. — Kaliforniens Delegaten gegen den „Koernel".

Der republikanische Nationalausschuß, der vor vier Jahren Theodore Roosevelt und seinen Delegaten, deren Sitz und Stimme im Konvent angefochten war, die Dampfwalzenkur gab, machte sich gestern an die Erledigung der 62 Konteste, die angemeldet sind. Der erste Verhandlungstag ließ erkennen, daß die „alte Garde" nicht nur eben so fest im Sattel sitzt wie vor vier Jahren, sondern auch ihre Macht eben so rücksichtslos und unbekümmert um den „Körnel" und andere oppositionelle Elemente auszunutzen gedenkt wie damals. Ihre Haltung in der gestrigen neunstündigen Sitzung schien zu bestätigen, was in der „Abendpost" wiederholt berichtet worden ist, nämlich daß sie sowohl den „Körnel" und Richter Charles E. Hughes vom Oberbundesgericht als Kandidaten aus dem Weg zu räumen gesonnen ist, um dann einen Mann zu nominiren, der ihr paßt. Ihre Entscheidung in den beiden Kontesten, die gestern zur Verhandlung kamen, war ein schwerer Schlag für den „Körnel".

Niederlage für „Koernel".

Der erste Kontest drehte sich um die sechs beigeordneten Delegaten von Alabama, wo sich wie seit Jahren die „lilienweiße" und die „schwarz und braune" Faktion gegenüberstanden. Die Letzteren wurden als Anhänger Roosevelts angesehen. Der Nationalausschuß erklärte die „lilienweißen" Delegaten als zu Sitz und Stimme berechtigt.

Der zweite Kontest, der zur Verhandlung kam, war aus Georgia angemeldet. Er dreht sich um vier beigeordnete und dreizehn Bezirksdelegaten. Die eine Delegation steht unter Führung Henry P. Jacksons, des Vertreters des Staates im republikanischen Nationalausschuß. Jackson ist sowohl gegen Roosevelt als auch gegen Hughes. Die andere Delegation galt als freundlich gegenüber Roosevelt, doch behaupteten die Anhänger des Oberrichters, unter ihr eine Anzahl Stimmen zu haben. Der Nationalausschuß erkannte den Anhang Jacksons als zu Sitz und Stimme berechtigt an. Als es zur Abstimmung kam, waren nur zwei oder drei Stimmen für die Sache des „Körnels" zu hören.

Ein kleiner Erfolg.

Einen kleinen Erfolg hatten die Anhänger des Oberrichters und des „Körnels" im Anfang der Sitzung zu verzeichnen. Vorsitzender Charles D. Hilles, ein Mitglied der „alten Garde", beantragte, alle Konteste kleinen Unterausschüssen zur Erledigung zu überweisen. Senator Reed Smoot von Utah, vor vier Jahren einer der Macher der „alten Garde", der sich für Richter Hughes erklärt hat, machte dagegen Front und blieb im Bund mit anderen Anhängern des Richters und des „Körnels" Sieger.

Sechs Stimmen mehr.

Der Nationalausschuß erhöhte die Zahl der Delegaten zum Nationalkonvent von 985 auf 991, indem er je zwei Delegaten von Hawai, den Philippinen und Porto Rico Sitz und Stimme zuerkannte. Die Zustimmung des Konvents ist erforderlich.

Die Konteste in Texas wurden einem aus Senator Smoot und Chas. B. Warren von Michigan bestehenden Unterausschuß zugewiesen, während der Kontest um die beigeordneten Delegaten von Tennessee abgewiesen wurde.

Shermans Anhang verschnupft.

Die Kampagneleiter Bundessenator L. Y. Shermans, des „Lieblingssohnes" von Illinois, erhielten gestern unwiderlegliche Beweise dafür, daß der nationale republikanische Roosevelt-Ausschuß, bezw. sein hiesiger Zweigverband unter Führung des Schlachthausbarons J. Ogden Armour, versucht, Delegaten des Staates, die sich für Sherman erklärt haben, für Roosevelt einzufangen. Daß der Anhang des „Körnels" unter Führung Herbert L. Satterlees, des Schwagers des britischen Finanz- und Munitionsagenten J. P. Morgan, Schritte tue, um den Plan durchzuführen, wurde in der „Abendpost" am Tag nach der Gründung des hiesigen Zweigverbandes gemeldet. Den Kampagneleitern Senator Shermans fiel gestern ein Schreiben in die Hände, das der hiesige Zweig des Roosevelt-Ausschusses an Politiker im Staat ausgesandt hat. Es ist von Armour und Marvin Hughitt, dem Vorsitzenden des Direktoriums der Chicago & Northwestern Bahn, unterzeichnet.

Die Kampagneleiter Shermans waren wütend über den Einbruch der Anhänger des „Körnels" in den Staat. Walter A. Rosenfield von Rock Island erklärte, daß der „Körnel", wenn er die Delegaten des Staates haben wolle, sich ja als Kandidaten in der Präsidentschaftsvorwahl hätte aufstellen lassen können. Die Vorwahl sei ja vor vier Jahren eigens für ihn geschaffen worden. Er habe aber nicht den Mut gehabt, sich in der Vorwahl zu stellen.

Organisiren Roosevelt-Ausschuß.

Der hiesige Zweigverband des republikanischen Roosevelt-Ausschusses organisirte sich gestern im republikanischen Roosevelt-Hauptquartier im Beisein George von L. Meyers, des Kampagneleiters des „Körnels" im republikanischen Lager. Meyer von Boston war früher Marineminister und zuvor Generalpostmeister unter Roosevelt. J. Ogden Armour wurde zum Vorsitzenden des hiesigen Verbands erwählt. John S. Miller, sein Verteidiger in dem Riesenprozeß gegen den „Beeftrust", in dem er einer der Angeklagten war, hielt eine Rede für Roosevelt. Vertreter großer geschäftlicher und finanzieller Interessen waren anwesend. A. A. Sprague II. wurde zum Sekretär, Arthur L. Farwell zum Schatzmeister erwählt. Eine Versammlung im Garrick Theater unter Armours Vorsitz wird für Dienstag geplant.

Kalifornien gegen den „Koernel".

Die 26 Delegaten von Kalifornien, die vor vier Jahren zu den strammsten Anhängern des „Körnels" gehörten, werden dieses Jahr auf keinen Fall für ihn zu haben sein. So kündigte gestern P. A. Stanton, Vertreter des Staates im republikanischen Nationalausschuß, an. Er erklärte, der Kampf um die Delegaten sei mit Roosevelt als „Issue" ausgefochten worden, und der „Körnel" sei mit 40,000 Stimmen Mehrheit geschlagen worden.

Verlangen achtstündigen Arbeitstag.

Die „National Womans Trade Union League" ernannte gestern einen Ausschuß, der von drei Nationalkonventen die Annahme einer Erklärung zugunsten eines Bundesgesetzes für einen achtstündigen Arbeitstag für Frauen, die in industriellen Anlagen beschäftigt sind, verlangen soll. Sie werden ihre Forderung den drei Konventen unterbreiten.

Für Eure Laden-Front oder Schaufenster oder das Innere des Ladens wird eine dieser amerikanischen Flaggen illuminirt, die Aufmerksamkeit erregen und den Geist „Zuerst Amerika" in Eurer Nachbarschaft stärken. Wegen Einzelheiten über die verschiedenen Größen und Preise unserer Flaggen-Schilder, telephonirt Randolph 1280 oder sprecht vor und fragt bei

Commonwealth Edison Company
72 West Adams Strasse
Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago 3628(

Männer!
Konsultirt Dr. Ross wegen irgend einer Schwäche, chronischer, nervöser, Blut-, Privat- oder Urinkrankheit.
Deutsch gesprochen.
Schreibt um eine freie vertrauliche Unterredung.
Dr. B. M. Ross,
35 S. Dearborn Str., Ecke Monroe, Chicago, Crilly Bldg. Nehmt Elev. zum 5. Floor.
Stunden: 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1. Auch Mont., Mittw., Freit. u. Samst. Abds. 7 b. 8:30.
Dreiundzwanzig Jahre auf demselben Platz.

Zuverlässige Zahnarbeit

Wir garantiren unsere Arbeit für 10 Jahre. Wir untersuchen Eure Zähne frei und sagen Euch, was nötig ist. Unsere Preise sind die niedrigsten in Chicago.
Gold- und Porcelain-Kronen
$3 und $4
Gebiß Zähne $3.00 — Freies Ausziehen
Dr. Nelson, Zahnarzt.
Nachfolger von
Union Dental Co., 408 S. Wabash. Südwestecke Van Buren u. Wabash
8:30 Morg. bis 9 Abds.—Sonntags 9 bis 3
mi16fonbifr*

Krankheiten
der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.
Dr. O. E. MEYER,
Deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 51 und 52.
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 10 Vorm. bis 6 Abends, täglich; Mittwochs u. Samstags von 10 bis 8 Abends, Sonntags 10—12.
19ap,mifrmo*

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten; Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien, Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur für Mannerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
1sp,frsondi*

Briefkasten.

A. H. in Fostoria, Ohio. — Wasser ist der Entenzucht förderlich, aber nicht unbedingte Notwendigkeit für erfolgreiche Entenzucht. Enten, die möglichst bald für den Markt fett gemacht werden sollen, brauchen überhaupt kein Wasser, da das Spielen auf dem Wasser die Mast nur hinzieht. Ohne Wasser kann man junge Enten in 10 Wochen für den Markt ausmästen. Wohl aber sollte den jungen Enten gutes, reines Trinkwasser Tag und Nacht zur Verfügung stehen. Frisch aus dem Ei geschlüpfte Entlein brauchen für die nächsten 36 Stunden überhaupt keine Nahrung. Darauf gibt man ein Futter, das zu zwei Dritteln aus Weizenkleien und zu einem Drittel aus Maismehl besteht und mit Wasser oder Milch zu einer krümeligen Masse angefeuchtet wird. In jedes Quart dieser Mischung gibt man ein rohes Ei hinein und fügt auch etwas Grit oder Sand zu. Dieses bildet die Nahrung für die nächsten 48 Stunden, doch muß man aufpassen, daß das Futter nicht inzwischen schlecht wird. Eine Woche alt geworden, bekommen die jungen Enten ein Futter, das zu drei Teilen aus Weizenkleien, zu zwei Teilen aus Maismehl und zu 5 Prozent dieser Masse aus Fleischabfällen (Beef Scraps) zusammengesetzt ist. Allmählich verändert man diese Futtermischung so, daß mit sechs Wochen die Enten Weizenkleien und Maismehl zu gleichen Teilen und außerdem 15 Prozent Fleischabfälle in der Mischung bekommen. Dies gilt insbesondere für Mastenten. Für die Aufzucht bestimmte junge Enten sollten reichlich Weide haben, damit sie sich gut und kräftig entwickeln können.

A. St. in Columbus, Norddakota. — Am besten ist es, Sie ziehen einen Tierarzt zu. Denn ohne genaue Untersuchung des Tieres kann man kaum sagen, was ihm fehlt. Da der Raum im Briefkasten dafür zu beschränkt ist, werden wir aber in den nächsten Tagen in der landwirtschaftlichen Abteilung unserer Zeitung eine Abhandlung über krankhafte Zustände von Fohlen bringen, die vielleicht auch Ihren Fall decken mögen.

E. K. — Wenden Sie sich wegen des Farmers' Almanac an eine unserer deutschen Buchhandlungen, deren Anzeigen und Adressen Sie in jeder Nummer der Zeitung finden können. Ein Acre steht zu einem preußischen Morgen im Verhältniß wie 8 zu 5.

G. B. — Um Ameisen zu vertreiben, hat sich Petroleum als ein sehr wirksames Mittel erwiesen. Schüttet man es ein- oder zweimal in die Nester, so wird bald die Kolonie Ameisen verschwunden sein. Auf Rasen kann man das Mittel natürlich nicht gebrauchen, und hier soll das Ausstreuen von Borax, über den man dann etwas Wasser schüttet, sich gut bewährt haben.

Frau Sch. — Bekommen die Kaninchen saftreiches Futter, so benötigen sie kaum besonderes Trinkwasser. Ganz ohne Wasser oder Feuchtigkeit können die Tiere aber selbstverständlich nicht leben.

R. H. — Wir können nur Aufschluß über den Sammlerwert seltener amerikanischer Münzen geben, nicht auch über den ausländischer.

Hypnotismus. — Es wird behauptet, daß nur von der Natur mit besonderer Kraft begabte Menschen hypnotische Gewalt über ihre dazu veranlagten Mitmenschen ausüben können, erlernen, wie etwa ein Handwerk, läßt sich der Hypnotismus nicht; wir wissen auch nicht, ob es hier Jemand gibt, der "Unterricht" darin erteilt. — Nach einem Kapitalisten, der Ihnen die Ausbeutung Ihrer Erfindung ermöglicht, müssen sie sich selber umtun, uns ist kein solcher bekannt.

Alter Abonnent. — Ob sich diese Papiere derzeit in Deutschland verkaufen lassen, können wir Ihnen nicht sagen, vermutlich würden sie aber nach dem Kriege einen höheren Preis bringen. — Das Geld würden Sie sich durch eine Bank schicken lassen müssen, die natürlich nicht das Geld selber senden würde, sondern nur eine Anweisung an ihren hiesigen Korrespondenten, Ihnen den Betrag auszuzahlen.

V. J. — Wie das Beispiel Ihnen zeigt, betrachten die Engländer auch Luxemburg als „feindliches" Gebiet, und Sie sollten sich von Rechtswegen noch dafür bedanken, daß sie so höflich waren, Ihnen den Brief zurückzuschicken, anstatt ihn, wie es gewöhnlich geschieht, einfach zu vernichten. Tun können Sie natürlich nichts in der Sache.

Arme Frau. — Eine Frau, die Geister hört, wendet sich am besten an den Countyrichter im Countygebäude, der im Nebenamt auch den Vorsitz im Irrengericht führt, und sich ihres Falles in der geeigneten Weise annehmen wird.

A. B. — Der englische Name ist „ergot".

E. P. — Es geben von der Davis Str. in Evanston zwischen 6¼ Uhr Morgens und 7 Uhr Abends über 50 Wagen der elektrischen Landbahn nach Milwaukee ab, die Fahrt kostet rund 90 Cents. Vom Union-Bahnhof an W. Adams und Canal Str. geht fast jede Stunde ein Zug nach Milwaukee ab; die Fahrt kostet rund $1.70.

M. E. — Diese Frage wird späterhin den Gegenstand diplomatischer Verhandlungen zwischen den Ver. Staaten und England bilden, vorläufig kann in der Sache nichts getan werden. — Die Hauptstadt des Staates Mississippi ist Jackson.

Edward B. — Wenn die Asphaltfarbe nicht garzu alt ist, sollte sie sich durch Verwendung von Terpentinöl wieder flüssig und anstrichfertig machen lassen.

St. H. — Als vortrefflicher Zement für Aquarien wird uns folgende Mischung empfohlen: 10 Teile (nach Maß) Bleiglätte, 10 Teile Gips, 10 Teile feingeriebener weißer Sand und 1 Teil feingepulvertes Kolophonium werden, wenn man es gebrauchen will, mit gekochtem Leinöl zu einem ziemlich festen Kitt gemischt. Nachdem man ihn aufgetragen, muß man mehrere Tage warten, bis er sich völlig verhärtet hat.

Wm. Ch., Gary. — Wir haben nie gehört, daß ein solcher Fall vorkam. In Deutschland wäre der Betreffende sicherlich nicht zur Fahne einberufen worden, in Oesterreich liegen die Verhältnisse aber anders, da dort die Erwerbung des Bürgerrechts eines anderen Staates zur Entlassung als österreichischer Staatsbürger noch nicht genügt. Um eine solche Entlassung muß besonders eingekommen werden.

* * *

Rechtsanwalt Henry P. Heizer, 69 W. Washington Str., Zimmer Nummer 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

T. B. — Wenn Sie Ihren Mann zwingen wollen, zu Ihrem Unterhalt beizutragen, sich aber nicht scheiden lassen wollen, so gehen Sie ins Familiengericht (Court of Domestic Relations) in der Stadthalle, LaSalle und Washington Str. Wollen Sie eine Scheidung und Nährgeld haben, so gehen Sie mit einem Anwalt zu Rate.

B. B. — Wenn alles Grundeigentum, das ein Mann besitzt, auch Eigentum seiner Frau ist (joint tenancy), so braucht sein Testament nicht im Nachlaßgericht bestätigt zu werden, weil er in diesem Falle ja nichts hinterlassen hat. Etwas Anderes ist es, wenn er noch anderes Grundeigentum besessen hat.

53 Racine. — Wenn Ihres Nachbars Zaun seit 20 Jahren an derselben Stelle gestanden hat, so können Sie ihn nicht zwingen, ihn wegzurücken. Ist der Zaun weniger als 20 Jahre an dem Platze gewesen, so müssen Sie sich einen Anwalt nehmen, wenn Sie wollen, daß der Zaun auf die richtige Linie gestellt wird.

B. M. — Es ist nicht notwendig, ein Abkommen bezüglich der Hinausschiebung der Verfallszeit einer Hypothek im Grundbuch eintragen zu lassen.

J. L. — Sie haben dem Geldverleiher schon jetzt mehr zurückgezahlt, als Sie ihm schuldeten, und er kann Sie nicht zwingen, noch mehr zu zahlen. Er baut auf Ihre Furcht, Ihre Brotstelle zu verlieren, falls er sich an Ihren Arbeitgeber wendet. Wir raten Ihnen, diesem die Sachlage zu erklären, voraussichtlich wird er Ihnen dann zur Seite stehen.

Leset die „Sonntagpost"

Ziehen andere Saiten auf.

Hochfinanz und Munitionsfabrikanten wühlen für Roosevelt.

„Alte Garde" bleibt kühl.

Ist der Ansicht, „Koernels" Anhang sucht ihn zu nominiren, nachdem „Lieblingssöhne" abgetan sind. — Eine Erklärung Richter C. E. Hughes'.

Während die Vertreter des Roosevelt-„Buhms" heute sanftere Saiten aufzogen und erklärten, daß sie nicht beabsichtigten, Roosevelt dem republikanischen Konvent als Präsidentschaftskandidaten aufzuzwingen, machte sich unter den republikanischen Führern mehr und mehr die Ansicht geltend, daß die Kampagneleiter des „Körnels" die Hoffnung aufgegeben hätten, ihn im ersten Wahlgang zu nominiren, und versuchen würden, ihn zu nominiren, nachdem die „Lieblingssöhne" im ersten Wahlgang die Stimmen ihrer Heimatstaaten als Zeichen der Anerkennung erhalten hätten. Zum Beweis dafür wiesen sie auf die riesige Agitation hin, die der Anhang Roosevelts unter den Delegaten entwickelt. Sie erklärten, daß die Lage in Illinois, wo riesige geschäftliche Interessen unter der Führung J. Ogden Armours, des Schlachthausbarons, der in nahen Beziehungen zur Großfinanz in Wall Street steht, und Geo. M. Reynolds von der größten Bank Chicagos für Roosevelt Stimmen zu gewinnen suchen, typisch seien für die

T. Coleman du Pont.

Wühlarbeit im Interesse des „Körnels". Sie wiesen daraufhin, daß die Gruppe der Munitionsfabrikanten unter der Führung J. P. Morgans, des britischen Finanz- und Munitionsagenten, der im Hauptquartier des „Körnels" durch seinen Schwager Herbert L. Satterlee vertreten ist, kein Mittel, das ihnen ihre weitreichenden finanziellen Verbindungen in die Hand geben, unbenutzt lassen würde, um Delegaten zu beeinflussen.

Als ein Beispiel für diese Wühlarbeit wiesen sie daraufhin, daß den Delegaten zum Nationalkonvent seit Wochen die „New York Tribune" zugegangen sei, welche die Vorkämpferin Roosevelts ist und vom Schwager des Stallmeisters König Georges von England herausgegeben wird. Alle diese Anstrengungen sollen ihrer Ansicht nach die Delegaten beeinflussen, Roosevelt zu nominiren, wenn die „Lieblingssöhne" aus dem Feld geschlagen sind. Aeußerungen gewisser Elemente lassen erkennen, daß diese Ansicht, daß der Anhang Roosevelts hofft, seinen Mann nach mehreren Abstimmungen zu nominiren, etwas für sich hat. So erklärte Henry J. Wasson, der Vertreter von Pennsylvanien im Nationalausschuß, daß 60 von den 76 Delegaten des Staats im zweiten Wahlgang für den „Körnel" stimmen würden. Zur Erhärtung seiner Angabe wies er daraufhin, daß die Delegation Männer, wie den Sohn „Bill" Flinns und „Aleck" Moores, überzeugter Anhänger des „Körnels" im Jahr 1912, enthält. Senator Boies Penrose, der heute hier eintraf, stellte allerdings diese Angaben in Abrede. Die Vertreter der „alten Garde" gaben sich aber den Anschein, als ob die ganze Wühlarbeit vergeblich sei, und erklärten, Roosevelt werde nie mehr als 200 Stimmen erhalten.

Eine versöhnlichere Tonart.

Aeußerungen von der fortschrittlichen und der Rooseveltseite erweckten heute in republikanischen Kreisen neue Hoffnung, daß kein drittes Ticket von der Fortschrittspartei ins Feld gestellt werden würde. „So viel ich weiß", erklärte John W. McGrath, der Privatsekretär des „Körnels", „machen die Freunde Roosevelts keinen Versuch, den Republikanern die Nomination Roosevelts aufzuzwingen." George W. Perkins, das große Portemonnaie des „Körnels", erklärte offen, die Fortschrittspartei werde warten, was die Republikaner tun würden, ehe sie handeln würde. Gleichzeitig erklärte er, Roosevelt bewerbe sich um die republikanische Nomination. „Wir werden den Namen des „Körnels" dem republikanischen Konvent unterbreiten nebst den Gründen, die seine Nomination wünschenswert machen", erklärte Perkins. „Ich bin überzeugt, diese Gründe werden die 500 Delegaten umstimmen zu seinen Gunsten." Darüber, ob Richter Hughes für die Fortschrittler annehmbar sei, wollte Perkins sich auch heute nicht aussprechen.

In politischen Kreisen machte sich die Ansicht geltend, daß der Anhang des „Körnels" erst versuchen wird, ihn selbst zu nominiren. Gelingt dies nicht, so werden sie versuchen, einen anderen Mann durchzubringen, der Morgan & Co. und den Munitionsfabrikanten genehm ist. Dann erst wird die Frage brennend werden, ob ein drittes Ticket mit dem „Körnel" aufgestellt werden soll, das dann auf die Unterstützung der Munitionsfabrikanten würde rechnen können.

Gouverneur Hiram W. Johnson, der Mitläufer des „Körnels" in dem verunglückten Kampf im Jahr 1912, traf heute ein. Er war nicht so kriegerisch gestimmt wie andere Fortschrittler, erklärte aber, Roosevelt habe die „Issues" der Kampagne, Amerikanismus und Rüstungen, geschaffen und sollte daher nominirt werden. Patriotismus allein schon gebiete seine Nomination.

Konferenz geplant.

Ein Gerücht, daß Vertreter der Munitionsfabrikanten und der Hochfinanzgruppe J. P. Morgans versuchen würden, mit den Republikanern ein Abkommen behufs Erwählung eines Kandidaten zu treffen, machte im Kandidatenviertel die Runde. Als Vertreter der Anhänger Roosevelts wurden genannt George W. Perkins, Herbert L. Satterlee, der Schwager des britischen Finanz- und Munitionsagenten, und Frank A. Vanderlip von der National City Bank in New York, die Morgan sehr nahe steht. Satterlee, Schwager des britischen Munitionsagenten, tat sehr erstaunt, als er von dem Gerücht hörte.

Eine angebliche Erklärung Hughes'.

Die Nachricht aus Washington, daß der Privatsekretär Richter C. E. Hughes vom Oberbundesgericht erklärt habe, Frank H. Hitchcock vertrete den Richter nicht als Kampagneleiter, rief im Kandidatenviertel im Kongreßhotel eine vorübergehende Woge der Erregung hervor. Sie legte sich bald. Man erinnerte sich gar bald, daß Hitchcock bei seinem Eintreffen in Chicago erklärt habe, er sei nicht als Kampagneleiter des Richters anzusehen, habe ihn seit Wochen nicht gesehen, und versuche nur, mit gleichgesinnten Freunden seine Nomination im Interesse der Partei und des Landes herbeizuführen. Hitchcock nahm die Nachricht aus der Bundeshauptstadt sehr kühl auf und verwies auf seine frühere Erklärung. Dagegen gab er den Kampagneleitern der anderen Kandidaten zu denken mit der Erklärung, daß die Mehrzahl der Führer aus dem Westen für Hughes sei.

Nagel für Vizepräsidentschaft.

Daß die Delegation des Staates Missouri einen Kandidaten für die Vizepräsidentschaft in der Person Charles Nagels, früheren Ministers für Handel und Gewerbe, dem Konvent unterbreiten werden, war die Nachricht, die Otto Stifel von St. Louis heute nach Chicago brachte. Stifel, welcher Vorsitzender der Delegation von Missouri ist, erklärte, er sei für John W. Weeks, und die Mehrzahl der Delegation von St. Louis werde für Weeks sein.

Delegatentypen aus Alabama.

Penrose ist unentschieden.

Bundessenator Boies Penrose und der frühere Bundessenator W. Murray Crane von Massachusetts trafen heute ein. Crane war schweigsam wie gewöhnlich. Penrose erklärte, drei Viertel der Delegation von Pennsylvanien sei nicht verpflichtet, für einen bestimmten Kandidaten zu stimmen. Soweit habe er noch keine Wahl zwischen den Kandidaten getroffen.

H. J. Wasson, Vertreter des Staates Pennsylvanien im republikanischen Nationalausschuß und Gegner Penroses, erklärte, 60 von den 76 Delegaten des Staates würden im zweiten Wahlgang für Roosevelt stimmen. Penrose habe, um siegen zu können, Männer wie die Söhne „Bill" Flinns und „Aleck" Moores zu Delegaten machen müssen, die als Söhne strammer Anhänger des „Körnels" sicher für diesen stimmen würden.

Trat ins Leere.

Während seiner Arbeit am Neubau an Jackson Boulevard und Springfield Ave. machte der 30jährige John Koran, Nr. 2407 S. Oakley Avenue, einen Fehltritt und sauste in den Keller hinunter. Der Verunglückte, der außer Quetschungen einen Bruch der Wirbelsäule erlitt, ringt im St. Annenhospital mit dem Tode.

* Aus Lebensüberdruß öffnete gestern in seiner Wohnung, 2306 N. Clark Str., der 58 Jahre alte Edward Moshmes die Gashähne, und beförderte sich ins Jenseits.

Leset die „Sonntagpost".

John Krumm Department Store 506-510 Fullerton Ave.

Grocery Spezialitäten

Für Samstag, den 3. Juni 1916.

Frei! Ein Pfund Zucker mit jedem Pfund unseres fancy Bogota Kaffee, Pfund nur	35c
Frei! Zwei Pfund Zucker mit jedem Pfund Tee, Pfund	60c
Corn Flakes, Creole Marke, zwei große Packete	15c
Erbsen oder Corn, reguläre 12c Büchsen, zwei für	19c
Tomaten, große Büchse, nur	10c
Bretzeln, handgemachte, 2 Pfund	13c
Fig Bars, frisch gebackene, 2 Pfd.	13c
Pflaumen, fancy S. C., 3 Pfd.	23c
Peanuts, frisch geröstete, Pfd. nur	9c
Meerrettig, große Flasche, nur	7½c
Catsup, große Flasche, nur	9c
Williams' Mug Rasirseife, 12 Stücke in Schachtel, nur	45c

Basement-Spezialitäten

5 Pints 1892 Pure Spun Aluminium-Kochtöpfe, 85c Wert, für	59c
Moth Balls, für Samstag nur, Pfund	15c
Große graue emaillirte Kochtöpfe, speziell	12c
Große Wassergläser, mit Hufeisen, klares Krystall, spez. 5 für	10c
Halbe Gallone fancy Krystall-Wasserkrüge, speziell	23c
Große Fleischteller, 19c Wert, für	9c

Appell an Wähler.

Grandjury bittet sie, für Bondausgabe für Countyjail zu stimmen.

Die Großgeschworenen des Maitermins überreichten heute, am Vorabend der Abstimmung über eine Bondausgabe von $2,000,000 für die Erbauung eines neuen Countygefängnisses, dem stellvertretenden vorsitzenden Richter des Kriminalgerichts, George Barrett, ihren Schlußbericht. Wie üblich haben die Großgeschworenen auch heuer dem Countyzwinger einen Besuch abgestattet und die inneren Einrichtungen des Gefängnisses geprüft. Sie fanden, daß bei allem guten Willen der Gefängnißverwaltung die baulichen Zustände des Gefängnisses allen modernen Ansprüchen der Hygiene Hohn sprechen. Die Großgeschworenen richten deshalb an die Bürgerschaft den ernstlichen Appell, für die Bewilligung der Bondausgabe zu stimmen, damit endlich Cook County ein modernes Gefängniß erhält, durch dessen Einwirkung auch das Verbrechen vermindert werden soll. Im Ganzen wurden von den Großgeschworenen 266 Kriminalfälle untersucht. Hiervon führten 176 zur Erhebung von Anklagen, und 83 Fälle wurden abgewiesen, während 5 Fälle den Großgeschworenen des Junitermins überwiesen wurden.

Das kommt davon.

Rollschuhläufer hatte sich an Wagen angehängt und wird schwer verletzt.

Der zehn Jahre alte Michael Cacilona, dessen Eltern Nr. 117 Ost Illinois Str. wohnen, fuhr gestern auf der Straße Rollschuh und klammerte sich hinten an einen Wagen an, von dem er sich ziehen ließ. An Dearborn Straße und Chicago Ave. ließ er den Wagen los und wollte um die Ecke biegen, wurde aber von einem Kraftwagen, dessen Lenker Matthew Klein, Nr. 2322 Rice Str., war, zu Boden geschleudert und überfahren. Der Knabe erlitt mehrere Rippenbrüche und eine Kopfwunde. Klein hob ihn in sein Gefährt und brachte ihn schleunigst nach dem Passavant Hospital.

Richterwahl am Montag!

Jeder in die Wahllisten eingetragene männliche Stimmgeber hat das Recht, bei der Richterwahl am kommenden Montag zu stimmen, weibliche registrirte Wähler dürfen jedoch nur über die geplanten Bondausgaben und nicht über die Kandidaten abstimmen. Die Stimmplätze sind von Morgens 6 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Nach dem Gesetz hat jeder Arbeitnehmer das Recht, sich in der Zeit der Abstimmung auf zwei Stunden von seiner Arbeitsstätte zu entfernen, um seiner Wählerpflicht zu genügen, ohne daß ihm dafür ein Abzug an seinem Lohn gemacht werden darf. Er muß aber die Erlaubniß hierzu vor dem Wahltag einholen.

Wechselten Schüsse.

Von einem Chinesen überrumpelte Einbrecher bewerkstelligten die Flucht.

Als heute zu früher Morgenstunde Fong Goo, der Inhaber der an Belmont und Lincoln Ave. gelegenen chinesischen Speisewirtschaft, aus der Hintertür trat, um aus dem über dem Hof gelegenen Schuppen Kohlen zu holen, lief er beinahe drei Einbrechern, die eben dabei waren, die Hintertür des Schlächterladens Nr. 3210 Lincoln Ave. zu erbrechen, in die Arme. Vor Schreck außer sich, prallte er zurück und schrie Zeter und Mordio. Als einer der ob der Störung entrüsteten Spitzbuben einen Schuß auf ihn abgab, verschwand er Hals über Kopf in seiner Tür. Der Schuß hatte aber mehrere Bewohner der Nachbarschaft, unter Anderen auch W. H. Joost, Nr. 1610 Belmont Ave., aus dem Schlafe geschreckt. Joost hatte nichts Eiligeres zu tun, als mit seiner Drehpistole in der Hand auf die Veranda zu laufen. Die Einbrecher begrüßten ihn mit Schüssen. Als er das Feuer erwiderte, suchten sie in wilder Flucht ihr Heil. Ihr Handwerkszeug hatten sie im Stiche lassen müssen. Die Polizei fand und beschlagnahmte an Ort und Stelle 2 Flaschen Nitroglyzerin, ein Päckchen Schießbaumwolle, 2 Bohrer, Zündschnur und mehrere Hämmer und Meißel. Auf die Eigentümer dieser Sachen wird jetzt eifrig gefahndet.

Es braucht wohl kaum erwähnt zu werden, daß die Schießerei große Aufregung in der Nachbarschaft verursachte.

In begreiflicher Sorge.

Der Missionsprediger Harry Monroe spurlos verschwunden.

Der bekannte Missionsprediger Harry Monroe, Hilfsleiter der Pacific Garden Mission, Nr. 67 West Van Buren Straße, ließ sich, seit sechs Monaten an Nervenzerrüttung leidend, gestern Nachmittag im Presbyterianer-Hospital untersuchen und trat dann, von seiner Frau begleitet, in einem Zuge der Rock Island Bahn die Fahrt nach seiner Wohnung, Nr. 2202 West 110. Place, Morgan Park, an. Als der Zug sich Normal Park näherte, bat Monroe seine Frau, ihn einen Augenblick zu entschuldigen. Er trat auf die Plattform hinaus und kam nicht wieder. Vom Schaffner erfuhr die Gattin, daß er in Normal Park ausgestiegen sei. Seither fehlt jede Spur von ihm. Frau Monroe, die sich über sein Schicksal in begreiflicher Sorge befindet, hat sich an die Polizei gewendet, und die bemüht sich jetzt mit rühmlichem Eifer, den Vermißten zu ermitteln.

Ging ins Wasser.

Die 43jährige Della Tierney, Nr. 6841 Dante Straße, wollte am Fuße der 71. Straße sich und ihr Leid im See ertränken, wurde aber von dem Polizisten Kleinmann rechtzeitig herausgefischt und nach dem South Chicago Hospital befördert. Sie wird voraussichtlich bald wiederhergestellt sein. Weshalb sie den Tod gesucht, darüber verweigert sie jede Auskunft.

Vergeblicher Fluchtversuch.

Eine große Aufregung entstand heute in früher Morgenstunde unter den Kranken im St. Marys Hospital, als der 21 Jahre alte Charles Hahn, wohnhaft Nr. 810 W. Monroe Str., aus Angst vor der ihm bevorstehenden Operation in Nachtkleidung vom zweiten Stockwerke aus über die Feuerleitern zu entfliehen versuchte. Er wurde jedoch von Krankenwärtern gefaßt und wieder nach seinem Bett gebracht.

Kehren zur Arbeit zurück.

Buffalo, N. Y., 2. Juni. Die Mitglieder der hiesigen Strandverladergewerkschaft, welche am Mittwoch behufs Erzwingung höherer Löhne gestreikt hatten, nahmen auf Geheiß ihres internationalen Verbandes die Arbeit wieder auf. Dieser hatte den Streik nicht gutgeheißen.

Indeß werden die Löhne „freiwillig" um 5 Cents pro Stunde, oder 6⅔ Cents für Nachtarbeit, erhöht werden.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Telephon Armitage 2700

Offen Samstag, 3. Juni, von 1 Uhr Mittags bis 10 Abends.

Doppelte Stamps 1 bis 6 Abends

Zur Feier des Bereitschaft-Tages

bleibt unser Laden am Samstag bis 1 Uhr Nachmittags geschlossen, um aber unsere tausende von Kunden bedienen zu können,

die auf uns angewiesen sind wegen ihrer Eßwaaren, Kleiderbedarf und Haushaltartikel, wird unser Laden von 1 Uhr Nachmitags bis 10 Uhr Abends geöffnet sein.

Doppelte Profit-Sharing — STAR — Stamps

Bei allen Einkäufen von 1 Uhr Mittags bis 6 Abends.

Kleider für Damen und junge Mädchen

Coats für Damen und Mädchen. Größen 14, 16, 18, 36 bis 46 — In schwarz, blau und hellen Mischungen. Wollestoff. Neueste Sommermoden. Zum Teil „belted", andere weit u. voller Ripple Flare. Wert bis $12.50. Eure Auswahl zu $4.75

Wasch-Skirts. — Zwei neue Modelle soeben erhalten, in weiß mit vollem Flare Bottom. Wert bis zu $1.25. Jetzt zu 79c

Damen-Halstrachten

In den neuesten Facons, sehr hübsch gemacht. Zum Teil bestickt, andere garnirt. Viele hübsche Facons. Wert bis zu 50c. Speziell für diesen Verkauf, Stück 25c

Damen-Handschuhe

Kurze Seidehandschuhe für Damen—2 Klaspen. Aus schwerer Tricot-Seide gemacht. — Die Auswahl von weiß, schw'z und Farben. Reguläre 65c-Werte — speziell, das Paar 48c

Gestricktes Unterzeug

Feine gerippte baumwoll. Union Suits f. Damen—Keine Aermel, niedriger V-Form Hals, nur enge Kniee. Größen 34 bis 44. Reguläre 35c Werte, zu 22c

Gerippte baumwollene Leibchen für Damen. — Niedr. Hals, keine od. kurze Aermel. GroßeNummern. Spez. 16c

Fein gerippte baumwoll. Leibchen für Misses.— Keine Aermel, niedriger Hals, Größen 34 bis 38. Regul. 15c Wert, speziell zu 10½c

Bucilla Häkelgarn

Alle Nummern in weiß u. Ecru. Speziell, die Spule zu

6½c per Spule

Putzwaaren

Garnirte Hüte — Weiße Chip Formen, garnirt mit Wasserlilien, Sammtbändern und Flügeln. Die neuesten Moden. Wert bis zu $7.50, Auswahl zu $1.98

Garnirte Kinderhüte. — Elegante Hüte für Kinder und Mädchen. Wert bis zu $1.25, nur 49c

Hüte kostenfrei garnirt, während Ihr wartet.

Männer-Unterzeug

Union-Suits — Gerippt. 39c Qualität. — bei diesem Verkauf zu .... Hemden und Beinkleider, 35c Qual., bei diesem Verkauf, das Stück .... Auswahl 24c

Hemden und Halsbinden für Männer

Weiche Sommerhemden — Mit Halsband, 69c und 79c Qualität, spez. zu 44c

35c und 25c breite Seide-Ties. Bei diesem Verkauf, die Auswahl zu 14c

Wasch-Ties für Männer und Knaben— 25c Werte 14c; 18c Werte 12c

Arbeiter-Specials

Jumbers und Röcke. — Aus blauem Indigo Denim. Nur kleine Nummern. 85c Werte speziell zu 24c

10c Kanvas Handschuhe. — Nur 4 Paar an einen Kunden. Vier Paar für 24c

Blue Bell Arbeitshemden.—59c Wert, zu 44c

St. Louis Bright Blue Arbeits-Hemden — 65c Wert—zu 44c

Shop Kappen. — 10c Sorte — Zwei an einen Kunden. Speziell ...... Zwei für 14c

10c weiße Taschentücher. — 4 an einen Kunden. — Speziell ...... Vier für 14c

25c Police Braces. — Speziell Samstag zu ... 14c

25c Strumpfhalter- und Armband-Sets — Speziell zu 14c

Strümpfe

Eine Partie „Seconds" der regulären 25c Qualität mercerisirten Lisle Strümpfe für Damen—Nur in schwarz. Doppelte Fersen und Zehen. — Verkaufspreis — das Paar 14c

Eine Partie 10c fein gerippte Baby-Strümpfe — In schwarz und weiß. Doppelte Fersen und Zehen. Verkaufspreis, Paar 7c

Eine Partie „Seconds" der regulären 19c Qualität Lislefaden Strümpfe für Damen. Schwarz und weiß. Doppelte Sohlen und hoch gespleißte Fersen. Verkaufspreis, Paar 11c

Drogen und Toilettewaaren

$1.00 Duffys Malt	69c
25c Orangeine Pulver	14c
$1 Chinese Green Drops	67c
25c Triumph Corn Remover	14c
$1.00 Bromo Seltzer	65c
25c Kohlers Kopfwehpulver	14c
$1 Horlicks Malted Milch	69c
$1.00 Bliß Native Herb Tablets	59c
50c Mentholatum	29c
35c Fletchers Castoria	19c
25c Milk of Magnesia	17c
50c Gordons FreckleCream	34c
$1.00 Listerine	59c
$1.00 Shades Specific	59c
50c Swißco	28c
25c Sloans Liniment	15c
10c Jap Rose Seife	6c
25c Petermans Roach-Pulver zu	15c
5c Williams Rasir-Seife—drei Stücke für	10c
25c Capsolin	17c
$1.00 Danderine	69c
25c Sanitol Zahn-Paste	15c
25c Mares Hustenbalsam	15c
$1.00 Roxolana	59c
$1 Russian Mineral Oil	49c
50c Hays Hair Health	29c

Fleisch

Kleine magere Pork Loins, spez., Pfd.	17¾c
Frische Callie Schinken, spez., Pfund	14½c
Kurze Kalbskeulen oder Nierenbraten, Pfd.	19½c
Frisches Hamburger Steak, Pfd.	12¾c
Geräuch. Callie Schinken, spez., Pfd.	14½c
Breakfast Speck — das Pfund	22½c

Damen Percale Kimono Schürzen

Reguläre 49c Werte Verkaufspreis 29c

Groceries

Zucker — Feinster granulirter, (mit 1 Pfd. Kaffee zu 25c od. mehr), 10 Pfd. 65c

Chokolade — Walter Bakers deutsche süße. ¼ Pfd. (2 an einen Kunden) 5c

Sardinen — Hiesige, in Oel, 3 Büchsen für 10c

Ginger Snaps — Frisch und knusperig, Pfd. 5c

Sniders Catsup — Große Flasche (eine an einen Kunden) 16½c

Peaberry Kaffee—Gute Sorte, Pfund 16½c

Tomaten, Erbsen, Corn—drei Büchsen für 25c

Obst und Gemüse in Masse. — Frisch vom Markt. Niedrigste Preise.

Liköre

$1.25 Flasche Kentucky Pure Rye — 100 Proof — Volles Quart 68c

$1.39 Flasche Old Darling — „Bottled in Bond", 5 Jahre alt. — Volles Quart zu 83c

Old Monogram Whiskey oder California Cognac Brandy — Regul. $3.00 Gallone. Speziell $1.89

$1.00 Flasche Pennsylvania Rye Whiskey — Volles Quart zu 54c

Feiner Doppel Getreide-Kümmel — Quartflasche zu 56c

Alle Bargain-Rester kommen in den Samstag-Verkauf

Zwei elektrische Hinrichtungen.

Ossining, N. Y., 2. Juni. Roy Champlin und John Supe wurden heute früh im elektrischen Richtstuhl vom Leben zum Tode gebracht.

Champlin hatte seinen Onkel Henry McGee zu Wellsville getötet, und Supe war schuldiggesprochen worden, Vincenzo Abbuttiello zu Westbury während eines Zankes über eine Schuld getötet zu haben.

* Die Gesammteinnahmen des hiesigen Postamts im Monat Mai haben mit $2,361,886.18 die des Mai 1915, welche $1,856,632.77 betrugen, um $505,253.41 oder 27 Prozent übertroffen. Ein Drittel des Mehrbetrags kommt auf den infolge des Expreßfahrerstreiks verstärkten Packetpostverkehr.

* Benjamin Richey, wohnhaft 2218 Parkside Ave., ein Weichensteller der St. Paul Bahn, kam gestern bei Verrichtung seines Dienstes in der Nähe des Vorortes Galewood zwischen die Puffer zweier Wagen und wurde zu Tode gequetscht.

Offiziersunterkunft vor Verdun.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Gestern erhielten wir deutsche Pastoren von General E. C. Young, Großmarschall der „Preparedneß-Parade", eine Aufforderung, uns um 12 Uhr bei der Parade einzufinden und als „Black Division", schwarze Abteilung, mitzumarschiren. „Schwarze" Abteilung ist ein etwas abschreckender Name. Doch wir Deutsche fürchten uns nicht; es gibt ja auch tapfere „Schwarze Husaren", die ihren schwarzen Namen in Ehren tragen und der Stolz der deutschen Kavallerie sind und waren. Auch gegen das Tragen der amerikanischen Flaggen sind wir niemals gewesen. Wir sind stolz auf unser Sternenbanner. Ich erlaube mir jedoch die Frage: Was bedeutet diese „Preparedneß", auf Deutsch Schlagfertigkeit, zu deren Ehre wir marschiren sollen? Gegen Japan, Mexiko, England und andere zweifelhafte „befreundete Nationen" zu schlagfertigem Empfang bereit zu sein? Dann marschiren wir gerne mit. Soll es ein „Bluff" sein, so daß dann nach der Parade unsere englandfreundlichen Zeitungen in die Welt hinausposaunen können: Nun, Deutschland, nimm dich in Acht! Auch in Chicago marschirten eine halbe Million, die kriegsbereit sind, wenn du noch einmal einen auf einem bewaffneten Handelsschiffe reisenden Amerikaner beschädigst? — — dann marschiren wir deutsche Pastoren nicht mit. Auf 17 Anfragen, was diese „Preparedneß" eigentlich meint, erhielt ich 17 verschiedene Antworten, worunter 9 ihre Spitze gegen die Zentralmächte und nicht gegen das „Motherland England" richteten.

Unsere Meinung ist einfach die folgende: Jeder junge taugliche Mann, der das 20. Lebensjahr erreicht hat, muß zwei Jahre Militärdienst abdienen, und zwar ohne Ausnahme und ohne „Loskaufen". Das ist die einzige „Preparedneß", welche in allen Fällen etwas taugt. Alles Paradiren und Marschiren hat sonst weder Zweck noch Sinn. Noch einmal: Wir Pastoren deutscher Abkunft, wir Bindestrichpastoren, sind im Zweifel, was wir tun sollen. Wir bleiben zu Hause, wenn die Parade eine Idee des großen (?) T. R. ist. Wir sind ängstlich, denn wir denken immer noch an den von Wilson uns anempfohlenen Friedenssonntag. Wir feierten ihn in unserer Unschuld, da wir von der Gesinnung des Präsidenten Deutschland gegenüber und von der riesigen Munitionslieferung noch nichts wußten. Wer weiß, ob wir nicht noch einmal getäuscht werden, und zwar durch die „Preparedneßparade?". Gebrannte Kinder fürchten das Feuer.

Achtungsvoll,

Pastor C. A. König.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Die Veröffentlichung der in dem gestrigen „Eingesandt" des Herrn Pastor F. W. Martini erwähnten Rechenschaftsberichte der All-American Alliance und der Deutschen Arbeiter-Fürsorge ist in einer am 23. v. M. in meiner Geschäftsstelle mit Herrn Pfarrer A. H. Leising und Hrn. Pastor F. W. Martini stattgehabten Besprechung als angezeigt erkannt worden, um dem unsinnigen Gerede über Schenkungen von tausenden von Dollars, die den genannten Einrichtungen zugeflossen seien, ein Ende zu machen. Die Bücher und Urkunden der All-American Alliance und der Deutschen Arbeiter-Fürsorge sind von Sachverständigen geführt und von einem der ersten öffentlichen Bücherrevisoren Chicagos, Herrn Paul Maßmann, verifizirt worden. Die Originalberichte wurden am 29. v. Mts. dem Obmannsstellvertreter der Deutschen Arbeiter-Fürsorge, Herrn Pfarrer A. H. Leising, ausgehändigt. Am gleichen Tage wurde Herrn Pastor F. W. Martini in eingeschriebenem Briefe von dem Geschehenen Kenntniß gegeben und anheimgestellt, die Dokumente einzusehen. Herr Pastor Martini hatte es übernommen, beide Rechenschaftsberichte den deutschen Zeitungen zur Veröffentlichung zu übergeben, dies jedoch unterlassen.

Achtungsvoll,

Dr. N. Niven.

Was trieb sie in den Tod?

Frau Marie Nettelhorst machte ihrem Leben ein Ende.

In der Wohnung von Rudolf Bacon und Frau, Nr. 805 Crescent Place, hat gestern Abend Frau Marie Nettelhorst, die Gattin von Carl Nettelhorst, dem Vizepräsidenten der Illinois Brick Co., ihrem Leben ein Ende gemacht. Um ihr Ziel ganz sicher zu erreichen, durchschnitt sie sich nicht nur die Pulsader, sondern leerte außerdem eine Flasche mit Chloroform und drehte auch noch das Gas an.

Frau Nettelhorst hatte sich vor einiger Zeit von ihrem Gatten, der Nr. 902 Leland Ave. wohnt, getrennt und bei Bacon und seiner Frau ein Unterkommen gefunden. Diese befinden sich zurzeit in St. Louis. Sie war ganz allein in der Wohnung, als sie die verzweifelte Tat verübte, und erst der Gasgeruch machte andere Bewohner des Hauses darauf aufmerksam, daß etwas vorgefallen sei. Sie riefen die Polizei herbei, welche die Tür erbrach und die Tote in ihrem Schlafzimmer auffand.

Frau Nettelhorst, welche 35 Jahre zählte, war eine Schwiegertochter von Louis Nettelhorst, welcher vereinst einer der Führer des Chicagoer Deutschtums war und auch den Posten des Präsidenten des städtischen Schulrats inne hatte. Natürlich ist die ganze Familie über die Verzweiflungstat der Unglücklichen tief erschüttert. Nach Angabe von Louis Nettelhorst jr., Nr. 4742 N. Ashland Ave., ließ deren Gesundheitszustand seit geraumer Zeit viel zu wünschen übrig; unter Anderem litt sie an Schlaflosigkeit. Vielleicht hat dies sie zu ihrem Entschlusse veranlaßt. In ihrem Besitze wurden drei aus St. Louis datirte Briefe gefunden, die sie aber nicht geöffnet hatte.

Kaiser Wilhelm in Berlin.

Berlin, 2. Juni. (Drahtlos über Sayville.) Kaiser Wilhelm ist aus dem Großen Hauptquartier derzeit nach der Reichshauptstadt zurückgekehrt. Er konferirte mit dem amerikanischen Botschafter Gerard, desgleichen wiederum mit dem spanischen Botschafter De Bernabe.

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Cohan's Opera House. — „33 Washington Square".
Garrick. — „Omar, the Tentmaker".
Illinois. — „Chin-Chin".
Cort. — „A Pair of Queens."
Victoria. — „My Mother's Rosary".
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzniepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schuhmacher, sofort. 2138 Lawrence Avenue.

Verlangt: Guter Butcher um Store zu tenden; muß deutsch und polnisch sprechen. Vorzusprechen: Wittenberg, 1925 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit. — 1215 So. Halsted Str. frsason

Verlangt: Wurstmacher; kommt fertig zur Arbeit. 1215 So. Halsted Str. frsason

Verlangt: Guter Barbier für Samstag Nachmittag und Sonntag Vormittag. 5747 West 12. Str., Ecke 58. Ave., Cicero, Ill.

Verlangt: Junger Porter für Morgens von 6 bis 2 Uhr, sofort, gute Stellung. 1942 West North Ave. frsa

Verlangt: Lediger, älterer Mann als Porter und Koch. Max Miller, 922 W. Lake Str.

Verlangt: Ein Mann für Stall- und Hausarbeit. 2131 Southport Avenue.

Verlangt: Drei Geschirrwascher, $35 den Monat mit Essen. A. Weiß Co., 214 S. State Str.

Verlangt: Guter Painterhelfer. Nach 6 Uhr zu melden. 2029 Mohawk Straße.

Verlangt: Schuhmacher, stetiger Platz. 3705 Broadway.

Verlangt: Jungen von 16 bis 19 Jahren, in einer Kistenfabrik zu arbeiten. Guter Lohn und stetige Beschäftigung. Nachzufragen 116 W. Superior Str. frsaso

Verlangt: Saloonporter, muß Bartenden helfen. 1149 No. Clark Str.

Verlangt: Kompetenter Mann, um über ein Restaurant die Aufsicht zu führen. 3311 North Western Ave. 2jn1wX

Verlangt: Porter, der auch Bar tenden kann, muß englisch sprechen. K S 573 Abendpost. frsa

Verlangt: Jungens, über 16 Jahre, in Buchbinderei. U. S. Sample Company, 801 South Avenue.

Verlangt: Jungens, über 16 Jahre, für Fabrikarbeit; $7. Nachzufragen: 1455 West Harrison Str. frsa

Verlangt: Stallmann. Paris Dyeing and Cleaning Co., 312—14 West 31. Str.

Verlangt: Junger Wurstmacher, an der Bank zu arbeiten. 963 W. 37. Str.

Verlangt: Cakebäcker, nur für Samstags. — 2149 Madison Str.

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. — 1351 Grand Avenue. frsa

Verlangt: Erfahrener, unverheirateter junger Mann für Saloonporter- und Janitor-Arbeit.— 6659 So. Halsted Str. frsa

Verlangt: Rockmacher, im Geschäft zu arbeiten. 454 Garfield Ave., Charles Rink.

Verlangt: Bin in der Lage einem gesetzten Mann mit Ingenieur-Lizens eine gute Stelle zu geben. Lohn monatlich $82. Muß englisch sprechen und etwas von Motoren und Sprinkler-System verstehen. 1413 Washington Blvd., Basement, 12—2 Nachmittags. frsa

Verlangt: Instrumentenmacher an Mandolinen und Guitarren. 3406 Greenview Ave. frsasomodi

Verlangt: Sofort, Küchenmann für Restaurant; guter Lohn. 35 S. Dearborn Str., Zimmer 703.

Verlangt: Gute erste Hand Cakes-Bäcker. Adr. A. G. 5, Abendpost. frsa

Verlangt: Gute Burschen, über 16 Jahre alt, um Geschäft zu erlernen. 2244 West Lake Str. frsason

Verlangt: Starker Mann um in Pickle Factory zu arbeiten. 1844 West 14. Str., nahe Lincoln Straße. frsa

Verlangt: Eisenarbeiter, Mechanics und Helfer an eisernen Treppen und Geländer. Nachzufragen Angert Wire & Iron Works, 6028 Grove Ave.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, um in Decorating Shopu zu helfen — eine Gelegenheit für einen willigen Jungen ein gutes Geschäft zu erlernen. Ceramic Dec. Co., 109 S. Jefferson Str. frsa

Verlangt: Lediger Porter, auch hinter der Bar zu helfen in Saloon. 3801 W. Chicago Ave. frsa

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter und Lunchmann. 2001 Division Str. frsa

Verlangt: Ein Bäcker an Cakes und Rolls. 900 Beloit Ave., Forest Park.

Verlangt: Arbeiter für Yardarbeit und Wagen abzuladen. 3135 Belmont Ave.

Verlangt: Buchbinder. Zu erfragen: Chicago Legal News Co., 1446 Indiana Ave., hinten.

Verlangt: Alleinstehender, zuverlässiger Mann, mit Pferden gut bewandert, Kost, Logis, Wäsche frei und $30 monatlich. Seybert, 3813 N. 71. Court, Dunning.

Verlangt: Junger, starker Mann, im Likör-Store mitzuhelfen und Waaren abzuliefern. Adr.: E 624 Abendpost.

Verlangt: Geschirrwascher. 728 West Grand Avenue.

Verlangt: Porter für Saloon, muß etwas englisch sprechen, $12 die Woche und Essen. Jas. F. Curruthers, 7201 W. Grand Ave. Nehmt Grand Ave. Car bis zum Endpunkt.

Verlangt: Roadhouse, Gärtner und Porter, muß auch etwas von Automobil verstehen, guter Platz für jungen Mann. „Dells", Phone Morton Grove 7. dosr

Verlangt: Junger Mann als Janitor-Helfer. $30, Board und Zimmer. 5858 South Park Ave. dosr

Verlangt: Sofort, Helpers in Schuhreparaturwerkstatt; stetige Arbeit. 3209 No. 48. Ave. dosr

Verlangt: Bäcker, $10 wöchentlich, Board und Zimmer. 233 West 43. Straße. dosr

Verlangt: Deutscher Porter in Saloon. 3400 Lincoln Ave. dosr

Verlangt: Erfahrener Färber und Natzreiniger, Südseite. Adr.: H 393 Abendpost. dosrsa

Verlangt: Sofort, ein junger Mann, 16 bis 20 Jahre alt, der am Schraubstock mit Hammer und Feile arbeiten kann; hat Gelegenheit, sich als Orthopedischer Apparatenmacher auszubilden. Beständige Arbeit. Vorzusprechen bei The Wolfertz Co., 154 N. 5th Ave. dosr

Verlangt: Aufgeweckter Junge, in einem Fabrik-Lagerraum zu arbeiten. Hester Mfg. Co., 1455 Michigan Ave. 1jn1wX

Verlangt: Erfahrener Junge, in Bäckerei zu arbeiten. 2319 Milwaukee Ave. dosrsa

Verlangt: Junge, um in Bäckerei zu arbeiten. Mit etwas Erfahrung an Cakes. $12 die Woche. 1741 W. Chicago Ave. dosr

Verlangt: Saloon-Porter, um Freilunch zu besorgen und für Porter-Arbeit. 1735 South State Straße. dosrsa

Verlangt: Schuhmacher für feine Handnäharbeiten, Zimmer 406 339 So. Wabash Ave. dosr

Verlangt: Nacht-Porter. Hotel Schweizerhof, 601 West Adams Str. dosr

Verlangt: Maschinenarbeiter in Holzbearbeitungs-Werkstätte, muß erfahren sein an Shaper etc. 616 W. Monroe Straße. midosr

Verlangt: Buchhalter, selbständiger Mann, der willens ist, seine Zeit dem Interesse des Geschäfts zu widmen. Schriftliche Offerten mit Angabe von Referenzen und Gehalt. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. midosr

Verlangt: Tüchtiger Mann für Porterarbeit.— Nachzufragen 4332 Elston Ave., Ecke Crawford. midosr

Verlangt: Junger Mann, nicht unter 16 Jahre alt, für leichte Arbeit in Fabrik. $1.25 den Tag zum Anfang. 900 W. 20. Str., nahe Halsted Str. midosr

Verlangt: Erster Klasse Granit-Letterer, muß stetig und zuverlässig sein. Sofort anzufragen: Jos. S. Gast, 4806 N. Clark Str. midosr

Verlangt: Guter Mechaniker und Helpers für Bauschlosser-Arbeit. 4859 S. Racine Ave. midosrsa

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Vincent, 160 Nord La Salle Straße. 12ap*X

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Möbelschreiner (Cabinetmaker) mit Handwerkzeug. Guter Lohn. Englisch unnötig. 1258 Clybourn Ave.

Verlangt: Jungens, um das Graviren auf Stahl- und Kupferplatten zu erlernen; müssen Talent zum Zeichnen haben und wohl empfohlen sein. Bockman & Co., 740 No. Franklin Straße.

Verlangt: Guter Compounder, mit Empfehlungen. 2357 West North Ave. frsason

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot und Cakes. 3946 West North Ave.

Verlangt: Blacksmith Finishers und Holzarbeiter für Wagen- und Automobil-Arbeit. H. McFarlane Company, 532 So. Canal Str. frsa

Verlangt: Junger Mann für Packen in einem Versandtraum. Nachzufragen: 1455 West Harrison Straße.

Verlangt: Butcher zum Wurstmachen und Orders fahren. A. Niclaus, Desplaines, Ill. frsason

Verlangt: Saloonporter, muß etwas kochen. 46 W. Kinzie Straße. frsa

Verlangt: Guter, kräftiger Junge im Shippingroom, stetige Arbeit. Winterburn Printing Co., 2348 S. Wabash Ave.

Verlangt: Guter, kräftiger Junge, 16 Jahre alt, um das Maschinistenhandwerk zu erlernen. Standard Electric Mfg. Co., 216 N. Clinton Straße, 6. Floor.

Verlangt: Zwei Knaben über 16 Jahre alt, stetige Stellung; Gelegenheit zum Emporarbeiten. E. Iverson & Co., 1342 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Porter für Restaurant; dauernde Arbeit. 26 W. Monroe Str.

Verlangt: Junge über 16 Jahre alt, zur Mithilfe bei Bäcker; gute Gelegenheit das Geschäft zu erlernen. Anzufragen: 3. Floor, 305 Nord Fifth Ave. Spoehrs. frsason

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit; stetiger Platz. 215 Marion Str., Oak Park. frsason

Verlangt: Ein Mann, Geschirrwascher. 1651 Wells Straße. frsa

Verlangt: Aufwärter in kleinem Restaurant, muß Erfahrung haben. 1651 Wells Str. frsa

Verlangt: Junger Mann, um Theater-Szenerienmalen zu erlernen, mit Zeichen- oder Mal-Talent, guter Lohn für richtigen Mann, bei guter Zukunft. J. C. Becker, 2321 Wabash Ave.

Verlangt: Guter Junge an Cakes und Biscuits. 4248 Wentworth Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 1825 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Mann, um in Garage zu arbeiten, Nachts. 1525 Belmont Ave.

Verlangt: Guter Shoptender, muß Empfehlungen haben; guter Lohn; selbständig ein Geschäft zu führen. Barthel, 2923 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Erfahrener Porter im Saloon, muß flinker Arbeiter sein und englisch sprechen. 1201 West Van Buren Straße.

Verlangt: Barbier. 203 N. La Salle Straße.

Verlangt: Junge in der Bäckerei mitzuhelfen. 1629 West Chicago Avenue.

Verlangt: Gelernter Schlachter, Gelegenheit für jungen Thüringer oder Sachse von guter Herkunft. Adr.: E 615 Abendpost. frsa

Verlangt: Schneider. A. Kost, 1568 N. Halsted Str.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung an Brot, Tagarbeit. 2049 W. 21. Str. frsa

Verlangt: Mehrere starke verheiratete Männer für allgemeine Arbeit in großem Eisen- und Stahlwaarengeschäft. Joseph T. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Str.

Verlangt: Gute erste Hand Cakes-Bäcker. 5037 West 29. Place, Hawthorne. frsa

Verlangt: Zwei englisch sprechende deutsche Jungen, über 16 Jahre alt, gute Gelegenheit zum Emporkommen. Nachzufragen bei der Ansell Ticket Co., East Erie und St. Clair Str. dosrsa

Verlangt: Ein Mann für Gemüsegarten-Farm. Adam Schlen, R. 1, Box 8, Norwood Park. Chicago, Ill. midosr

Verlangt: Knaben, um in kleinem Maschinen-Shop zu arbeiten. Adr.: O 21 Abendpost. di—fr

Verlangt: Wir haben stetige Arbeit für gute, zuverlässige Männer, die Truckarbeit im Warehouse verrichten können; Männer, die an schwere Arbeit gewöhnt sind, vorgezogen, und nur solche, die sich vor schwerer Arbeit nicht fürchten u. willig sind Sonntags zu arbeiten, brauchen sich zu melden; Lohn $2 per Tag, mit der Aussicht zu verbessern; keine Streiks oder Arbeiterausstände; Alter, Gewicht, frühere Beschäftigung, verheiratet oder unverheiratet anzugeben. Müssen englisch lesen und schreiben können. Adr.: M 543 Abpst. midosr

Verlangt: Lediger Mann für allgemeine Schmiedearbeit. John C. Schirber, Cloverdale, Ill. 'Phone: Wheaton 463-Y-2. misr

Verlangt: Arbeiter in 4332 N. Paulina Str., Ravenswood Schule. dosrsa

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit im Saloon. 4200 So. Ashland Ave. dosrsa

Verlangt: Junge in Hufschmiede, um das Handwerk zu erlernen. 4864 Broadway. dosrsa

Verlangt: Jungens, 16 Jahre alt und darüber. Continental Can Co., 4606 Grand Ave. 27mai1wX

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit. — Continental Can Co., 4606 Grand Ave. 27mai1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, oder einzelne Person, Mann oder Frau, um eine kleine Farm zu führen; gutes Heim; gut ausgestattet; wenig Arbeit; nahe Chicago. Zu erfragen: Valentine Ehler, 4934 Ashland Ave., Chicago. frsa

Verlangt: Vier Frauen zum Geschirrwaschen, $28 den Monat und Kost, und drei Männer, $35 den Monat und Kost; 10-Stunden den Tag. — Morrison Hotel, Eingang 35 S. Clark Str. — Fragt nach dem „Time Keeper". dosrsa

Verlangt: Ehepaar; nüchtern; keine Kinder. Frau für Waschen etc., Mann Morgens und Abends den Platz in Ordnung zu halten. Privatfamilie. Miete, Beleuchtung und Heizung frei; guter Lohn. Nicht am Donnerstag Abend vorzusprechn. 5407 Wabash Ave. dosr

Verlangt: Ehepaar, Süddeutsche bevorzugt, Frau für einfache deutsche Küche, Mann im Hause und Garten zu arbeiten, können auch Kind haben; in kleiner Familie; stetiger Platz das ganze Jahr. Mrs. E. Bartl. Nehmt Archer Ave. Straßenbahn bis zur Stadtgrenze, dann die Chicago & Joliet Elektrische bis Willow Springs, und fragt nach Webers Grove. 31mai1wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen und Fensterwascher. Nachzufragen im Great Northern Hotel, Leinen Room. 27mai1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alleinstehender, deutscher Mann, 35 Jahre für Haus- und Janitorarbeit. Schreibt oder kommt. Nick Bleizesser, 1876 Sheffield Ave.

Gesucht: Butcher sucht stetige Arbeit; kein Trinker; beste Referenzen. 126 North Karlow Ave., John Gedeon. frsa

Gesucht: Koch für Saloon, Grill, Merchants-Lunch oder Lunchman, sparsam, reinlich, sucht Arbeit. Chas. Albrecht, 1417 Madison Str. frsason

Gesucht: Brotbäcker sucht Arbeit. 2459 Nord Halsted Str. 'Phone: Diversey 4932.

Gesucht: Bäcker wünscht Stelle an Brot und Rolls als zweite Hand. Honegger, 1139 Orleans Straße. frsa

Gesucht: Deutscher, 35 Jahre alt, sucht Stelle als Chauffeur am Truck oder privat. John Burger, 2634 Herndon Str.

Gesucht: Junge wünscht Arbeit in Bäckerei als letzte Hand. 2202 W. Madison Str. frsaso

Gesucht: Schmied sucht Stellung in Maschinenraum, macht Reparaturen an Boilers, Steamfitting und elektrische Arbeit, oder als Heizer, drei Jahre auf letztem Platz. Adr.: S 703 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand an Brot und Rolls, sucht stetigen Platz. 'Phone: Haymarket 3995. frsason

Gesucht: Junger Mann wünscht Stellung als Hausmann in Privathaus, außerhalb Chicagos, versteht auch Gartenarbeit. Adr.: S 700 Abdpost.

Gesucht: Mann sucht Arbeit in Stadt, oder irgend eine Arbeit. Nick Holzinger, 1824 Mohawk Straße.

Gesucht: Junger deutscher Mann, spricht englisch, sucht Arbeit als Hausmann oder Janitor, versteht auch Gartenarbeit, geht auch außerhalb Chicago, hat Empfehlungen. Adr.: S 706 Abendpost. frsamo

Gesucht: Erste Hand Brotbäcker und Cakesbäcker, gute Erfahrung, sucht Stelle. Misch, 1203 Ohio Straße. frsa

Gesucht: Gute zweite Hand Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls. Adr.: O. 72, Abendpost. frsason

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Mann wünscht Stelle in Saloon als Lunchmann oder als zweiter Koch. Gut bewandert in Allem, spricht mehrere Sprachen. F. Müler, 1920 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre alt, sucht Outside Arbeit. P. Petry, 1453 Larrabee Str.

Gesucht: Junger Bäcker wünscht Stellung an Brot, Rolls, Biscuits, Kaffeekuchen und Cakes, sogut wie selbständig. J. K., 1220 N. Clark Straße., Zimmer 3. frsa

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit, Stall- oder irgend welche Arbeit. Nick Holzinger, 1824 Mohawk Straße.

Gesucht: Maschinenschlosser sucht Platz an Drehbank zum lernen. John Fuchs, 1245 Sinnott Place. sodisr

Gesucht: Dritte Hand Bäcker an Brot, Rolls und Cakes sucht dauernde Stellung. Adr.: O. 59, Abendpost. dosr

Gesucht: Deutscher Lunchman sucht Stelle, kann Bar besorgen, ist willens, Porterarbeit zu tun; vier Jahre auf letztem Platz. 900 W. North Ave.

Gesucht: Junger Klempner sucht Arbeit, um sich emporzuarbeiten, schaut nicht auf hohen Lohn von Anfang an. Adr.: Philipp Oster, 327 Starr Str. dosr

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung als Bartender oder Lunchmann; spricht gut englisch. Oswald Stenzel, 1543 Wells Str. dosr

Gesucht: Deutscher Porter und Bartender, kann aufwarten, sucht Stellung. Adr.: M 555 Abendpost. dosr

Gesucht: Zuverlässiger Bäcker sucht stetige Stelle an Brot oder Cakes. Selbständig oder zweite Hand. Phone Haymarket 1220.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerladen. 519 North Avenue.

Verlangt: Mädchen, groß und kräftig, guter Lohn; stetig. Samstag halber Feiertag das ganze Jahr. Sewell-Clapp Envelope Company, 23 N. Desplaines Str.

Verlangt: Mädchen, über 16, für Fabrikarbeit. Nachzufragen: 1455 West Harrison Str. frsa

Verlangt: Feine erfahrene Skirt Operators; stetige Arbeit. Sofort nachzufragen. 1306 Milwaukee Ave., 3. Floor, Eingang durch Laden. frsa

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen, das etwas vom Backen versteht und schon in einer Bäckerei gearbeitet hat; Lohn $8; 3 Stunden Arbeit am Sonntag Morgen. 6710 Wentworth Avenue.

Verlangt: Mädchen, das gut nähen kann. — Zundel, 428 Belden Ave., nahe Clark Str. frsaso

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, zur Erlernung der Herstellung von künstlichen Blumen und fancy Federn, Lohn während der Lehrzeit. M. Goldberg & Co., 1515 Milwaukee Ave. frsason

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um sich in Decorating Shop nützlich zu machen. Eine Gelegenheit für ein williges Mädchen ein gutes Geschäft zu erlernen. Ceamic Dec. Co., 109 S. Jefferson Str. frsa

Verlangt: Mädchen in Backstube zu arbeiten. A. Schoenberger, 1454 West Van Buren Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 822 North Ave. frsamo

Verlangt: Verläßliche Mädchen zum Knöpfemachen. Stückarbeit. Nicht weniger als $6 die Woche. 118 S. Clinton Ave., 6. Fl. dosrsa

Verlangt: Sauberes Mädchen oder Frau, um an Steam Table aufzuwarten. Kiens Cafeteria, 926 Irving Park Blvd. dosrsa

Verlangt: Erfahrene Pressers an Middy Blousen, auch Operators. Nachzufragen: Nesbit Embroidery Works, 2709 Lincoln Ave. dosrsa

Verlangt: Gutes Mädchen, über 16 Jahre alt, für leichte Shoparbeit. 2244 Lake Str. frsa

Verlangt: Sweater Coat Finishers, Shaker Handarbeiterinnen; Erfahrung. Exmon Knitting Mills, 210 Sigel Str., drei Blocks nördlich von Division, nahe Wells. dosrsa

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen für Canvas-Handschuhe. Guter Lohn, stetige Arbeit. Superior Glove Co., 737 West Van Buren Str., nahe Halsted. —sonn

Verlangt: Mädchen, die schnell bei Hand nähen können, für seidene Lampenschirme. 616 W. Monroe Straße. midosr

Verlangt: Mädchen um das Handnähen zu erlernen; Lohn während der Lehrzeit. Grabers Skirt Company, 1711 Ellen Str. midosr

Verlangt: Mädchen, nicht unter 15, für leichte Handarbeit. Guter Lohn. Stetige Arbeit. 3448 Sheffield Ave. 30mai1wX

Verlangt: Erfahrene Mangle-Mädchen, auch Mädchen zum Lernen. 4845 Broadway. Rogers Palace Laundry Co. 11mai1mt

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit. 5638 Prairie Ave. Tel.: Englewood 1435. midosr

Verlangt: Deutsches Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant und auch ein Mädchen am Tisch aufzuwarten, Abends und Sonntags. 1652 N. Clark Str. midosr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Platz bei Erwachsenen für williges Mädchen. 7508 Garrison Ave., Rogers Park 718. 31mai1wX

Verlangt: Mädchen für Laundry-Arbeit, guter Lohn; keine Erfahrung nötig. Individual Towel Co., 2729 Quinn Str. 28mi1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, wo Kinder sind. Guter Platz und Lohn für ein williges Mädchen. 1609 Fargo Ave. Telephon Rogers Park 2209. 28mi1wX

Verlangt: Frau, gute Köchin und Haushälterin, auch eine zum Flicken. 315 S. Central Park Ave. 29mai1w

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4900 Vincennes Ave., 1. Flat. Guggenheim. 27mai,1wX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß gute Köchin sein; Nachts beim gehen. Zu erfragen: 1019 Wilson Ave., Store. midosr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6.00 die Woche ohne waschen; gute Kost und Logis. 1628 S. Trumbull Ave. 'Phone: Lawndale 3089. midosr

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen; kleines Apartment; kein Waschen. Markman, 303 N. Lockwood Avenue. Tel.: Austin 991. 29mai1wX

Verlangt: Eine erfahrene Restaurantköchin für lange oder kurze Stunden. Gutes Heim und guter Lohn. Helle's Restaurant, 3034 Cottage Grove Ave. 1jun1wX

Verlangt: Mädchen zur Beaufsichtigung eines Baby. 1449 Fullerton Ave. 1jun1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß eine gute Köchin sein; kein Waschen. — 4228 Sheridan Road, nahe Buena Ave. dosrsa

Verlangt: Sofort, Frau für leichte Arbeit; kein Kochen, Waschen, Schruppen; $12 monatlich; kann ein Kind haben. Mrs. Weisenbach, Milwaukee, Wis. R. S. Station E. dsr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4144 Lyndale Str., 3. Apartment. Telephon: Albany 3313. dsrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1210 Wells Str., Telephon: Superior 4737. dosr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche. Muß englisch sprechen. 4627 S. Ashland Ave., 2. Flat. dosrsa

Verlangt: Haushälterin, gute ehrliche, sparsame Frau mittleren Alters, welche ein gutes Heim wünscht; kleine Familie; Deutsche vorgezogen. 8942 South Morgan Str. dosrsa

Verlangt: Eine Köchin. 1720 West Division Str. dosr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in der Familie; guter Lohn. 3517 West 12. Str. dosrsa

Verlangt: Zwei Frauen für Reinmachen und zwei Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. The Presbyterian Hospital, 1753 West Congreß Str. dosr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Drei Erwachsene. 4208 Vincennes Avenue. 1jn1wX

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen; muß Referenzen haben. Mrs. Leach, 4537 Magnolia Ave., 3. Apartment. dosrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 3841 Jackson Boulevard, 1. Flat. midosr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Cramer, 3434 N. Halsted Straße. midosr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 Erwachsene; $7 per Woche; kein Waschen. 511 South Elmwood Ave., Oak Park. 'Phone: Oak Park 806. midosr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; nur Morgens; kein Waschen oder Kochen. 2522 Burling Str., 1. Apartment.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit. 4542 So. California Av.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. $6 bis $7 die Woche. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2115 So. Halsted Str. frsa

Verlangt: Gute Waschfrau für zweimal wöchentlich, muß gut waschen, bügeln und reinmachen. Halperin, 912 S. Ashland Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen in Apotheke, 2600 Division Str.

Verlangt: Mädchen für ein Sommerhotel am See, auch später Arbeit; guter Lohn. 715 North Ave., im Restaurant. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann frisch eingewandert sein oder Frau mit Kind. Dr. Pallard, 4001 W. 12. Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 733 North Ave.

Verlangt: Junge Frau am Tisch aufzuwarten und zum Geschirren in Icecream-Parlor, von 2 bis 10 Uhr, muß englisch sprechen. 1908 West Harrison Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für Kind aufzupassen und Hausarbeit mitzuhelfen; muß englisch sprechen. 1375 Hudson Ave., erstes Flat.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hotel-Arbeit, von 7 bis 3. 171 N. La Salle Straße, nahe Randolph.

Verlangt: Aeltere Frau, Flat in Ordnung zu halten eine, die mehr auf Heim als Lohn sieht. Dry Goods Store, 1102 W. 63. Str. frson

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 2034 W. 35. Straße.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, das auch willens ist, im Restaurant zu arbeiten. $8.00 und Zimmer. 1567 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie; Referenzen verlangt. Zu erfragen Sonntag. 6441 Lakewood Ave., nahe Devon. 2. Flat. frsason

Verlangt: Gute ungarische Frau für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; zu Hause zu schlafen. Gyorke, 939 Center Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2 in der Familie. 2106 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen; nur zwei in der Familie. Sonnenschein, 4621 Calumet Ave., 2. Stock. frsa

Verlangt: Frau oder Mädchen um in Bäckerei Geschirr zu waschen; stetige Arbeit; Sonntags frei. 1044 Leland Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 2000 Roscoe Str., Ecke Robey.

Verlangt: Mädchen um Geschirr zu waschen und in Backstube zu reinigen. 1440 Fullerton Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen; muß zu Hause schlafen. 3036 No. Ashland Ave.

Verlangt: Aeltere Frau ohne Anhang als Haushälterin in Familie von fünf Erwachsenen auf einer Farm. Erfahrene vorgezogen. Lohn $4. Gutes Heim. Daniel Resser sen., Sheridan, Lasalle Co., Ill. R. F. D. 52. frsa

Verlangt: Frau zum schruppen, einmal die Woche, $1.75 den Tag. Adr.: M 507 Abdpost.

Verlangt: Frau zum Office reinmachen. — 615 W. Randolph Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie, muß englisch sprechen; den Sommer über aufs Land zu gehen. Telephon: Superior 8897. frson

Verlangt: Erster Klasse Köchin für kleines Restaurant. 3729 Broadway. frson

Verlangt: Frau von etwa 40 Jahren, für Hausarbeit und Kochen zu besorgen; gutes Heim und guter Lohn. 2253 Milwaukee Ave.

Verlangt: Köchin für kleines deutsches Restaurant, oder eine, die willens ist zu lernen. 9147 Houston Ave., Ecke 92. Str. frsason

Verlangt: Alleinstehender Mann wünscht ältere deutsche Frau als Haushälterin, gegen kleinen Lohn. Anzufragen Sonntag, 2936 Keeley Straße. frsa

Verlangt: Zwei Küchenmädchen, $6.00; keine Sonntagarbeit. 39 N. Fifth Ave., oben. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie, Lohn $7; muß Empfehlungen haben und englisch sprechen; deutsches oder ungarisches bevorzugt. Geo. Morley, 912 Glenayle Place, Phone Ravenswood 2802.

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein und auf Baby aufzupassen. Dr. J. L. Wehrheim, 3. Apt. 4633 N. Robey Str.

Verlangt: Eine Köchin mit auf's Land zu gehen, für den Sommer; Empfehlung. 4759 Ingleside Ave. Tel.: Oakland 3284.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für Küchenarbeit; keine Sonntagsarbeit; kann zu Hause schlafen. 3844 No. Ashland Ave. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. 5132 Sheridan Road, 1. Apartment.

Verlangt: Waschfrau. 4751 So. Langley Ave., 2. Apartment, Wecker.

Verlangt: Zweites Mädchen für Hausarbeit. Bitte Samstag Morgen vorzusprechn. 548 Oakdale Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 2335 Montrose Ave. frsa

Verlangt: Aeltere Frau für allgemeine Hausarbeit; kein Schlafen. 1444 North Rockwell Str., 2. Flat.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; guter Lohn; zu Hause schlafen. 5004 Drexel Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Praktische Krankenwärterin, die Hausarbeit verrichtet, für eine alte, gelähmte Frau. Behan, 5138 Prairie Ave.

Verlangt: Gute Köchin für Roadhouse, gute Bezahlung. Adressire: P. Prochl, oder telephonirt Morton Grove 7. dosr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3660 Armitage Ave. Tel.: Belmont 1888. dosr

Verlangt: Zweite Köchin im Restaurant. 704 West Madison Str. dosr

Verlangt: Eine deutsche oder ungarische Köchin, verheiratete Person, um Freilunch und Dinner für Saloon zu kochen. Muß Flat bewohnen und Kontrakt unterschreiben. 631 West North Avenue. dosrsa

Verlangt: Erfahrene Laundreß für Montag.— 5542 Kenmore Ave., 1. Fl. dosr

Verlangt: Eine ältere Frau für Hausarbeit und auf zwei Kinder aufzupassen. 1303 So. Kedvale Ave., 1. Flat. dosrsa

Verlangt: 16jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau. 2 in der Familie. $4. 851 Oakdale Ave., nahe N. Halsted Str., 2. Apt. dosrsason

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 7318 Ridge Ave., Phone Rogers Park 1722. dosrsa

Verlangt: Mädchen, stetig, für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. N. Fox, 510 Roscoe Str., nahe Broadway. dosr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen; 3 in der Familie. 5 Zimmer Bungalow. $5 wöchentlich. Zu erfragen: 1317 No. Mansfield Ave. Nehmt Division Str.-Car. 1jun1wX

Verlangt: Zimmermädchen, eines das ein gutes Heim wünscht. 601 West Adams Str. dsr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4541 Greenwood Ave. 'Phone: Drexel 61. midosr

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Ehepaare, Drehbankarbeiter, Carpenters, Fuhrleute, Stalleute, Bartenders, Porters, Lunchmen. Central Employment, 184 W. Washington Str.

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgebung, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. ap26*X

Am schnellsten untergebracht werden Frauen und Mädchen in Hotels, Restaurants und Privathäusern von der Metropolitan Employment Agency, 513 North Ave., 2. Flat. Telephon Diversey 2132. 17m1mt

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen etc.
——Advance Employment Exchange——
2. Floor. 179 W. Washington Str. 28mai*X

Fuhr, deutschungarisches Büro, verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, besterLohn. 540 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 10mai1mtX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290 8ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen, 15 Jahre alt, englisch und deutsch sprechend, sucht leichte Hausarbeit in Privatfamilie mit Kindern. 636 Blackhawk Str., Nordseite, hinten.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. Tel.: West 4368.

Gesucht: Ungarische Köchin sucht Stelle im Saloon oder als Nachtköchin. 3910 West Division Str., nahe 40.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau, 58 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin zu einzelnem Herrn, oder leichte Hausarbeit. Vorzusprechen: 1357 North Park Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau, gute Köchin, sucht Beschäftigung tagsüber. 3025 South Park Ave.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 5340 Justine Str., Mrs. Wojtek. dosr

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 4 Frontzimmer, $10. 303 Starr Straße.

Zu vermieten: 4—5 Zimmer Cottage mit Basement; gute Verkehrsverbindung. Adr.: S 704 Abendpost.

Zu vermieten: 5 Zimmer Cottage, $22. 3442 No. Robey Str.

Zu vermieten: 6-Zimmer Flat, $21; 4 Zimmer Flat mit Bad und Porch, $15. 910 Willow Straße.

Zu vermieten: Fünf Zimmer. 1459 School Straße.

Zu vermieten: Vier Zimmer mit Bad, an ruhige Leute. 2124 Irving Park Blvd.

Zu vermieten: 7 Zimmer Cottage, bequem, $16 — 8952 Aberdeen Str. frson

Zu vermieten: Bäckerei Store und Fixtures. North Ave. und Halsted Str. Nachzufragen A. Kircher, 1823 N. Halsted Str.

Zu vermieten: 4-Zimmer Flat, neu dekorirt. 2654 Cortez Straße. frsa

Zu vermieten: Stores in neuem Gebäude, gute Lage für Apotheke, Delikatessen, Dry Goods, Schneider, 5c und 10c Store, oder irgend einen anderen guten Geschäftszweig; moderne Fronts und Fixtures; Zugeständnisse an gute Mieter. Südostecke Lincoln Avenue und Berenice Ave. Agent am Platze, oder telephonirt: Central 3600. Matteson & Tagney. 22mi,momisr2w

Zu vermieten: Neues Gebäude, 4 Zimmer-Apartments, ganz modern, $30 und $32.50. — Südostecke Lincoln und Berenice Ave. Agent am Platze oder telephonirt Matteson & Tagney, Central 3600. 22mi,momisr2w

Zu vermieten: 7 Zimmer Wohnung, Ofenheizung, 3 Schlafzimmer, Bad, Porch, $23. Neu dekorirt. 2312 Lincoln Ave., ½ Block südlich von Halsted und Fullerton Ave. dosrsa

Zu vermieten: Große Transfer-Ecke an Hochbahnstation; Store $55; gut für irgend ein Retailgeschäft. 954 Wrightwood Ave. 1jn1wX

Zu vermieten: Drei Zimmer, unten hinten, $7. 5009 Justine Str. dosr

Zu vermieten: Nordseite-Eckladen, geschäftiger Block an Lincoln Ave., Tile-Fußböden und moderne Vorrichtungen; passend für Apotheker, Bäckerei oder Retailladen. 2679 Lincoln Ave. dosrsa

Zu vermieten: Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad; $14. 3358 West Ravenswood Ave., Ecke Roscoe Str. Tel.: Wabash 9067. 31mai1wX

Zu vermieten: Roominghaus, teilweise möblirt. 2106 Bissell Str. 31mai1wX

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig: Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 2stöckiges 10 Zimmer Haus mit Store 4125 N. Crawford Ave. Feine Lage für Delikatessen, Bäckerei oder Schneidergeschäft. — Telephon: Central 2642. 30mai1wX

Zu vermieten: Eck-Laden, 1056 Madison Str., gute Lage für Grocery- und Delikatessenstore, mäßige Miete. Beim Eigentümer. 28mi1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Anständiger Mann findet gutes Heim, Zimmer und Board. 2032 Larrabee Str., nahe Center.

Verlangt: Roomers. 548 North Ave.

Zu vermieten: Reines Zimmer an anständigen Arbeiter; $1.50. 2847 Southport Avenue.

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer für leichte Haushaltung; elektrisches Licht; feste Waschzuber; $7 wöchentlich. 2038 Howe Str. frsa

Zu vermieten: 1, 2 oder 3 möblirte, leichte Haushaltzimmer, billig; ausgezeichnete Verkehrsverbindung. 1952 Park Ave. Tel.: Seeley 371. frsa

Zu vermieten: Separates Vorderzimmer, billig. 1713 Larrabee Str.

Zu vermieten: Frontparlor mit 2 Betten, an zwei anständige Herren. 227 W. North Ave., 3. Flat. 'Phone: Lincoln 3113.

Zu vermieten: Reinliche Schlafzimmer, billig. 749 N. Clark Str. frsason

Zu vermieten: Helles Zimmer, vorne, 2. Floor — 2108 W. Chicago Ave.

Vermiete großes Frontschlafzimmer, alle Bequemlichkeiten, billig; keine Kinder, keine anderen Roomers. 1245 Nelson Str., Flat 2, nahe Southport und Lincoln. mai26,31,jn2

Zu vermieten: Front-Bettzimmer mit Bad; 2. Flat. 1705 Orchard Str. Telephon: Lincoln 8441. dosrsa

Zu vermieten: Neu möblirtes Zimmer. — 1314 Barry Ave. dsr

Zu vermieten: Nette möblirte Haushaltungszimmer. Frau C. Kruger, 23 Ann Str. dosr

Roomers verlangt. 1631 N. Halsted Straße. 31mai1wX

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, elektr. Licht, heißes Wasser, Bad und Gebrauch des Pianos, an bessereren Herrn. 2131 Hudson Ave.

Roomers oder Boarders gewünscht. 1643 N. Halsted Straße. 29mai1wX

Ein bis zwei Roomers oder Boarders verlangt. 3755 Greenview Ave., 2. Flat, Ecke Grace Str. 28mai1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht ein Zimmer zu mieten, mit Kind 1½ Jahre alt, wo das Kind während des Tages beaufsichtigt wird. 'Phone: Diversey 3540. frsa

Zu mieten gesucht: 4 bis 5 Zimmer Cottage mit Basement; gute Verkehrsverbindung. Offerten unter Adr.: S 705 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Mann sucht ein Zimmer bei Wittfrau. Stefan Krein, 1055 W. Washington Boulevard.

Zu mieten gesucht: Ungestörtes Zimmer mit separatem Eingang. Adr.: H 398 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Deutscher Mann sucht möblirtes Zimmer bei Privatfamilie. Adresse: E. 639 Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Branch-Offices: Abends 7 bis 9,
555 North Avenue, Ecke Larrabee Str.
3203 Madison Str., Ecke Kedzie Avenue.
6000 S. Halsted Straße, Ecke 60. Str. 4ja*X

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 105 N. Clark Str., Zimmer 308. Tel. Central 4367. Patente. Consultation Abends in Wohnung, 2313 Lincoln Avenue. 10mai1mtX

Deutsches Rechtsbureau
Louis Brandes, Rechtsanwalt
Rechtsbeistand in allen Angelegenheiten.
Auskünfte und Rat unentgeltlich.
Zimmer 1313 Fort Dearborn Building.
Südwestecke Monroe und Clark Str. 10mai—1jl,X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, 140 N. Dearborn Str., Cunard Bldg., Zimmer 504. Tel. Randolph 3598. 5mai*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 5mai1mtX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$675 oder besteOfferte kaufen feinste, moderne Grocery, Delikatessen; Nordwestseite; $400; Tile-Front; Baemike Butter Box, Computing Waagen; drei Display Counters; 2 Floor Cases, massiv eichene Bins und Shelvings, kostete über $1000; alles neu; einschließlich Stock. Dieser Platz wird ohne Rücksicht auf Kostenpreis verkauft und ist billig zu $1200. Teil Abzahlung, wenn gewünscht. Nur von 10 bis 5 vorzusprechen. 3557 Montrose Blvd., Ecke Central Park. frsason

Zu verkaufen: Schuh-Reparaturwerkstatt mit kleiner Wohnung; guter Platz. 2445 LincolnAve.

Zu verkaufen: Tee- und Kaffee-Laden, ein $3000 Laden wird sofort verkauft, guter Waarenvorrat, guter Platz; gute Lease; mit Wohnzimmern. 2885 Milwaukee Ave. Eigentümer zu sprechen im Laden von 9 bis 11 Uhr. frsa

Zu verkaufen: Carpenter-Shop, mit großem Vorrat von Lumber und Hardware, wegen Krankheit. Zu erfragen bei Mr. D. Eitecer, 611 Alaska Straße. frsa

Verkaufe gutgehenden Delikatessen- und Grocery-Store, wegen Verlassen der Stadt. 1495 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Tin-Shop mit stetiger Arbeit von Brauereien; gute Gelegenheit für Mann, der Board-Cooler und Eisbox-Lining-Arbeit versteht. Anzufragen Samstag Nachmittag oder Sonntag von 8 bis 10 Uhr, 1531 N. Halsted Straße.

Wegen Krankheit verkaufe Delikatessen-Store, Ecke, alter, guter Platz; Wocheneinnahme $200; Miete für 4 Zimmer Wohnung und Bad $30; beste Nachbarschaft. Fragt Morgens 9 Uhr, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon, guter alter Platz, billig. 2158 Lewis Str., Ecke Webster Ave. frsa

Verlangt: Mädchen im Candyladen zu arbeiten. 3916 Sheridan Road.

Eine gute Bäckerei, mit schöner Einrichtung, ist für $400 oder bestes Anerbieten zu verkaufen wegen Familienverhältnissen. 3059 Southport Avenue. frsa

Delikatessen-, Notion-, Candy-, Zigarren-Store, muß verkaufen wegen Krankheit; schönes Flat; billige Miete. Telephon: Graceland 4783. Adr.: S 702 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: 3-Stühle Barbiergeschäft, Zimmer und Lease, Nordseite. Adr.: O 70 Abdpost. frsonmo

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen- und Fish-Market. 3867 Elston Ave.

Gutgehender Candy-Store billig zu verkaufen. 2728 Francis Place, gegenüber der Publikschule. frsason

Zu verkaufen: Erster Klasse 5c und 10c Wandelbilder-Theater, wegen anderem Geschäft. — Adr.: M 571 Abendpost.

Verkaufe sofort, billig, Eck-Store, in gutem Zustand. 4057 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocerystore, Baargeschäft, neben gutem, gangbarem Meatmarket, nahe Transferecke. Verkaufsgrund: Todesfall in der Familie und muß Stadt verlassen. Ein Bargain, wenn sofort genommen; keine Konkurrenz. Deutsche Nachbarschaft. 3148 Montrose Avenue. frson

Zu verkaufen: Billig, guter Blacksmith- und Horseshoeing-Shop. Nachzufragen zwischen 2 und 8 Uhr, im Saloon, 1001 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Umstände halber für ein Viertel des Wertes, gutzahlendes alt etablirtes Messing- und Metallwaaren-Fabrikationsgeschäft, hoher Profit, guter Absatz; Gießerei-Einrichtung, Maschinerie, wertvolle Modelle, bloß $700. — Phone Albany 1750. frsason

Zu verkaufen: Alleinstehender Mann muß moderne Bäckerei in dicht bewohnter Arbeitergegend auf der Nordseite verkaufen: tägliches Einkommen über $50 garantirt; Cake und Pie Teigmaschine; lange Lease Kontrakt; billige Miete mit Wohnung. Nähere Auskunft Samstag um 2 Uhr Nachmittags. 4653 No. Clark Straße.

Habe gutgehenden Saloon zu verkaufen (habe zwei). Adr.: H 388 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Gutgehendes Grocery- und Butcher-Geschäft; billige Miete. Agenten verbeten. 1408 W. 63. Str. frsason

Zu verkaufen: Barbershop, mit Wohnung, gut gehendes Geschäft; billige Miete. 1402 W. 63. Straße. frsason

Zu verkaufen: Ein gutes Butchergeschäft, billig. (North Ave.) Nachzufragen 1829 N. Halsted Str., 2. Flat. dosrsa

Zu verkaufen: Restaurant und Lunch Room, mit 18 Zimmer Roominghaus; beste deutsche Lage. $650. Baar $200; $25 monatlich. 307 W. North Ave. 1juni1wX

Unbedingt sichere Existenz; mit $2200 Baar oder Teilzahlung, sind monatlich $175 leicht zu verdienen, wenn Sie mein 36 Zimmer Roominghaus kaufen. Adr.: H. 395, Abendpost. 1jun1wX

Zu verkaufen: Elegant möblirtes 12 Zimmer Roominghouse. Vorzügliche Lage. Reingewinn $60 monatlich und vier Zimmer für Privatgebrauch. $500 anzuzahlen, übriges leicht. Außergewöhnliches. Eigentümer muß die Stadt verlassen. 866 Caß Str., Phone Superior 6864. dosr

Zu verkaufen: Schuh-Reparaturwerkstatt mit Wohnung. 3431 Lincoln Ave. dosr

Zu verkaufen: Market und Grocery, mit 2stöck. Brickgebäude, macht gutes Geschäft. Offen Sonntag Vormittag. Tel. Garfield 5036. dosrsa

Zu verkaufen: Bäckerei mit Property, fünf Männer arbeitend für Store Trade etc. Alec. zewski, 2054 Webster Ave. 1jun1wX

Verkaufe: Grocery und Delikatessengeschäft billig. Nordseite. Einnahme täglich $30—$45. Helle schöne Wohnung. Alter Platz. Ueberzeugt Euch. Agenten verbeten. Adr.: M. 551, Abendpost. dosrsa

Milchgeschäft, 9 Kannen, Abreise halber billig zu verkaufen. Adr.: U 468 Abendpost. dfrsa

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen. Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt; 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser; Profit bis $250 monatlich, freie Wohnung etc. Auf Teilzahlung; Restaurants, Delikatessen Stores etc. Geht zu Lange, 704 No. Dearborn Str. Etablirt 1908. 15mai1mtX

Zu verkaufen: Candy-, Notion- Zigarren-, Ice Cream- und Laundry-Store; guter Platz. 1803 Cleveland Ave. dimidosrso

Bargain! Möbel, Rugs, Piano, Victrola; verlasse Stadt. Mrs. Robins, 2910 North Ave. 30mai1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Teilhaber gesucht. Paar hundert Dollar könnt Ihr vielfach vermehren und Unabhängigkeit erlangen. Anfragen wegen näherer Information: Poricei, 110 S. Dearborn Str., Zimmer 507, 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags. frsason

Fabrikant sucht Teilhaber mit Geld um das Geschäft zu vergrößern; Kenntnisse unnötig; großesEinkommen; Untersuchung erlaubt. Adr.: S. R. 185 Abendpost. dosr

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

„Albrechts Asthma Drops"
das einzigste Heilmittel.
—— 1727 Larrabee Straße ——
16mai,disrson*

Dr. Hasenclever, deutscher Arzt, Spezialist für Frauen. Freie Konsultation, alle Leiden. 10 bis 4. Zimmer 44 — 120 S. State Str., neben Fair. 26mai,2wX

Dr. Fr. Front, (deutscher Arzt), früher Assistent der Wiener Universität, Spezialist für Geschlechtskrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. — Stunden 10—12 Mittags, und 5—7:30 Abends. 8ap*X

Dr. Thomas, deutscher Spezialist für Damen: Konsultation, Untersuchung frei. 1407 MadisonSt. 20mai1mtX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Lernt das Automobilgeschäft.
Wir lehren die Konstruktion, Repariren und Fahren in sechs bis acht Wochen; beste Schule in Chicago. Spez. Unterricht im Acetylene-Schmieden, Knight Engines, Vulcanizing, elektr. Starters. Stellen gesichert. Unterricht $25 bis $150. Deutsche Instrukteure. Sprecht vor oder schreibt nach freiem Büchlein.
Greer College of Motoring.
1519—21 Wabash Ave. Chicago, Ill. 18maiX3mt

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen. 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Prinzipal. 16ja*X

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Av. 5jan*X

Amtliche Bekanntmachungen.

Applikations-Ankündigung die Raten zu ändern. An die Kunden der Commonwealth Edison Company: Die Commonwealth Edison Company benachrichtigt hiermit das Publikum, daß es bei der State Public Utilities Commission of Illinois eine Applikation eingereicht hat, um die Erlaubniß zu erlangen, die Raten zur Lieferung von Elektrizität in der Stadt Chicago, Cook County, Illinois, in der folgenden Weise ändern zu dürfen: (1) Unter Raten „A" und „B" durch Herabsetzung der ersten Rate für Elektrizitätsverbrauch gleich dem oder weniger als dem ersten 30 Stundengebrauch per Monat von des Kunden Maximum-Gebrauch in irgend einem Monat von 11 Cts. Brutto (10 Cts. Netto) auf 10 Cents Brutto (9 Cents Netto) per Kilowattstunde; und unter Rate „A", durch die Voraussetzung, daß keine monatliche Rechnung weniger als 50 Cents sein soll. (2) Unter Rate „C", Wechselstrom, niedrige Spannung, durch Herabsetzung des Preises (monatliche Basis) für die ersten 50 Kilowatts von des Kunden Maximum-Gebrauches von $2.40 per Kilowatt auf $2.00 per Kilowatt durch Herabsetzung des Stromstärkepreises für die ersten 1000 Kilowatt-Stunden von des Kunden Verbrauch in irgend einem Monat von 5 Cents per Kilowattstunde auf 3 Cts. per Kilowattstunde, mit dem gewöhnlichen Diskonto für pünktliche Bezahlung der Rechnungen, und durch Festsetzung der Forderung eines Minimum-Gebrauches (monatliche Basis) von $50 per Monat (gleich $2.00 per Kilowatt, berechnet für 25 Kilowatts.) (3) Unter Rate „E", direkter Strom durch Herabsetzung des Preises (monatliche Basis) für die ersten 50 Kilowatt von des Kunden Maximum-Gebrauch in irgend einem Monat von $2.60 per Kilowatt auf $2.20 per Kilowatt; durch Herabsetzung des Stromstärkepreises für die ersten 1000 Kilowattstunden von des Kunden Verbrauch in irgend einem Monat von 5 Cents per Kilowattstunde auf 3 Cents per Kilowattstunde, mit dem gewöhnlichen Diskonto für pünktliche Bezahlung der Rechnungen, und durch Festsetzung der Forderung eines Minimum-Gebrauches (monatliche Basis) von $55 per Monat, gleich $2.20 per Kilowatt, berechnet für 25 Kilowatts.) Alle an diesem Verfahren interessirten Parteien können betreffs Zeit und Ortes der Verhandlungen über diese Applikation Auskunft erhalten, indem sie an die Kommission für Oeffentliche Nutzbarkeiten in Springfield, Illinois, schreiben. Commonwealth Edison Company, per Edward J. Doyle, Sekretär. mai26,jn2

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu leihen gesucht: $60 von Privatperson. Sicherheit und 20 Proz. Zinsen. Adr.: O 71 Abendpost.

Privatleute haben $1200 auf gute Sicherheit auszuborgen, ohne Kommission. Josef Liebert, 2347 S. Springfield Ave. dosr

Geld zu verleihen
—auf verbessertes Chicagoer Grundeigentum—
The Peoples Trust and Savings Bank,
Peoples Gas Building,
Michigan Avenue and Adams Straße. 1jn1mtX

Koch & Co.,
2603 So. Halsted Str., 'Phone Yards 1148.
Machen Darlehen speziell auf Südseite Eigentum in Beträgen von $200 bis zu $5000.
Telephonirt oder schreibt; sprecht sofort vor.
30 Jahre lang im Geschäft am selben Platz.
Sicherheitsgewölbe zu vermieten, $2.50 und aufwärts. 18ap,3mtX

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Ich habe Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken auf Grundeigentum. Leichte Zahlungen. Mäßige Raten. Zuvorkommende Behandlung. B. R. Goodman, 69 W. Washington Str., Zimmer 608. 11maiX3mt

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave. nahe Paulina Straße. 20k*X

Verkaufe 6proz erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigentum, von $500 bis $2000. Geld zu leichten Bedingungen zu verleihen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 29ap*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Str. 27jan*X

Erste und zweite Hypotheken oder Baudarlehen prompt ausgefertigt, wenn entsprechende Sicherheit vorhanden ist. M.J.Golden, 1001 Otis Bldg. mai28,29,31jn1,2,3,4

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ist Euch ein Darlehen auf Möbel oder Salär abgeschlagen worden?

Wenn dem so ist, glaubt mir nicht, daß Ihr es nicht bekommen könnt. Versucht die Local Loan Comp. Ihr bekommt schon das Geld, während Andere noch darüber nachdenken. Die liberalste Darlehen-Gesellschaft. Ein Mann, der $12 Wochenlohn hat, kann $150 erhalten. Nichts wird ihm weggenommen. Keine Applikationsgebühr. Wartet nicht in einem Empfangsraum. Privatoffices worin man Gesuch machen und Darlehen erhalten kann. Alle Vorbereitungen wurden getroffen zur Abwickelung Eures Geschäftes in strictestem Vertrauen und unter uns.

Ueber 100 Leute transferiren ihr Geschäft zur Local Loan Comp. jeden Monat. Ursache! Niedrige Raten! Gute Bedienung. Dies ist die einzige Company in Chicago, die alle irgendwie vorkommenden Darlehen macht. Ihr könnt innerhalb fünf Minuten von $5.00 bis zu $50.00 oder $1000 in einer Stunde erhalten. Unsere Vertreter sprechen deutsch und alle modernen Sprachen. Laßt Euch nicht von der Arbeit zurückhalten. Abends nach 8 Uhr offen. Jede Stunde, die Ihr verliert in Eurer Beschäftigung, zählt zu den Kosten Eures Darlehens. Wenn Ihr $5.00 oder $1000 haben wollt, kommt zu uns und es wird Euch gewährt.

Local Loan Co.
1225 Nord Ashland Avenue, Ecke Milwaukee. 'Phone: Haymarket 5010.
4646 Süd Halsted Straße, Ecke 47. Straße. 'Phone: Drover 2116. 8mz,mifrmo,3mt

Darlehen
10 bis 100.
auf Möbel, Pianos, etc.
Niedrigste Raten in der Stadt
Ehrliche Geschäftsmethoden
Absolut privat.
Leben
Unser und Leben Motto
lassen
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei
Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (uninc.)
143 Nord Dearborn Straße.
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493
Deutsch gesprochen. 18mai*X

——Geld——
zu
verleihen!
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Niedrigste Raten in Chicago.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren.
Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer. 26nv*X

Darlehen auf Löhne
Nur an ehrliche Leute.
Rasch, vertraulich, kein „Indorser".
Bell Loan Co.,
R. 1104, 8 S. Dearborn Tel.: Central 2781. 6apmodidosr3mt

Kommen Sie hier zuerst. Billigste Raten für Anleihen an Möbeln und Löhnen. Cut Rate Loan Co., 138 N. LaSalle Str. 7apfrsondi3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4febX*

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

——Drei Lecke reparirt für $5.00.——
Aborn Roofing Co., Grabel u. Ready Roofing, 1436 N. Artesian Ave. 'Phone Humboldt 4831. Alle Arbeit garantirt. Baar oder Abzahlungen. 10mai1mtX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Fordere Jedermann auf, dem ich oder meine Frau etwas schulde, vorzusprechen in 3649 N. Marshfield Ave. Wm. Treue. frsa

Plaster-, Schornstein-Reparaturen macht Frank, 1922 Larrabee Str. frsason

Haus-Painting, Paperhanging, Calcimining und Plastering, billig unter Garantie. Hartmann, 2029 Mohawk Str., Tel.: Diversey 3337. 2junfrsondimt

Guter alter Wein, ca. 2000 Gallonen, aus den Jahren 1909 bis 1914, sammt 60 Fässer deutsch-europäischer Produktion, der Weinpresse u. s. w., ist zu verkaufen. Offerten an A. M. Jankovich, 2127 Archer Ave., Chicago, Ill. Telephon: Calumet 2361. 1,2,3jn

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1958 Mohawk Str. 8ol,mifrsonmo*

Deutscher Optiker,
Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave. ap19mifrson*

Carpenter-Arbeiten aller Art gut und billig ausgeführt von „Schafer", 4154 Wentworth Ave., 2. Flat. dofrsason

Plasterarbeit bestens und billigst ausgeführt. Schumann, 2647 N. Halsted Str., Phone Lincoln 1608. 1jun2wX

Uebernehme Carpenterarbeit jeder Art; beste Ausführung; mäßiger Preis. Carl Nitschke, 1960 Orchard Str. midofr

Manicuring auf Verabredung. Phone: Lake View 3081. 28mai—4jnX

Uebernehme Carpenter-, Plaster-, Zementarbeiten. 1744 Mohawk Str. Tel.: Diversey 3116. 27mai1wX

Titties ber. Ointment für alle Hautkrankheiten wie Eczema, Jucken, Geschwüre am Körper. 20 Jahre bekannt. Tausende Zeugnisse. Kommt oder schreibt zu Titties, 1402 Berteau Ave. Ecke Clark. 25mai1mX

Schmerzen Eure Füße?
Sehet Forbes, Fuß-Spezialist, 14 W. Washington Straße, Suite 810. 16ap3mX

Baue Brickhäuser billig und gut, besorge große Anleihen, 30 Jahre im Geschäft. 4314 School Str. Telephon Irving 9699. 19mai2wX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 16ap,3mX

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; Order-gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene Order-gemachte Anzüge $5 u. aufwts. Offen täglich, Abends und Sonntags. S. Gordon, 1415 Süd Halsted Straße. 1ap*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Deutschamerikaner, 40-jährig, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer anständigen Dame, 30 bis 40 Jahre alt, mit gutem Karakter, brünett bevorzugt, mit etwas Vermögen, da ich auch welches habe, zwecks Heirat. Antworten mit Bild, wenn möglich im ersten Briefe (werden zurückerstattet). Adr.: H. 390 Abendpost.

Heiratsgesuch: Deutscher (33), mit gutbezahltem Handwerk, durchaus nüchtern, wünscht mit häuslich gesinntem Mädchen zwecks Heirat bekannt zu werden. Etwas Vermögen erwünscht. Antwort in Englisch. Bild wenn möglich beifügen, wird jedoch zurückgesandt. Adr.: E. 623, Abendpost.

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Store Fixtures zu 50c am Dollar
—Für Baar oder auf Abzahlung—
Wir verkaufen neue und gebrauchte Store Fixtures jeder Art billiger als irgend jemand anders. Wir haben eine große Auswahl von Fixtures an Hand, die wir jetzt zu 50c am Dollar verkaufen, wir machen auch Fixtures auf Bestellung zu den niedrigsten Preisen in der Stadt. Unser Agent wird bei Euch vorsprechen.
Peerleß Store Fixtures, Tel. Monroe
Peerleß Store Fixtures,
Telephone: Monroe 4591
22 N. Halsted, zw. Madison u. Washington Str. 1jun3mX

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2498.
14jn,frdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
17dz—20agX

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Wenn Ihr irgend ein Geschäft kauft oder eröffnet und braucht Einrichtungen und Geräte, geht zur Goodmann Store Fixture Co., 631 Süd Wabash Ave. Gebrauchte und neue Waaren zu den billigsten Preisen in der Stadt. Fabrikanten von „Gemacht zu halten" Fixtures. 21ap,3mX

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str. Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen, Baar oder Abzahlung. ap5*X

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: 5 Jahre altes Pferd, 1400 Pfund schwer, ohne Fehler. 1744 W. 63. Str.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen, Buggy und Geschirr, billig. 3307 N. Whipple Str. Telephon: Monticello 5362. Anzufragen zwischen 6 und 7 Uhr Abends. frsa

$65 für 1200 Pfd. Pferd. $85 für 1400 Pfd. Pferd. 2249 N. Rockwell Str. frsa

Muß verkaufen: Vier Stuten, drei große Bronchos. Anzufragen: 2625 Ogden Ave. frsa

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Str. 2jb*X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verkaufe wegen plötzlicher Abreise $450 Piano für $100; ein Jahr gebraucht. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str., 3. Flat. dofrsa

Victor Phonograph und Records billig zu verkaufen. Cooper, 337½ W. North Avenue. 10mi1mX

Junge deutsche Leute wollen ihr $185 Mahagony, 50 Zoll hohes Cabinet mit 30 Records für $55 verkaufen. Spielt Jewel Edison, Victor, Columbia. 1450 Monroe Str. 27mai1wX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30dz*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Gute Bicycles, $7 und aufwärts. Tires $1.00 aufwärts. Reparaturen eine Spezialität. Offen Sonntags und Feiertags von 9 bis 12. Strohm Bros., 1612 Lake Str. 2in1wX

Zu verkaufen: Nähmaschine, Bett, Stühle, Kinder Hochstuhl, Teppiche 9×12, Icebox, sehr billig. 1954 School Str.

Singer Nähmaschinen, 50 Cts. wöchentliche Abzahlung. Gebrauchte $3.00 aufwärts. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. 10mai1mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung u.s.w., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ok*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Speziell für Juni Bräute!
Weshalb $200 oder mehr für Eure Möbeleinrichtung bezahlen, wenn wir Euch liefern:
4 Zimmer (vollständig) für..........$62.50
Bedingungen: $5.00 den Monat.
Kommt heute und überzeugt Euch. Wir liefern frei ab im Umkreise von 100 Meilen.
Illinois Furniture Co.,
304-06-08 North Ave., zwischen Sedgwick Str. und North Park Ave. 23mai*X

Möbel-Bargains! — Erspart 25% bis 40%.
Echte Leder-Parlor-Ausstattung.........$25.00
Bett mit zweizölligen Pfosten............ 3.75
Solider eichener Dresser................. 6.50
9×12 Rug................................ 12.50
Filz Combination Matratze................ 2.75
Columbia Phonographen und deutsche Rekords.
Humboldt Furniture Co.,
3210—14 Lawrence Ave., nahe Kedzie Ave.
2412—14 North Ave., nahe Western Ave.
6mai,3mX

Handgemachte Möbel für Ladenpreise.
Wir haben auf Lager und verfertigen auf Bestellung echte Eichenholz- und Mahagoni-Möbel; Eß-, Schlaf- und Parlor-Garnituren, Bettstellen, Kommoden u. s. w.
Dauern eine Lebenszeit, kosten nicht mehr wie Fabrikwaare. Schreibt oder kommt zu uns.
Wm. M. Jost & Co.,
333 So. Clinton Str., zweiter Stock.
1jn1mtX

Junges Ehepaar ist gezwungen zu Eurem eigenen Preis zu verschleudern: Die Einrichtung von 5 Zimmern, neuester Style. Prachtvoller Parlor Suite, Eßzimmer- u. Bettzimmer-Möbel, Davenport, Rugs, Eiskiste etc. Ebenfalls $490 Grand Concert Piano für $120, mit 10 Jahre Garantie. Alles 2 Monate gebraucht. 3457 S. Western Ave., Ecke 35. Straße. 2jun1wX

Zu verkaufen: Davenport. 1934 Fremont Str.

Zu kaufen gesucht: Kleiderschrank. 1631 No. Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, guter Möbel. 1867 Burling Str. frsa

Zu verkaufen: Heißluft Furnace (gebraucht), $15.00. Vorzusprechen Morgens, 3519 N. Seeley Avenue.

Zu verkaufen: Schöne Partie neue und gebrauchte Möbel, Rugs, Iceboxes, Gas-Ranges, Kochöfen, Messingbettstellen. Brown's Storage, 2022 N. Racine Ave. Zweiggeschäft: 4247 Lincoln Ave. frsason

Zu verkaufen: Allerhand Möbel, billig. Tel.: Sunnyside 8422. 5827 Magnolia Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Ein großer Medizinschrank, ¼-gesägtes Eichenholz, franz. geschliffener Spiegel, nur $5. 4914 N. Seeley Ave., 2. Floor. frsa

Zu verkaufen: Großer Schreibtisch, wegen Abreise. George Niedermayer, 500 W. 32. Str., 2. Floor. dofrsa

Zu verkaufen: Vollständige Einrichtung meines prachtvoll möblirten Heim, Alles eingeschlossen vom Parlor bis zur Küche; muß sofort ohne Rücksicht auf den Wert verkauft werden. 830 Wilson Ave., nahe Sheridan Road. 28mai1wX

Zu verkaufen: Billig, Möbel von 6 Zimmer und Piano. 1922 Dayton Str., nahe Center. 27mai1wX

Die größten Bargains in Möbeln bei Makler & Son, Südostecke Wells Str. und Chicago Ave. 1ap,1jX

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Morgen, 5000 Küken, 10c aufwärts. Katalog frei. Telephon: Franklin 5978. Mammoth Hatchery, 352 Madison Str. jn2—25,frsasonmi

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Fünf-Zimmer Cottage nahe Hamlin Park, alle Straßen gepflastert, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nachzufragen beim Eigentümer, 2960 Lincoln Ave. dofrsa

Soeben fertiggestellt — 2-Flat Backsteinhaus, mit allen modernen Verbesserungen; 6 Zimmer in jedem Flat. Privateingänge. Große Porches und Yard. Nahe guter Verkehrsverbindung. Wohnhaus-Nachbarschaft. Preis $6975. $1000 oder mehr baar.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
27mai—7jnX

3-Flat Brick und 2-Flat Frame auf großer Eckl ot; alle Flats vermietet an gute Mieter; Jahreseinkommen $912. $1500 Baar. Würde kleine Nord- oder Nordwestseite Baustellen oder [illegible]

[illegible]

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordwestseite.

$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$
$$ Sicherheit und Profit $$
$$ in Hauptgeschäfts-straße-Baustellen in $$
$$ Colonial Gardens $$
$$ $25 Baar — $395 — $5.00 monatlich $$
$$ Das an diese Baustellen angrenzende Grundeigentum ist jetzt fast vollständig bebaut. Die Errichtung von 50 Backstein-Gebäuden wird am 1. Juli in Angriff genommen. Jedes Gebäude erhöht den Wert der umliegenden Lots. Gebt Acht, daß Ihr der Eigentümer einer dieser Lots werdet. Jetzt ist die Zeit zum Kaufen. $$
$$ Wm. Zelosky & Co., $$
$$ Subdivision Offices, $$
$$ 4829 Milwaukee Avenue $$
$$ Telephone: Irving 7129 $$
$$ —oder— $$
$$ 4980 Milwaukee Avenue, Ecke Edmunds Straße. $$
$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$
di—fri

Kommt, seht, überzeugt Euch! $2475.00 Schorsch Häuser, $2475.00. $100.00 Anzahlung. Modern in jeder Beziehung, mit Bad, Gas und elektr. Licht, Hartholz-Fußboden, Dachkammer, Basement, Zement-Fundament, 35×126 breite Lot. Eure Miete deckt Abzahlung, nur $10.00 den Monat und Zinsen, nahe zur Schule. Häuser, extra groß, mit Tile Bad, Sonnenparlors, einen Block von Car, zu ähnlich niedrigen Preisen. Albert J. Schorsch & Co., Erbauer, 6344 Irving Park Boulevard. mi12frsaso1m

Beinahe neues 2-Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, zwei Furnaces, elektr. Licht, Eichenholztäfelung und -Fußböden. 48 Fuß Lot; Asphaltstraße, ganz bezahlt, $6450. Eintausend Baar, der Rest nach Belieben abzuzahlen.
Wm. Zelosky & Co.,
4829 Milwaukee Avenue.
26mai—2jn,X

Westseite.

Für Heimsuchende!
Wenn Ihr Euch genügend umgesehen habt, dann kommt nach unserer schönen 40 Acre Sub., 22. Straße und 62. Ave. Die prachtvollsten 2stöckigen Häuser, alle neuen Einrichtungen; Asphalt-Straßen; große Catalpa-Bäume machen den Platz herrlich. Kleine Anzahlung, Rest als Miete. Douglas Park Hochbahn bringt Euch zum Platz. Eigentümer am Platz, auch Sonntags.
B. Pinkert & Sons, 4810 W. 22. Str.
Telephone Cicero 1181.
ap20*X

Notiz an Käufer!
Kauft nicht, ehe Ihr meine Gebäude inspizirt und sie mit anderen verglichen habt. Ich gebrauche die besten Sorten von Materialien und beschäftige nur die besten und erfahrensten Mechaniker. Falls Ihr vom Bauen nicht versteht, bringt einen Experten und untersucht die Konstruktion; es kostet Euch nichts die Gebäude zu besichtigen.
50 strikt moderne Backsteingebäude zur Auswahl, sämmtlich auf breiten Lotten; Zufriedenstellung garantirt; Baar od. leichte Abzahlung.
Kauft von dem Mann, der Euch das beste Haus für Euer Geld gibt.
Carl A. Carlson, Baumeister.
2126 So. 48. Ave. Nehmt Douglas Park Hochbahn oder irgend einen Straßenbahnwagen der 48. Avenue- oder 22. Str.-Linien. 4mai1mtX

Muß verkaufen: Bargain, neues, modernes, zweistöckiges und Basement Brickgebäude, 4920 W. 24. Place, Cicero. frsason

[illegible]

Südwestseite.

[illegible]

Vorstädte.

[illegible]

Sommer-Resorts.

[illegible]

Farmländereien.

[illegible]

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

[illegible]

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

[illegible]

Drucksachen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

[illegible]

Börsennotirungen.

Chicago, den 2. Juni 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Juli	$1.05½–⅝	$1.04¾	$1.05½–⅝	$1.05⅝–¾
Sept	1.07⅛	1.06⅛	1.07⅛	1.07⅝–½
Mais—				
Juli	.69	.68⅝	.68⅞	.69¼
Sept	.69	.68¾	.69	.69¼–⅜
Hafer—				
Juli	.39⅞	.39⅝–¾	.39¾	.40
Sept	.38⅛	.38⅛	.38⅝	.38⅜
Speck—				
Juli	21.35	21.07	21.15	21.40
Sept	21.02	20.70	20.87	21.12
Schmalz—				
Juli	12.42	12.40	12.40	12.42
Sept	12.55	12.50	12.50–52	12.52
Rippen—				
Juli	12.30	12.17	12.17	12.27
Sept	12.32	12.20	12.25	12.35

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Juli	$1.03½	.68⅝	.39⅝	20.85	12.30	12.10
Sept	1.05⅝	.68¾	.38¼	20.55	12.42	12.15

Weizen schloß um 2 bis 2⅛, Mais um ½ bis ⅝, Hafer um ⅛ bis ⅜ niedriger ab. Die Preise fielen, als gegen Schluß der Börse die Nachricht von der für England so verlustreich verlaufenen Seeschlacht eintraf. Juliweizen, der heute zu $1.03½ abschloß, ist in 17 Tagen um 14⅜ Cents gesunken. Nach einer heute bekanntgegebenen Abschätzung von B. W. Snow ist im Nordwesten nur eine mäßige Ernte an Weizen und Hafer zu erwarten. Der Bericht des Ackerbaudepartements ist am nächsten Donnerstag fällig.

Produktenbörse.

Das Geschäft in South Water Str. war heute lebhafter als an anderen Tagen dieser Woche, da zahlreiche Kleinerkäufer anläßlich des morgigen Schlusses aller Geschäfte beträchtlichere Einkäufe machten. Die Preise wiesen nur wenig Veränderungen auf. Geflügel wurde infolge reichlicher Zufuhr etwas billiger, und weitere Preisermäßigungen dürften in den nächsten Tagen eintreten. Geschlachtete Kälber hatten dagegen eine beträchtliche Preiszunahme zu verzeichnen, da die Nachfrage bedeutend war, die Zufuhr diese Woche dagegen gegen die Vorwoche eine große Abnahme aufweist.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.
(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	$0.28¾	—0.29
„Extra Firsts", das Pfund	0.28¼	—0.28½
„Firsts", das Pfund	0.27½	—0.28
„Seconds", das Pfund	0.26½	—0.27
Dairies", extra, das Pfund	0.26½	—0.27
„Firsts", das Pfund	0.27½	—0.28
„Seconds", das Pfund	0.26½	—0.27
Packwaare, das Pfund	0.24	—0.24½
„Ladles", das Pfund	0.26	—0.26½
Prozeßbutter, das Pfund	0.25	—0.26

Eier.
(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.20¾	—0.21
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.18½	—0.20
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.20	—0.20½
„Dirties", das Dutzend	0.18	—0.18½
„Checks", das Dutzend	0.17	—0.18

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15½	—0.16½
„Young America", das Pfund	0.16	—0.16½
„Long Horns", das Pfund	0.16	—0.16½
„Daisies", das Pfund	0.16	—0.16½
Brick, das Pfund	0.15¾	—0.16¼
Schweizer, rund, das Pfund	0.30	—0.35
do., „Block", das Pfund	0.19½	—0.20
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.15	—0.16
do., 1 Pfund Stück	0.15¾	—0.16

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.18½
Lebende „Broilers", 1—1¼ Pfd., das Pfund	0.28	—0.30
do., 1½—2 Pfund, do.	0.32	—0.35
do., „Stags", das Pfund		0.13
Truthühner, lebend, das Pfund		0.22
Hähne, das Pfund		0.11½
Enten, das Pfund	0.18	—0.19
Indian Runner Enten, Pfund		0.17
Gänse, das Pfund	0.12	—0.13
Perlhühner, das Dutzend		3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
do., tot, das Dutzend		0.90
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14	—0.15
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.15½	—0.16
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.16½	—0.17

Rindfleisch (zugerichtet).
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund......$	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.16½
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.19½
do., Nr. 3, das Pfund	0.15
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.13½
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.12¼
do., Nr. 2, das Pfund	0.11½
do., Nr. 3, das Pfund	0.10½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.09¼
do., Nr. 2, das Pfund	0.09
do., Nr. 3, das Pfund	0.08

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund	0.09	—0.09½
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.11	—0.12

Lebende Spanferkel.

15—35 Pfund Gewicht	1.25	—2.50

Froschschenkel.

„Graffers", das Dutzend	0.06	—0.08

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Navels, Kiste	2.25	—2.75
do., kleine	2.50	—3.00
do., Florida	3.00	—3.75
Grape-Fruit, Florida, Kiste 80	3.25	—3.75
do., do.	3.25	—3.50
Zitronen, kalif., die Kiste	4.00	—4.25
do., geringere Sorten, Kiste	2.75	—3.25
Ananas, Kuba	2.15	—2.25
do., kleine, die Kiste		2.00

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Baldwins, das Faß	$3.00	—3.25
Ben Davis, Nr. 1, das Faß	1.75	—2.25
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß	2.25	—2.50
Wine Saps, das Faß	3.50	—4.00
Jonathans, das Faß	3.50	—4.00
Russetts, das Faß	2.50	—2.75
Golden, das Faß	3.00	—3.25
Gano, das Faß	1.75	—2.00
Kings, das Faß	2.75	—3.00
Greenings, Michigan, das Faß	2.50	—3.25
Spies, das Faß	2.50	—3.00

Erdbeeren.

Illinois, Kiste, 24 Quarts	1.25	—1.40
Louisiana, Kiste, 24 Quarts	1.50	—2.00

Kirschen.

Kalifornia, Kiste, 10 Pfd.	1.25	—1.50

Wassermelonen.

Florida, Kiste von 5—6	3.00	—5.00
Canteloupes, Crate	4.50	—4.75
do., flache Kiste	1.75	—2.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kalif., Kiste	2.50	—3.00
do., kaliforn., halbe Kiste	1.00	—1.50
Blattsalat, Treibhaus, Kiste	0.10	—0.15
Blumenkohl, kalif., halbe Crate	0.75	—1.00
do., St. Louis, Korb	1.75	—2.00
Boree, das Bündel	0.10	—0.15
Champignons, 1 Pfund Karton	0.40	—0.50
do., Minnesota, das Pfund	0.25	—0.30
Andere Sorten, das Pfund	0.25	—0.40
Eierpflanzen, Florida, Kiste	2.50	—3.00
Erbsen, Mississippi, Hamper	0.75	—1.25
Endivienſalat, französ., Pfd.	0.60	—0.75
do., Romaine, do., Hamper	1.00	—1.25
Grünkohl, Mississippi, neuer, Crate	2.00	—2.40
do., neuer Louisiana, Crate	3.00	—3.75
Gurken, Louisiana, Hamper	1.75	—2.00
do., Treibhaus, 2 Dtz.		1.50
Hubbard Squash, das Faß	1.75	—2.00
Karrotten, neue, Louisiana, Faß	1.00	—2.50
do., Louisiana, Hamper	0.50	—0.60
Knoblauch, der Strang	0.20	—0.25
do., Louisiana, Hamper	1.00	—1.50
Kopfsalat, Louisiana, Hamper		1.00
do., kalif., Kiste	2.00	—2.25
Kohlrabi, Louisiana, Faß		2.50
do., do., Hamper	0.56	—0.75
Mais an Kolben, Faß		5.00
Majoran, 12 Bündel	0.10	—0.12
Meerrettig, St. Louis, das Faß	3.00	—4.50
do., hiesiger, 12 Stangen		0.65
do., hiesiger, Pfund	0.07	—0.09
Mohrrüben, in Säcken	0.25	—0.50
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, das Faß	2.00	—2.25
do., Kanner, das Faß	3.00	—4.00
Okra, Florida, Crate		2.50
Oysterplant, das Dutzend	0.40	—0.60
Petersilie, Louisiana, großes Faß	1.50	—2.00
do., deutscher, Hamper	0.50	—0.65
Petersilienwurzel, Kübel	0.25	—0.40
Pfeffer, Florida, die Kiste	1.25	—2.00
do., Florida, „Fancy"	3.25	—3.50
Pfefferminze, der Korb	0.05	—0.10
Radieschen, Indiana, Bushel	0.25	—0.60
do., Illinois, ⅔ Bushel		0.50
Rosenkohl, kalif., Quart		0.20
do., californ., großes Faß	10.00	—15.00
Rotkohl, das Faß	1.25	—1.50
Rüben, Louisiana, Hamper		0.75
do., Rutabagas, 55 Pfund		0.50
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Miss., Hamper	1.00	—1.25
do., Louisiana, ⅔ Bushel	0.75	—1.00
Sellerie, Florida, Crate	1.25	—1.75
do., Florida, grüne Köpfe		1.75
Selleriekohl, Florida, Kiste	1.50	—2.50
Shallots, New Orleans, Faß	3.00	—3.25
Spargel, Ottawa, 24 Bündel	1.25	—1.50
do., Illinois, 20 Bündel	0.25	—0.65
Spinat, St. Louis, Kiste		0.25
do., do., Kübel	0.30	—0.40
do., Illinois, ⅔ Bushel	0.25	—0.30
Süßkartoffeln, Jersey, Hamper		1.65
do., Illinois, Hamper	0.50	—0.60
Squash, Florida, Kiste	2.50	—3.00
do., Texas, Hamper		1.00
Tomaten, Kuba, Kiste	2.00	—2.25
do., Florida, Kiste	3.50	—3.75
Wachsbohnen, Florida, Hamper	2.00	—3.50
Wasserkresse, das Pfund	0.18	—0.20
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, neue, Texas, weiß	1.75	—1.85
do., kalifornische, gelb	1.90	—2.00
do., Louisiana, Sack	2.25	—2.35

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	0.40	—1.00
Wachsbohnen, Florida, Hamper	0.50	—1.00
do., Louisiana, ⅔ Bushel	1.75	—2.25
Rote Nierenbohnen		5.00
„Pea Beans", handgepflückt		4.25
do., gewöhnliche	3.50	—3.75
Braune, schwedische, längliche	4.75	—5.00
Lima-Bohnen, Florida, Schoten, Hamper	2.00	—2.25
do., Kuba, 1 Bushel		1.50

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wisconsin, weiße, Bushel	0.90	—0.95
Minnesota u. Michigan, Bushel	0.90	—0.95
Dakota, fancy weiße, Bushel	0.90	—0.95
Rote Kartoffeln, Bushel		0.90

Neue Kartoffeln.

Florida, Rose, Nr. 1, das Faß	5.50	—6.00
Louisiana, weiß, Nr. 1, Hamper	1.50	—1.60
Texas, rot, fancy, Hamper	1.50	—1.60

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, rot, 85c; Nr. 4, hart, 90c; Nr. 3, hart, $1.02—$1.04¾; Nr. 2, hart, $1.06½—$1.07.

Mais. „Sample Grade", 45½—57c; Nr. 6, gemischt, 61c; Nr. 5, gemischt, 62c; Nr. 4, gemischt, 65c; Nr. 2, gemischt, 69¼c; Nr. 6, gelb, 60c; Nr. 4, gelb, 66c; Nr. 2, gelb, 70¼—70½c; Nr. 6, weiß, 61c; Nr. 5, weiß, 63½c; Nr. 3, weiß, 68¾c; Nr. 2, weiß, 68¾c.

Hafer. Nr. 4, weiß, 38½c; Nr. 3, weiß, 38¾—39¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 244,000, von Mais 365,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 90,000 Bu. Weizen und 199,000 Bu. Mais.

Roggen. Nr. 2, 99½c; Nr. 3, 97c; Nr. 4, 94c.

Gerste. „Malting", 72—83c; „Feed", 61—66c; „Mixing", 68—71c; „Screening", 50—59c.

Mehl. „Straight", $5.20—$5.40 das Faß; Roggenmehl, weiß, $4.50—$4.75; dunkel, $4.10—$4.60; „First Clears", $4.50—$4.75; „Second Clears", $3.50—$3.70.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, $21.00—$22.00; Nr. 1, $19.50—$20.00; Nr. 2, 17.50—$18.50.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.00—$14.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $5.00—$8.50.

Schlachtvieh.

Stiere. Gute bis ausgesuchte, $9.75—$10.90 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $8.15—$9.65; Schlachtkühe, $5.60—$8.50; Bullen, $6.15—$9.00.

Schweine. Mittlere bis gute, $9.60—$9.85 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $9.40—$9.70; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $9.55—$9.85; gute bis ausgewählte Ferkel, $8.25—$9.15.

Schafe. „Western Wethers", $8.75—$9.50 pro 100 Pfund; „Yearlings", $8.75—$12.00; „Western Ewes", $8.00—$9.25; „Shorn Wethers", $6.25—$8.50; „Shorn Ewes", $5.00—8.25; „Shorn Yearlings", $7.00—$9.75; „Bucks", $5.75—$7.25; „Native Lambs", $10.25—$12.25; „Fed Western Lambs", $10.75—$12.50; „Cull Lambs", $9.50—$11; „Feeders", $10.25—$11.25; „Shorn Lambs", $10.00—$11.00.

Oel, Harz und Alkohol.

Standard, weiß..........$	0.10½
Perfection, weiß, 150	0.11
Headlight, 175	0.18
Naphtha	0.18
Red Crown Gasolin	0.18⅛
Maschinen-Gasolin	0.29
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.73
do., gereinigt, do.	0.74
Terpentin, im Faß, Gallone	0.48

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.70; weißer, (5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.) $1.80. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse.

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Amer. Radiator	9	398	397	398
Booth Fisheries, bev.	65	75	75	75
Chic. Pneum. Tool	80	73	72½	73
Commonw. Edison	115	141⅞	141¾	141¾
Diamond Match	10	111½	111½	111½
H., S. & Marx, bev.	5	117	117	117
Lindsay Light	557	18⅝	18	18⅛
Montg. Ward, bev.	254	114¾	114½	114½
Quaker Oats, bev.	5	110¼	110¼	110¼
Sears-Roebuck	50	184½	184	184
do., bevorzugt	33	126½	126½	126½
Stewart-Warner	401	91⅝	90¼	91
Swift & Co.	131	137½	137	137
Union Carbide	30	182	182	182

Bonds.

$5000 C. R. Co. 1st 5s	97	97	97
6000 Com. Ed. 1st 5s	102⅛	102⅛	102⅛
6500 Swift & Co. 1st 5s	100½	100½	100½

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bernstein, Anna, 34 J.; 3359 Clifton Ave.
Bieler, Marie, 60 J.; 2546 Thomas Str.
Bolinder, Ellen, 3450 W. 65. Place.
Biermann, F. H. O., 6049 Drexel Ave.
Dabelstein, Sophus, 48 J.; 5345 Giddings St.
Diez, Christian, 63 J.; 1214 Barry Ave.
Engelbert, John, 3429 Fullerton Ave.
Holden, Laura, 5313 Wayne Ave.
Knoz, Marie, 4403 Greenwood Ave.
Keßler, Klara, 1508 W. 14. Place.
Oberg, Selma, 6409 St. Lawrence Ave.
Ratzenstein, Ida, 81 Jahre.
Rosenfeld, Benjamin, 5542 Broadway.
Roth, Daniel, 81 J.; 4116 N. Paulina Str.
Rueth, Martha, 7221 Ridge Ave., Rogers Pk.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Ralph H. Emry, Helen Sandrock, 21, 18.
R. L. Thornton, Mary Moriarity, 25, 24.
L. Talasinsky, Elizabeth Suchor, 26, 20.
Albert Siegel, Irene Thompson, 25, 21.
Albert Cislak, Karolina Berut, 23, 22.
Evald Backlund, Walborg Hedberg, 30, 23.
Joe Herren, Vera Bennage, 29, 24.
Ernest Schmidt, Ella Weiner, 45, 27.
[illegible]

Wichtig für Grundbesitzer.

Kann Jemand nur für einen Teil seines Grundstücks Steuern bezahlen?

Das Wiedersehen im Gericht.

Fritz Wedel trifft mit seiner einstigen Gattin zusammen. — Am Hochzeitstage verlassene Frau klagt auf Scheidung. — Ehebruch in den Flitterwochen.

In dem, wie gestern ausschließlich in der „Abendpost" berichtet, vor Richter Windes verhandelten Prozeß über den Zwangsverkauf von vierzig Grundstücken infolge Nichtbezahlung der Steuern machte heute Jakob Glos, der Kläger, vor dem Richter geltend, daß der Countyschatzmeister gezwungen sei, die Steuer auf irgend einen Teil eines Grundstücks entgegenzunehmen, und daß er, da er ausschließlich Verwaltungsbeamter sei, nicht das Recht besitze, weitere Nachforschungen anzustellen. Es sei nur nötig, mit dem Steuerbetrage eine Beschreibung des Teiles des Landes, auf den die Steuer bezahlt werden solle, einzureichen. Das Staatsobergericht habe wiederholt in ähnlichen Klagen den Grundsatz aufgestellt, daß die Steuer für den Bruchteil eines Grundstücks entrichtet werden könne, so z. B. wenn mehrere Personen Besitzanteil besitzen und sie nicht alle gleichzeitig bezahlen wollen oder können. Es habe in dem Fall irgend einer der Beteiligten das Recht, sich von seiner Belastung zu befreien.

Glos hatte jene vierzig Grundstücke gekauft, als sie wegen Nichtbezahlung der Steuern zum Gerichtsverkauf kamen, hatte dann selbst weitere Steuerzahlungen unterlassen und dem Countyschatzmeister Stuckart die Steuer für einen winzigen Bruchteil eines jeden der Grundstücke angeboten, auf ein paar Zoll. Der Beamte hatte die Annahme verweigert und die Liegenschaften zum Steuerverkauf ausgeboten, an dem Verkauf selbst hatte ihn Glos durch ein Einhaltsverfahren verhindert. Glos' Zweck ist der, etwanige Käufer solcher Grundstücke zu zwingen, ihm einen hohen Preis zu bezahlen, um den Besitztitel von seinem Anspruch zu säubern: Gewinnt er, so gibt ihm das eine Handhabe zu einem recht ergiebigen Geschäft mit ganz geringen Ausgaben. Die Klage dürfte ohne Zweifel bis vor das Staatsobergericht gelangen. Der Vorfall bietet eine ernste Warnung für Grundbesitzer, ihre Liegenschaften nicht in die Gefahr zu bringen, daß ein „Landhai" den Steuertitel aufkaufen kann.

Der Großvater muß bezahlen.

Vor zehn Jahren wurde Fritz Wedel, 6545 Süd Robey Straße, geschieden. Von seinen sieben Kindern sind drei verheiratet, vier bei der Mutter, der er seither drei Dollar die Woche Nährgeld bezahlt hat. Er, wie auch Frau Wedel, gingen neue Ehen ein, einander waren sie wildfremd geworden. Heute standen sie sich zum ersten Mal wieder gegenüber, vor Richter Scully im Countygericht. Ihr ältester Sohn, Fred Hedel jr., hatte nämlich seine Gattin und beiden Kinder, 6558 Süd Wood Straße wohnhaft, im Stich gelassen und war nach Britisch Kolumbia durchgebrannt. Nun sollte der alte Herr Wedel für diese Enkel sorgen. Er wehrte sich dagegen unter Hinweis auf seine andere Zahlungsverpflichtung und auf die Pflicht, für seine zweite Familie zu sorgen, der Richter bewog ihn aber schließlich, sich zur Zahlung von $5 die Woche zu verstehen. Hilfsstaatsanwalt Mahoney enthüllte vor dem Richter die vorerwähnten verwickelten Familienverhältnisse.

Bestrafte Fahrlässigkeit.

Vor einem mit großer Geschwindigkeit fahrenden Straßenbahnwagen versuchte der Knabe Fred Finkenstein an der 51. Straße über das Geleise zu laufen und wurde als Leiche unter den Rädern des Wagens hervorgezogen. Wegen der hohen Fahrgeschwindigkeit des Wagens verurteilten Geschworene in Richter Irwins Abteilung des Kreisgerichts heute die City Railway Co., den Eltern des Knaben $3000 Schadenersatz zu bezahlen.

Er ließ sie stehen.

Fannie und Nathan Rosenberg hatten am 24. Januar 1914 geheiratet. Gleich nach der Trauung ließ der Mann die Frau stehen und weigerte sich, etwas mit ihr zu tun zu haben oder für sie zu sorgen, wie sie in ihrer heute angestrengten Klage auf Scheidung und Nährgeld behauptet.

Hingegen sagte sich Fred Wagner neunzehn Tage nach der am 5. April letzten Jahres eingegangenen Ehe von der Gattin Margarete, auch Muriel genannt, los, als er sie angeblich in den Armen eines Andern überraschte. So behauptet er in seiner Scheidungsklage.

Irene Farrell hatte am 16. August 1913 James Joseph Leonard geehelicht; sieben Monate später verließ er sie, angeblich ohne Grund, weshalb sie nunmehr auf Lösung der Ehe angetragen hat.

Ferner haben heute auf Scheidung geklagt:

Ida Helene Gölz, geb. Wenzel, gegen Wilhelm F. Gölz, der sie am 28. April 1914 nach achtjähriger Ehe verlassen haben soll.

Marie gegen Leo A. Weber; hatten am 18. Dezember 1906 geehelicht und bis zum August 1910 zusammengelebt; haben ein Kind. Weber soll seine Frau oft schwer mißhandelt und schließlich verlassen, auch nicht für sie gesorgt haben, so daß sie einst zwei Tage lang hungern mußte.

Florence gegen Lucius C. Meacham; hatten in Watervliet, N. Y., am 21. Oktober 1909 geheiratet; Kinder haben sie nicht. Die Klägerin behauptet, der Beklagte habe sie schwer mißhandelt und einst aus ihrem Kraftwagen auf das Pflaster gestoßen.

Der Zusammenstoß.

Geo. K. Schmidt und Gattin, Susanne, haben im Kreisgericht heute die Werner Fireproof Storage Co. auf $11,000 Schadenersatz verklagt für Verletzungen, die sie erlitten, als im letzten Oktober ein schweres Fuhrwerk der Beklagten an der Süd Water Str. und dem Nord Michigan Boulevard in den Kraftwagen der Eheleute hineinfuhr.

Richterwahl am Montag!

Jeder in die Wahllisten eingetragene männliche Stimmgeber hat das Recht, bei der Richterwahl am kommenden Montag zu stimmen, weibliche registrirte Wähler dürfen jedoch nur über die geplanten Bondausgaben und nicht über die Kandidaten abstimmen. Die Stimmplätze sind von Morgens 6 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Nach dem Gesetz hat jeder Arbeitnehmer das Recht, sich in der Zeit der Abstimmung auf zwei Stunden von seiner Arbeitsstätte zu entfernen, um seiner Wählerpflicht zu genügen, ohne daß ihm dafür ein Abzug an seinem Lohn gemacht werden darf. Er muß aber die Erlaubniß hierzu vor dem Wahltag einholen.

Als Räuber entlarvt.

George Komerfick, Nr. 1007 S. State Str., der gestern Abend von Detektives der Wache an der S. Clark S. Clark Straße verhaftet wurde, ist von Frau Ella N. Grove, der Verwalterin des Chicago Nurse Klubs, Nr. 1910 Calumet Ave., und dem Zimmermädchen Ella Adams mit angeblicher Bestimmtheit als Räuber erkannt worden. Die Genannten behaupten, er habe sie am 13. Mai in den Klubräumen in räuberischer Absicht überfallen. Als sie sich aber zur Wehr setzten und nach heftigem Kampfe ihn entwaffneten, habe er sich losgerissen und feige Reißaus genommen.

* In ihrer Wohnung Nr. 1649 N. Mozart Str. fand man heute die 50 Jahre alte Rose Anderson an Gas erstickt in ihrem Bette auf. Es wird angenommen, daß Frau Anderson gestern, als sie zu Bett ging, den Gashahn abgedreht und aus Versehen wieder etwas geöffnet hat.

Der Schatzmeisterin-Bericht.

Schatzmeisterin des Vereins der Frauen ehemaliger Soldaten und Seeleute des deutschen Heeres und der Flotte

Lobt Plant Juice.

Erklärt, daß sie, seit sie das neue Magenheilmittel genommen hat, jetzt im Stande ist, ihre ganze Hausarbeit zu besorgen, denn sie ist geheilt.

Viele hiesige Leute bezeugen täglich, daß die Wirkung von Plant Juice, dem neuen Kräuter-Magenmittel, auf ihren Körper, in Fällen von Magen-, Leber- und Nierenleiden fast eine augenblickliche

Frau Minnie Hasterok.

war und daß es durch seine bemerkenswerten Erfolge in den verzweifeltsten Fällen den ersten Rang einnimmt.

Nachstehend die Erklärung einer wohlbekannten Chicagoer Dame, Frau Minnie Hasterok, die Nr. 3910 North St. Lewis Avenue, Irving Park, wohnt, wo sie während der letzten zehn Jahre gelebt hat. Frau Hasterok ist Schatzmeisterin des Vereins der Frauen vormaliger Soldaten und Seeleute der deutschen Armee und Flotte und besitzt eine Menge Freundinnen in dieser Stadt. Sie erklärte:

Seit einiger Zeit war ich sehr schwach und erschöpft, hatte Schmerzen im Kreuz und den Seiten, und mir wurde gesagt, ich leide an Gallensteinen. Meine Leber befand sich in schlechtem Zustand und mir war häufig sehr schwindlich. Ich konnte nichts im Magen behalten — nicht einmal ein Glas Wasser. Meine Haut war gelb und gefleckt und ich fühlte mich immer müde und schlaff, ohne jede Energie und Ehrgeiz. Ich wurde so schwach, daß ich meine Hausarbeit nicht zu tun vermochte und mir wurde geraten, eine Operation durchzumachen, was ich aber nicht wollte. Ich hörte von Plant Juice und habe es erst seit kurzer Zeit genommen, und bin jetzt imstande, meine Hausarbeit zu besorgen, esse meine Mahlzeiten und sie schmecken mir, und ich schlafe nachts sehr gut. Ich verdanke dies alles Plant Juice, denn ich bin völlig geheilt und empfehle es mit Vergnügung anderen."

Der Plant Juice Mann ist in der Public Drug Co.'s Laden, Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem Publikum verkehrt und die Vorzüge dieses Heilmittels erklärt. Er spricht deutsch.

Finanzielles

Spar-Kontos

ziehen 3% Zinsen per Jahr in der

Illinois Trust & Savings Bank

N. O. Ecke LaSalle und Jackson Straße

Eine Bank, die sich seit 43 Jahren einer Leitung erfreute, und einen Rekord hat, an Ihre Einleger seit 1890 mehr als $37,000,000.00 Zinsen bezahlt zu haben.

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite

$15,700,000.00

Geldanweisungen

nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn werden innerhalb

20 Stunden per Wireleß

drüben ausgezahlt.

$22.00 für . . . Mark 100.00
$16.00 für . . Kronen 100.00

Bei größeren Beträgen entsprechende Ermäßigung.

Post-Money-Orders

wie immer billigst u. promptest zum Preise von
$20.00 für Mark 100.00
$14.00 für Kronen 100.00

Alle Kriegs-Anleihen

der Zentralmächte offeriren wir zu den vorteilhaftesten Preisen und unter den günstigsten Zahlungs-Bedingungen.

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK

Staats-Sparkasse und Handelsbank.
1935 Milwaukee Ave. Chicago, Ill.
Telephon: Humboldt 46 und 47.
Offen täglich bis 6 Uhr Abends, Montags, Donnerstags und Samstags bis 9 Uhr Abends, an Sonntagen von 10 bis 12 Uhr Mittags.
ma25*X

NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE. & LARRABEE ST.
CHICAGO

3% auf Ersparnisse 3%

Gelder, vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Beamte:
Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles E. Schick, Vizepräsident.
Otto G. Nochling, Kassirer.
Clarence E. Stimming, Hilfskaff.
Victor H. Thiele, Hilfskaff.

Offen Samstags Abends von 6 bis 9.
Cin.fondlfr*

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$1,500,000**
jan14frfonmi*

Deutsche, österreichische und ungarische

Kriegs-Anleihe

Post und funkentelegraphische

Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und fachverständig ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO

Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
mi29,*X

Trinkt
Denisons Kaffee
Immer rein und schmackhaft
Bial'aX

Leset die „Sonntagpost“

Sorgen der Schweiz.

II.

Lauter als je seit Kriegsbeginn dröhnt heute aus dem Elsaß das dumpfe Rollen der Riesenkanonen bis tief ins Schweizer Land herüber. Wie um die ganze groteske Verranntheit ihrer wirklichkeitsfremden, unsachlichen Programm- und Parteipolitik zu illustriren, fordern gerade in diesem ernsten Augenblick, wo das Heer der Eidgenossenschaft mit gespannten Muskeln die Wacht an der Grenze hält, Welsche und Sozialisten im Verein dieWiederherstellung des Friedenszustandes, das heißt die völlige Unterordnung der Militärgewalt unter die Zivilgewalt, die Absetzung des Generals, des Oberbefehlshabers, der in der Schweiz ja nur für den Kriegsfall oder die Zeit der Kriegsgefahr gewählt wird, und die Auflösung oder Neubildung des Generalstabs. Sie verlangen Rechenschaft von der „ganzen militärischen Kamarilla“ — Rechenschaft wofür, das ist ihnen selber nicht ganz klar. Dafür vielleicht, daß die Schweizer Armee bis jetzt das Land so glücklich vor einem Uebergreifen des Kriegsbrandes über die Grenzen der Eidgenossenschaft bewahrt hat? Man mag schließlich die radikalen und unentwegt internationalen Sozialisten noch halbwegs verstehen, die sich hier, in einem vom Kriege nicht unmittelbar bedrohten Lande, den Luxus ihres Antimilitarismus noch glauben leisten zu können und also die augenblickliche, durch aufgebauschte Affären erregte und gereizte Stimmung für ihre Parteizwecke kräftig auszunutzen sich bemühen; man muß ihnen immerhin lassen, daß ihre Politik zwar skrupellos, doch einigermaßen ehrlich ist und sie nicht bloß Deutschtum und Franzosentum im Auge haben, wenn sie gegen den „Militarismus“ und für die Demokratie kämpfen. Manchen Welschschweizer aber wird man leicht mit der Frage in Verlegenheit bringen, ob er heute ebenso eifrig die „Militärdiktatur“ verdammen würde, wenn der für die Zeit dieses Krieges gewählte General der— Kandidat der Westschweiz und der Generalstabschef nicht ein Deutschschweizer wäre. Für den Kenner der Verhältnisse ist es dabei kein Geheimnis, daß eine Besetzung der beiden leitenden Stellen der Armee mit westschweizerischen Generalstabsoffizieren am „System“ kaum etwas ändern würde, denn auch diese sind, mögen sie vielleicht andere persönliche Sympathien haben, nun einmal doch so aufrichtige Verehrer deutscher militärischer Zucht wie nur irgend einer. Gerade den „preußischen Korporalismus“ im Schweizer Milizheere aber glauben die welschen Schlagwortpolitiker mitsamt einigen internationalen Sozialisten immer noch bekämpfen zu sollen, obgleich sie seine gegen eine Welt von Feinden bewährte Ueberlegenheit nicht gut mehr ableugnen können.

Gewiß ist die militärische Organisation eines Volkes nicht ohne weiteres auf ein anderes, wenn auch größtenteils stammverwandtes Land, doch mit wesentlich verschiedenen politischen Grundanschauungen und Lebensformen, zu übertragen. Aber ein republikanisches Milizheer so wenig wie sonst eines wird ohne das Höchstmaß straffer Disziplin sich im Ernstfalle schlagfertig erweisen. Disziplin und Demokratie, richtig verstanden, ergänzen sich ja auch weit eher, als daß sie sich widersprechen; sie sind nur in einem Lande, wo jedermann von altersher das Recht zum Mitsprechen hat und oft auch die Fähigkeit des Besserwissens zu haben glaubt, schwerer als anderswo unter einen Hut zu bringen, und die militärische Erziehung eines Volkes wie der Schweizer Eidgenossen erfordert eine starke, doch zugleich behutsame und vor allem eine sehr glückliche Hand. Es wäre ein Wunder, wenn in diesen anderhalb Kriegsjahren, die plötzlich auch der Schweiz die Pflicht auferlegten, ihr Heer kriegsbereit zu machen, alles ohne Reibungen, ohne Schärfen und Härten abgegangen wäre, wenn nicht hier und da die Extreme der Schlamperei und derSchneidigkeit zusammengestoßen wären und sich erst hätten ausgleichen müssen, ehe überall der rechte Mittelweg echter Manneszucht gefunden wurde. Heute wird schon ein flüchtiger Eindruck vom Schweizer Heere dem Beobachter sagen, daß Offiziere und Mannschaften an Vorzüglichkeit und Tüchtigkeit mit einander wetteifern, ein Volk in Waffen, das die etwa bestehenden Gegensätze zwischen demokratischer Republik und militärischer Disziplin glücklich und völlig überwunden hat.

Das Hauptverdienst an dem schönen Ergebniß der schweizerischen Militärreform gebührt, wie man weiß, dem General Wille. Und doch richten sich in den gegenwärtigen politischen Kämpfen gegen ihn persönlich zahlreiche Angriffe. Welsche u. Sozialisten sehen den Mann in ihm, der den „preußischen Drill“ in die Schweizer Armee einführen wolle, und haben ihm besonders einen Erlaß übelgenommen, worin er sozusagen einmal mit der Faust auf den Tisch schlug und sich mit Ausdrücken von lutherischer Derbheit gegen eine falsche Auslegung des Beschwerderechtes wandte. Man mag zugeben, daß etwa ein Wort wie „Kerle“ in einem Erlaß auf dem Papier anders wirkt als, mit dem Unterton kräftigen Soldatenhumors gesprochen, im Munde des Vorgesetzten selbst; man hatte aber nicht den geringsten Grund, von einer Mißachtung des Beschwerderechts zu reden, wo gerade der General eine Handhabung des soldatischen Beschwerderechts in vorbildlich demokratischem Geiste angeordnet hat. „Sofern eine Beschwerde nicht einer unsoldatischen oder gar gemeinen Denkweise entspringt, sondern dem Ehrgefühl eines Mannes, der überzeugt, ist, seine Pflicht erfüllt zu haben, so ist die Einreichung der Beschwerde grundsätzlich als berechtigt anzuerkennen, auch wenn der Beschwerdegrund sich nachträglich als irrtümlich oder wenig schwerwiegend erweist,“ heißt es in den betreffenden Anweisungen des Generals über die Handhabung des Beschwerderechts, die ausdrücklich den Mannschaften, Offizieren und Unteroffizieren einschärfen, „daß sie zur Beschwerde verpflichtet sind, wo es sich um die Wahrung der persönlichen Ehre als pflichtgetreuer Soldat handelt.“ Man muß schon andere Absichten als den Kampf gegen die Demokratie im Schilde führen, um daraus Anzeichen einer militärischen Autokratie oder irgend eines „Korporalismus“ herauszulesen.

Man hat auch die Maske des neutralen Patrioten nicht lange, ohne erkannt zu werden, zur Schau tragen können, als man die Stellung gerade des Mannes, der durch die Schaffung der Militärorganisation vom Jahre 1907 der Schweiz erst die wirksame Aufrechterhatung der heutigen bewaffneten Neutralität ermöglicht hat, des Generalstabschefs, Sprecher v. Bernegg, geflissentlich zu untergraben suchte, weil zwei Generalstabsoffiziere formeller Neutralitätsverstöße beschuldigt waren. Die auffallende Tatsache, daß die ersten Angriffe gegen den schweizerischen Generalstabschef über Paris, aus dem „Temps“ kamen, und daß überhaupt die Pariser Blätter sich nicht genug tun konnten, immer neue Schweizer „Skandale“ zu erfinden, mußte stutzig machen, und manchem drängte sich bei alledem und in Erinnerung an ein Stück trauriger eidgenössischer Vergangenheit der Name jenes Waadtländers Friedrich Cäsar Laharpe auf die Lippen, der Anno 1797 und 98 den Einbruch der Franzosen in die Waadt und damit den Untergang der alten Eidgenossenschaft so eifrig vorbereitet und unterstützt hat. Das Schweizer Volk aber fand für das heutige gefährliche Ueberfranzosentum gewisser waadtländischer Politiker ein gutmütiges Scherzwort, das jetzt im Lande von Mund zu Mund geht: „Die Franzosen möchten gern Frieden machen, aber die Wadtländer wollen nicht.“ (Frkf. Ztg.)

„Der Schulhausbau ein Erzieher.“

Von Christian Schneider, Architekt, Berlin-Chicago.

Greifen wir zurück auf die Kulturepoche der Griechen und Römer finden wir, daß die so gut wie allgemeine Kulturhöhe dieser nun vergangenen Völker in engem Zusammenhang stand mit den Künsten, die als — Gemeingut, — als nationales Idealvermögen betrachtet wurden.

Also die Kunst und damit an erster Stelle die Baukunst, war ein Gebiet, daß die breite Masse mit Interesse verfolgte. Beim Studium der Bauten verfeinerten sich Herz und Gemüt des einzelnen Individuums und als Resultate zeigte sich eine Befreiung von den—heute—wieder dominirenden „menschlich-tierischen“ Instinkten.

Die Gegenwart, so unglaublich es auch klingen mag, kennt als höchstes Ideal den Mammon und die Liebe ist mehr denn je davon entfernt, Verständniß für das Edle, Erhabene, zu bekunden, ist also ein Produkt unserer heutigen Erziehung und Gesellschaftsordnung (Unordnung).

Die ganze Erziehung wie auch die Umgebung der heranwachsenden Jugend ist dazu geeignet, die höheren menschlichen Empfindungen in eine secundäre, nebensächliche Stellung zu drängen, „—den materiell wirtschaftl. Erfolg—“, zur alleinigen Richtschnur des Einzelnen zu erheben. Dieser Devise verdanken wir nicht zuletzt die nackte Tatsache, daß die — Schulhausbauten — in Europa— wie eben in Amerika — noch vor wenigen Jahren als nebensächliche Bauwerke behandelt wurden und die nichts weniger als geeignet erschienen, im Kinde das Gefühl—für Schönheit, Form und Farbe — zu wecken. Die negativen, oder besser gesagt die staatsgefährlichen Folgen eines derartigen Rückschrittes erkannten zuerst die kgl. bayrische Staatsregierung und nicht zuletzt die Kommunalverwaltungen der bayrischen Großstädte, voran München. München — die Kunstmetropole Europas! — darf mit Recht als Reformator, als Reorganisator des mod. Schulwesens betrachtet werden. München reorganisirte das Volks undFortbildungsschulwesen und ging Hand in Hand damit dazu über, Schulhausbauten zu errichten, die in der — äußeren und inneren — Erscheinung nicht nur den „Zweck“ des Bestehens verraten, sondern als Erziehungsmittel für Alt und Jung zu dienen berufen sind. Die Stadtverwaltung München war darauf bedacht, praktische Vollkommenheit bei Schulbauten, unter Anwendung aller Errungenschaften mit Bezug auf Heizung, Beleuchtung und Lüftung zu erreichen und gleichzeitig eine — innere und äußere — Gestaltung der Bauwerke zu erzielen, die geeignet erscheint, des Kindes Interesse schon in frühester Jugend für Schönheit, für Kunst und Handwerk zu wecken, also die höherenInstinkte zu fördern und die niederen einzudämmen. Daß „Zweck und Aesthetik“ mit geringen Mitteln ebensogut verwirklicht werden kann wie für — dasselbe Geld — ein — kistenartiges, innnen und außen geschmackloses — Gebilde geschaffen wird, hat München in den letzten 10 Jahren bewiesen.

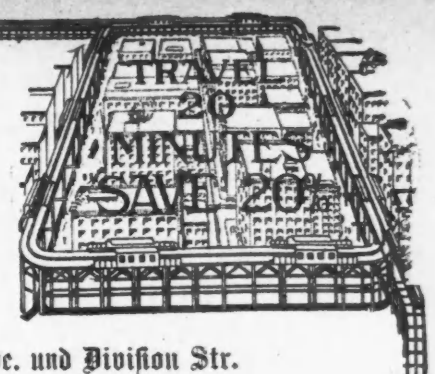
Die MünchnerSchulkommission verstand es mit seltenem Geschick, die Schulbauten — nicht einem Geschäftsarchitekten —, sondern jeweils einem Baukünstler zu übertragen, ein Verfahren, das Amerika noch nicht kennt, trotz allem und jedem Fortschritt, dem man hier zu begegnen glaubt. Die großen Architekten, obwohl nicht an der Académie des beau arts in Paris gebildet, aber mit den bekannten Namen — Fischer, Gräffel, Wochader — sind die Schöpfer der mustergiltigen und weltberühmten Schulhäuser. Gräffel, der erfolgreichste von den Dreien, hat es verstanden, mit den simpelsten Mitteln, oft allein nur durch Form und Farbe Schalbauten von vollendeter Schönheit zu gestalten, und wer München besucht, wird kennen lernen, wie eng die ganze Bevölkerung mit dem Werdegang dieser Kulturstätten assimilirt ist und mit welcher Luft und Liebe die Jugend alltäglich diese Bildungsstätten aufsucht. Das immer wieder angefeindete und verkleinerte Deutschland hat das volle Bewußtsein, daß die Reorganisation des Schulwesens und die mustergiltigen Schulhäuser alle Ideale in der deutschen Jugend neubeleben, wie der Kampfes- und Siegeswille derselben am markantesten dokumentirt.

Das freie Amerika, das mir eine gewisse Verehrung abgerungen hat, dürfte erkennen, daß es auch hier not tut, den Bildungsstätten eine größere Aufmerksamkeit zuzuwenden, um so die amerikanische Jugend mehr mit dem Edlen und Erhabenen vertraut zu machen, denn die Früchte sind von — nationaler Bedeutung — und an dem Schönheitssinn eines Volkes erkennt man dessen Aufstieg oder Verfall, seine kulturelle Größe, oder kulturelle Impotenz.

Amerika, dessen unermeßlicher territorieller und materieller Reichtum alle Möglichkeiten bietet, eine nationale Kunst zu entwickeln, vernachläßigt sonderbarerweise die Aesthetik derBaukultur, ohne dabei in Erwägung zu ziehen, daß ein Bau- oder Kunstwerk zum selben Preis — ebenso geschmackvoll sein kann —, wie es heute meistens „geschmacklos“ ist. Diese Wahrnehmung macht man vielfach auch bei amerik. Schulhausbauten. Die amerik. Jugend hat fast keine Gelegenheit und namentlich nicht auf dem flachen Lande, sich mit Kunst vertraut zu machen, höhere Instinkte zu entwickeln. Dem analog scheint es geboten, auch hier dem Schulhausbau eine größere Aufmerksamkeit zuzuwenden, um so allerorts gleichzeitig mit dem Schulhaus ein — Geschmacksinstitut — ins Leben zu rufen. Bei dem fortschrittlichen Bestreben des Amerikaners auf kommerziellen, industriellen und wirtschaftlichen Gebieten, darf wohl angenommen werden, daß er in — Bälde— das Große schafft, was dieWelt längst von ihm erwartet — „die nationale amerik. Kunst“, repräsentirend die Kultur der — großen Republik, die Vorkämpferin der wahren Menschlichkeit.

— Hofbericht. — Herr Feiglstock aus Neutomischel ist in Berlin gewesen und wird bei seiner Rückkehr von allen Seiten mit Fragen bestürmt. — „Haben Sie auch den Kaiser gesehen?“ — „Blos gesehen? Ich hab em sogar gehört reden e Rede!“ — „Wie? wo? wann? wieso?“ — „Ich bin gegangen dur den Tiergarten, is gekommen zu fahren en Equipage und hat umgerissen e kleines Mädchen. Schrecken Sie nicht, es ist em nischt geschehen, dem Mädchen, blos ohnmächtig is es gewesen. Und gerade is angekommen zu reiten der Kaiser und hat geredet; ich hab gestanden ganz nahe dabei und gehört jedes einzelne Wort.“ — „Nun, was hat er gesagt?“ — „Majestät hat gesagt: Wemenem gehört das Kind?“

KLEE BROS. & CO.

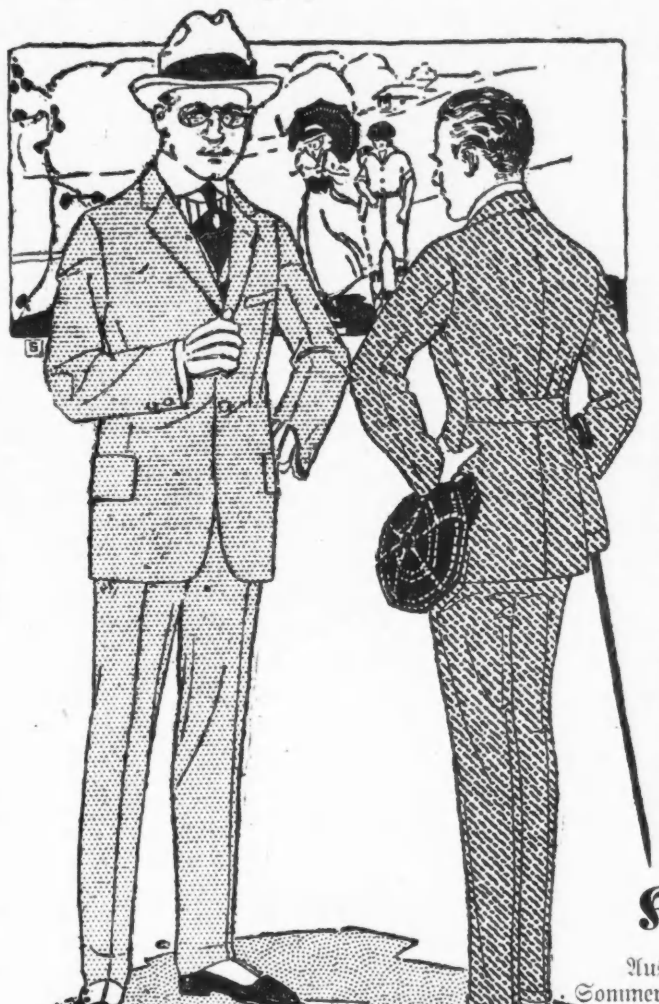


Zwei Läden { Dreieck von Milwaukee Ave., Ashland Ave. und Division Str. / Kreuzung von Belmont Ave., Lincoln Ave. und Ashland Ave.

Pfingsten—der große Feiertag

Kleidung für dies Ereigniß

Männer, die Kleider, Hüte, Schuhe oder Ausstattungen für sich oder ihre Knaben zu kaufen wünschen, werden finden, daß jetzt die günstigste Zeit ist, einen der großen Läden von Klee zu besuchen, um sich von der Wichtigkeit unserer beiden Riesen-Kleiderläden außerhalb der „Loop“ zu überzeugen, zu sehen, wie gut wir vorbereitet sind, um Euch aufs Beste zufriedenzustellen und um Euch zu zeigen, wie Ihr eine Ersparniß von 20% an „Loop“-Läden-Preisen machen könnt.



Flanell-Anzüge zu $15.00. Männer und junge Leute fragen nach „Flanell Anzügen“. Flanelle sind die beliebtesten Anzugstoffe der Saison, und wir zeigen wundervoll gute $15.00 Werte — Anzüge, in den ganz neumodischen feschen „Pinch Back“ und weichen Roll Modellen — aus reinwollenen Flanellen gemacht, in einfach grün, blau, braun, Banjostreifen u.s.w.; Röcke sind Skeletonseide gefüttert, Aermel mit Seide gefüttert; Werte, die nur in den Klee Läden zu haben sind für.............. **$15**

Allen Erfordernissen genügend, haben wir vollständige Partien von **Anzüge zu $10, $12.50, $18, $20, $25, $35**
Alle diese Anzüge sind von reinwoll. Qualität — 20% mehr wirklicher Wert, zu irgend einem Preis, als Ihr in der „Loop“ für dasselbe Geld erhaltet. Umänderungen frei, prompte Ablieferung.

Kühle Stoff-Anzüge—Speziell

Aus porösen, leichten Stoffen gemacht, kühl und luftig; der ideale Anzug für Sommergebrauch. Diese spezielle Partie umfaßt Anzüge für regulär u. korpulent Gebaute, sowie elegante Pinch Back Modelle in einfarbig und fancy Mischungen — eine Partie Komfort für wenig Geld — zu.............. **$6.75**

Seidene Hemden

Die Saison für seidene Hemden ist da. Trefft Eure Auswahl jetzt, von reinseidenen Hemden in endloser Mannigfaltigkeit, von den schönsten glänzenden fancy gestreiften Effekten bis zu den dunkleren Schattirungen oder schlichten weißen. Hemden aus dem feinsten Crepe de Chine, **$7.50**; andere seidene Hemden zu **$3.50, $3.00, $2.85** und **$2.50**. Speziell — Hemden mit Seide-Fronts und -Manschetten in hübschen Mustern und Farben, zu **$1.50** u. **$1.15**

Oxfords und Schuhe für Männer, die neuesten Moden für den Sommer sind jetzt erhältlich. Hochfeines Schuhzeug, Qualität wird garantirt, zu **$5.00, $4.00** und.......... **$3.50**

Stroh-Hüte

Unsere riesigen Partien von Strohhüten zu **$1.50** bis **$4.00**, und von Panamas zu **$3.50** bis **$10** umfassen alle die neuen Fassons und Größen, die in dieser Saison populär sind.

Als eine spezielle Offerte offeriren wir Auswahl aller hier abgebildeten Hüte zu

$2.00

Trefft Eure Auswahl von den Abbildungen, bringt diese Anzeige zu Klee's, zeigt dem Verkäufer den Hut, den Ihr vorzieht, und erwerbt einen Featherweight Palm Panatella, einen Sennet Sailor, einen Porto Rican Trooper, einen Porto Rican Alpine mit fancy Band, oder einen Porto Rican Telescope, gerade wie abgebildet — Eure Auswahl für $2.00, und alle sind elegant, von ausgezeichneter Qualität und außergewöhnlichem Wert.

Beachtet diese Werte in Klee Anzügen für Knaben

Die Zunahme der Verkäufe in unseren Knabenkleidungs-Departments hält Schritt mit denen in anderen Abteilungen der Klee Läden. Eltern bringen ihre Knaben von jedem Teile Chicagos zu Klee's, weil sie dort die zufriedenstellendste Bedienung erhalten, Kleider erwerben, die in Eleganz und Qualität alle anderen übertreffen, und weil sie eine hübsche Geldersparniß erzielen.

Frei an Knaben Baseball frei mit Knabenschuhen zu $2.00 oder teurer. Bat, Fielders' Gloves und Catchers' Mitts frei mit Knaben-Anzügen zu $5.00 oder teurer. Alles gute Qualität, für wirkliches Baseballspiel. Fragt nach Einzelheiten.

Norfolk Knaben-Anzüge mit zwei Paar Kniehosen — eine Klee Spezialität — außergewöhnlicher Wert — Anzüge aus fancy Cashmeres und Tweeds, alle Größen 6 bis 18, Verkaufspreis.......... **$4.65**

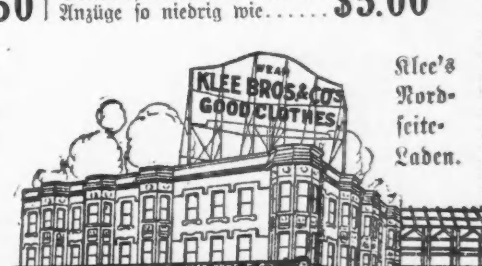
Knaben-Anzüge mit zwei Paar Kniehosen, neueste Norfolk-Moden, Stoffe sind aus reiner Wolle, viele von den hübschen hellen Farben, die jetzt so modern sind, spezieller Wert zu.................... **$7.50**

Für erste Kommunion oder Graduation-Gebrauch, blaue Serge-Anzüge von reinwollener Qualität, nach den allerneuesten Moden gemacht, zu **$15.00, $12.50, $10.50** u. moderne Anzüge so niedrig wie...... **$5.00**

Waschbare Knaben-Anzüge Frühere $1.25 Werte—Waschanzüge für Knaben von 2 bis 8 Jahren; mehrere hübsche Fassons, weiß und fancy Farben, herabgesetzt von $1.25, Verkaufspreis............ **79c**

5c Fahrgeld nach unserem Laden an Milwaukee Avenue. — Man fahre mit dem Logan Square Expreß oder dem Humboldt Park Lokalzug nach der Station an Division Str., oder Milwaukee Ave., Ashland Ave., Division Str., Armitage Ave., Route 6 oder Route 9 Cars, bis zur Türe.

5c Fahrgeld bis zum Laden auf der Nordseite. Man fahre mit Ravenszug Expreß- oder Lokalzug bis zur Station an Paulina Str., oder Belmont Ave., Ashland Ave., Lincoln Ave., Bowmanville, Rosehill, Riverview Park oder Route 3 Cars bis zur Türe.



Klee's Nordseite-Laden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher